

toppharm

Apotheke Gächter

Bahnhof Pratteln  
Migros Pratteln

Mehr als 3  
Medikamente?  
Polymedikationscheck!  
Fragen Sie uns.

toppharm

Apotheken MuttENZ

Arbogast Apotheke  
Schänzli Apotheke  
4132 MuttENZ

Die Wochenzeitung für MuttENZ und Pratteln

# MuttENZer & Prattler Anzeiger

Freitag, 9. Dezember 2016 – Nr. 49

Fenster.  
Massgeschneidert.

SCHNEIDER  
PRATTELN

www.schreinerei-schneider.ch

Redaktion MuttENZ 061 264 64 93/Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 Abo-Ausgabe MuttENZ/Abo-Ausgabe Pratteln

## Versammlung winkt Budget 2017 durch

MA. Am vergangenen Donnerstagabend fand im Mittenza-Saal die Gemeindeversammlung statt. Ins Leben gerufen wurde eine Finanzkommission. Zudem korrigierte die Versammlung durch eine Reihe von Beschlüssen das Defizit auf 3'420'656 Franken. **Seite 5**

## Gelungener Auftakt für das neue BG-Team

PA. Trotz Santichlaus-Abend und Arsenalspiel konnte die mehrheitlich neue Crew der Bürgergemeinde Pratteln eine grosse Schar Besucher zu ihrer ersten Versammlung begrüßen. Die gute Zusammenarbeit im Team wurde gelobt und war auch gegen aussen spürbar **Seite 29**

## Niklausschwingen mit Abendunterhaltung

PA. An der 50. Ausgabe seines Niklausschwingens durfte sich der Schwingklub Pratteln über viel Besuch freuen. Zum ersten Mal wagte der Verein ausserdem den Versuch, den Anlass in die Abendstunden zu verlängern – mit musikalischer Unterhaltung. **Seite 37**

# Christiane und John kauften eine historische Sensation



Christiane und John Montague sind stolze Besitzer des ältesten Hauses im Kanton. Eine Untersuchung der Archäologie Baselland ergab nämlich, dass der gut erhaltene Kern des MuttENZer Hauses ins Jahr 1418 datiert. Die beiden freuen, sie warten gerne länger auf den ersten lauschigen Abend am Kachelofen. Foto Carole Gröflin **Seite 3**



**SCHNEIDER**  
Sanitär Spenglerei

BOILERWARTUNG.  
FILTERREVISION.  
JETZT!

Hauptstrasse 14 ● 4133 Pratteln  
Tel. 061 827 92 92 ● www.schneider-sss.ch



**Brändlis knusprige  
Sternenpastetli**  
gefüllt mit unserer feinen  
Pastetlifüllung

**TENZER**

Natura-Qualität  
Arlesheim · Reinach · MuttENZ · Partyservice  
www.goldwurst.ch

038239

**Landi****aktuell**

www.landi.ch

Top Angebot  
ab **18.90**

nur solange Vorrat



Preis in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten. LS - 49/2016

**Nordmantanne\***

Geschnitten. Ohne Christbaumständer und Baumschmuck.

07933	100-160 cm	18.90
07934	160-200 cm	34.90
07939	200-230 cm	54.90
07999	230-260 cm	64.90

**24.90**ab **36.90****Nordmantanne\***

Geschnitten, Herkunft: Schweiz. Ohne Christbaumständer.

07936	100-160 cm	36.90
07937	160-200 cm	56.-
07935	200-230 cm	75.-



\*Solange Vorrat. Die Verfügbarkeit der beworbenen Artikel in den einzelnen LANDI Läden kann nicht garantiert werden.

**Christbaumständer Niko**

Baumhöhe bis 220 cm. Stamm bis Ø 11 cm. Gewicht ca. 4 kg. Wasserbehälter 3 l. 78231

**Dauertiefpreise**

TICKET-HOTLINE: 01 63-455 04 24  
www.loerracher-weihnachtscircus.de

**FESTPLATZ IM GRÜTT  
BEIM HAAGENSTEG**

VOM **21. DEZ.** Premiere (Mi., 21.12.) nur um 16.00 Uhr  
Wochentags um 16.00 Uhr  
Sa., So. & Feiertag um 15.00 und 19.00 Uhr  
BIS **8. JAN.**

Heiligabend, 24. Dezember nur um 14.00 Uhr  
Silvester-Gala, 31. Dezember nur um 19.00 Uhr  
(mit Sektempfang)  
Neujahrstag, 1. Januar spielfrei!  
Mittwoch, 8. Januar nur um 15.00 Uhr

Kartenvorverkauf: Bei RESERVIX im Internet  
unter www.reservix.de und an der Circuskasse  
(ab 10.12.) täglich von 11 bis 12 Uhr geöffnet.

ZELTLAGEN SIND GUT BEHEIZT!  
TIERSCHAU TÄGLICH AB 11.00 UHR GEÖFFNET!

**SONDER-EINLADUNG**

gegen Vorlage dieses Gutscheins bezahlen Sie stark ermäßigte Preise!

Rang	statt € 14,-	nur € 12,-
Sperrsitz	statt € 18,-	nur € 15,-
Loge 2	statt € 25,-	nur € 22,-
Loge 1	statt € 30,-	nur € 27,-

Gültig für eine Person zu allen Vorstellungen! Alle Preise zzgl. Vorverkaufsgebühren

ACHTUNG! Große Familienvorstellungen an jedem  
Mittwoch & Donnerstag um 16.00 Uhr mit Sonderpreisen:  
10,- € (Rang) 13,- € (Sperrsitz) 19,- € (Loge 2) 22,- € (Loge 1)

**Nächste  
Grossauflage****16. Dezember 2016**

Annahmeschluss Redaktion

**Montag, 12 Uhr**

Annahmeschluss Inserate

**Montag, 16 Uhr****Muttener &  
Prattler Anzeiger**

Wir kaufen oder entsorgen

**Ihr Auto**zu fairen Preisen  
**079 422 57 57**

www.heinztroeschag.ch

K\_1212

**Neuer Wohnraum in Muttentz****2 Mehrfamilienhäuser mit 10 neuen  
Eigentumswohnungen**

Neu geplante Wohnüberbauung  
"Im Baumgarten" mit 3½ und 4½ -  
Zimmer Eigentumswohnungen auf  
einer der schönsten Parzellen in  
**Muttentz**, nahe Dorfkern.

3½ Zimmer-Wohnungen  
**CHF 830'000.--**

4½ Zimmer-Dachwohnungen  
**CHF 1'170'000.--**

Geniale & Urban Architekten GmbH  
Baselstr. 21, Reinach Tel. 061 / 717 30 70  
**www.geniale-urban.ch**

042960

**Wohnen  
im Herzen von Liestal.****94 Mietwohnungen:**

41 x 2.5 Zimmer,  
davon 6 Maisonette  
45 x 3.5 Zimmer  
8 x 4.5 Zimmer,  
davon 2 Maisonette

Musterwohnung  
jeden Dienstag  
16.00 - 18.00 Uhr  
geöffnet.

www.weierweg-liestal.ch

Vermietung und Beratung:  
GRIBI Vermarktung AG  
061 927 92 06  
www.gribi.com

**GRIBI**  
CHANGING REAL ESTATE

K\_1267

Archäologie Baselland

## Sensationsfund: Ältestes Haus des Kantons steht an der Burggasse 8

**Fast 600 Jahre hat das Wohnhaus bereits auf dem Buckel. Nun wird die Bruchbude restauriert und unter Schutz gestellt.**

Von Carole Gröflin

Von aussen wirkt das Haus etwas heruntergekommen. Der Verputz bröckelt hier und da, ein neuer Anstrich würde nicht schaden. Dennoch wirkt es wie ein normales Wohnhaus, nichts Besonderes. Umso erstaunlicher ist der Blick ins Innere: Scheinbar morsche Holzbalken tragen das Haus, in den Ecken hängen grosse Spinnweben. «Es ist eine Sensation, so etwas haben wir noch nie gesehen: Ein vollkommen erhaltenes Haus, das beinahe 600 Jahre alt ist», sagt Archäologin Anita Springer. Denn eine Jahrringanalyse ergab, dass das verwendete Holz für das sechs auf sieben Meter kleine Haus im Winter 1417/1418 geschlagen wurde. Bisher haben die Archäologen im Kanton nur einzelne Fragmente aus dem Mittelalter entdeckt. Der Fund an der Burggasse 8 schliesst hoffentlich die Wissenslücke zwischen den bloss durch Ausgrabungen dokumentierten Hausbefunden und dem ältesten noch stehenden Steingebäude des 16. Jahrhunderts. Die Eigentümer wollen für die Sanierung und Renovation mit dem Architekten, den Archäologen und der Denkmalpflege zusammenarbeiten. Danach soll es geschützt werden.

«Wir wussten, dass das Haus speziell ist ... allerdings nicht so speziell», sagt Besitzer John Montague beim Medienrundgang der Archäologie Baselland vergangenen Freitag. Als er und seine Frau diesen Sommer ein Baugesuch einreichten, stattete Springer dem Haus einen Routinebesuch ab – und konnte kaum glauben, was sich hinter den

Fassaden verbarg. «Eine solche Entdeckung macht man als Bauforscher meist nur einmal in der Karriere – es ist vergleichbar mit der Sensation, wenn bei einer Ausgrabung Gold gefunden wird», fasst Springer ihre Freude in Worte. Während sie spricht, sieht man ihren Atem. Es zieht durch die Ritzen im Haus, kaum zu glauben, dass hier vor ein paar Jahren noch eine alte Frau wohnte. Nach ihrem Tod stand das Haus eine Zeitlang leer.

Christiane und John Montague wollen dem Haus mit einer umfassenden Renovation neues Leben einhauchen. Nun sind die Archäologen daran, eine sogenannte Hausbiografie zu erstellen. «Das Haus gibt sehr viel darüber preis, wie die Menschen früher gewohnt und gearbeitet haben», erläutert Springer weiter. Das Erdgeschoss hatte eine Feuerstelle, «daher gehen wir davon aus, dass hier eine Werkstatt war», sagt Grabungstechnikerin Claudia Spiess.

### Holz auf Wasserweg

Christiane und John Montague freuen sich auf ihr spezielles Heim. Interessiert beäugen sie die Funde, die Spiess auf dem Zwischenboden gemacht hat: alte, amerikanische Münzen und ein lederner Kinderschuh. Daneben erläutert Anita Springer, dass mehrere im Haus verwendete Hölzer auf dem Wasserweg importiert wurden. Indizien dafür sind die Löcher im Holz, die angebracht wurden, um die Hölzer zu transportieren.

Auch Kantonsarchäologe Reto Marti ist fasziniert vom Haus: «Wir können hier exemplarisch ablesen, wie eine Versteinerung stattgefunden hat.» Im Jahr 1603 wurde nämlich die hölzerne Konstruktion von 1418 mit einer Mauer ummantelt. Stehen gelassen hatte man die Holzbalken, sie bilden bis heute die Raumstrukturen, die Decke und das Dachgeschoss. Wobei in letzterem die Archäologen bereits Stützen angebracht haben.



Die beiden Eigentümer John und Christiane Montague strahlen vor ihrem Heim mit Bauarchäologin Anita Springer und Grabungstechnikerin Claudia Spiess sowie dem leitende Kantonsarchäologen Reto Marti um die Wette.



Bauarchäologin Anita Springer (links) zeigt auf, anhand welcher Merkmale das importierte Bauholz erkannt wurde. Grabungstechnikerin Claudia Spiess zeigt einen auf dem Zwischenboden gefundenen Kinderschuh.



Die geringe Neigung lässt darauf schliessen, dass das Dach früher mit Brettschindeln gedeckt war.

Fotos Carole Gröflin

### Muttenz

GV genehmigt das Budget	5
Flüchtling Filmon näher vorgestellt	7
Orgel von Kirchgemeinde gebilligt	8
Klassik-Werke werden geboten	12

### Gemeinde Muttenz

Beschlussprotokoll zur Gemeindeversammlung, die einige Ausgaben aus dem Budget strich und neu eine Finanzkommission einsetzte.	11
--	----

### Pratteln

Landrat inside mit Urs Schneider	31
Unvergesslicher Joerinkaffee	33
Was ist ein «Wasserschwätzer»?	34
Kunst: Gegensätze im Dialog	40

### Gemeinde Pratteln

Am Montag findet die letzte Sitzung des Einwohnerrats in diesem Jahr statt. Es gilt das Budget unter Dach zu bringen. Danach wird ein Apéro offeriert.	39
--	----

**Bürgergemeinde**

# Künftig mehr auf Obstbäume statt auf Kirschbäume setzen

**An der Versammlung von letzter Woche berichtete der Forstlehrling Samuel Strub von seinen Erfahrungen im Bergdorf Simplon.**

**Von Sonja Rahm\***

Präsident Hans-Ulrich Studer durfte eine stattliche Anzahl interessierter Bürger und Bürgerinnen zur letzten Bürgergemeindeversammlung in diesem Jahr im Hotel Mittenza begrüßen. Die Hauptthemen waren die Einbürgerungsgesuche und der Voranschlag für das Jahr 2017. Die vorgestellten Anträge für das Gemeindebürgerrecht von Muttenz wurden alle grossmehrheitlich bei einer Ent-

haltung bei den ausländischen Gesuchen angenommen. Die Verleihung des Bürgerrechts erfolgte an vier Schweizer und elf ausländische Gesuchssteller und Gesuchstellerinnen.

Finanzchef Rolf Gerber konnte mir grosser Freude einen ausgeglichenen Voranschlag für 2017 präsentieren. Da die Bürgergemeinde keine Steuereinnahmen generieren kann, ist es umso erfreulicher, dass die Ausgaben durch die erwirtschafteten Einnahmen gedeckt werden können. Unter dem Traktandum Mitteilungen des Bürgerrates bedankte sich der Waldchef Hans Löw bei allen Personen, welche uneigennützig an den Fronttagen mitgeholfen haben. Flurcheffin Monika Burri orientierte, dass man inskünftig vermehrt auf diverse

Obstbaumsorten anstelle Kirschbäumen setzen will.

## Vier Bürgerurkunden

Da der Landrat die angenommenen Gesuche der Bürgergemeindeversammlung vom Juni 2016 noch nicht ratifiziert hat, konnten lediglich an vier Neubürger respektive Neubürgerinnen schweizerischer Abstammung die Bürgerurkunden überreicht werden. Aus dem Publikum wurde auf den Weihnachtsbaumverkauf aufmerksam gemacht, der vom 17. bis 21. Dezember neu auf dem Kirchplatz stattfindet. Der Präsident der Bürgergemeinde informiert die Anwesenden darüber, dass die nächste Dezember-Versammlung im 2017 im katholischen Pfarreiheim stattfindet. Die nächste Versammlung im Sommer

ist am 13. Juni 2017 auf dem Sulzchopf.

Zum Schluss der Versammlung berichtete der 3.-Jahr-Forstlehrling Samuel Strub aus dem Forstrevier Schauenburg, über das Lehrlingsaustauschprojekt mit dem Bergdorf Simplon im Wallis. Er hat während eines Monats die Arbeit der Forstangestellten im Forstrevier Simplon kennenlernen dürfen. Auf den Bildern, die Samuel Strub zeigte, war eindrücklich zu erkennen, dass die Holzerte in alpiner Landschaft unter erschwerten Bedingungen auszuführen ist.

Anschliessend an den Vortrag lud der Bürgerrat zum Apéro ein. Ein freundlicher und zufriedener Austausch unter den Anwesenden und den Bürgerräten liess den Abend ausklingen. *\*für die Bürgergemeinde*

## Leserbriefe

### Ärger über Trottoirparkierer

Wie an anderen Orten auch ist das Parkieren von Motorfahrzeugen auf Allmend/Trottoirs in Muttenz ein weitverbreitetes Phänomen, welches durch rücksichtslose und «bewegungsaule» Automobilisten verursacht und scheinbar zu wenig oft oder wenn, dann zu wenig hart sanktioniert wird.

Für mich besonders unverständlich und in ihrer Dreistigkeit und Kaltblütigkeit kaum noch zu überbieten ist die immer öfter anzutreffende Situation vor der Liegenschaft Kirchplatz 18. Hier stehen die Fahrzeuge, vor allem an Werktagen, eigentlich immer in irgendeiner Art und Weise auf dem Trottoir und es bleibt nur ein schmaler Streifen für die Fussgänger. Ganz übel ist es dann, wenn in dem in der Liegenschaft befindlichen Gewerbebetrieb irgendwelche «Meetings» et cetera abgehalten werden, denn dann stehen die Fahrzeuge auch mal ganz auf dem Gehweg und zwingen die Fussgänger dazu, auf die Strasse auszuweichen, was vor allem für Menschen mit einer Behinderung, aber auch für solche, die am Rollator gehen müssen oder die einen Kinderwagen stossen et cetera, ein absolutes Unding darstellt.

Es gibt im Umkreis genügend Parkplätze, doch scheinbar ist die Arroganz und die egoistische Grundeinstellung dieser Personen so gross, dass kein Gedanke daran

verschwendet wird, von diesen Parkmöglichkeiten Gebrauch zu machen.

Vielleicht bin ich aber auch der Einzige, der sich an der beschriebenen Situation stört (und selber auch nicht immer «unfehlbar», aber noch nicht ganz «resignierend» demgegenüber, was das Verhalten einiger Verkehrsteilnehmer angeht), doch da mein Heimweg/Weg ins Dorf mich an besagter Stelle vorbeiführt und ich daher schon oft beobachten konnte, wie Leute mühsam auf die Strasse ausweichen mussten, weil kein Durchkommen war, habe ich mich zu diesem Leserbrief entschlossen in der Hoffnung auf Besserung (und auf Einsicht der in der Liegenschaft tätigen Gewerbetreibenden...).

*Roger Gautschi*

### Danke für die vielen Stimmen an der GV

Liebe Muttenzer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, an der Gemeindeversammlung vom Donnerstag, 1. Dezember, durfte der Musikverein auf eine grosse Unterstützung der anwesenden Stimmberechtigten im Mittenza zählen. Dank der vielen Stimmen im Saal zugunsten des Musikvereins, welcher an der Gemeindeversammlung dafür plädiert hat, von einer Budgetkürzung um 10 Prozent abzusehen, kann für das Jahr 2017 mit dem vollen Subventionsbeitrag gerechnet werden. Dafür dankt der

Musikverein im Namen aller Aktiven, Passiven, Gönner, Ehrenmitglieder und Sympathisanten. Der Musikverein wünscht allen einenfriedvolle Adventszeit und ein glückliches, gesundes und musikalisches 2017.

*Christoph Gutknecht-Meyer,  
Präsident Musikverein Muttenz*

### Muttenz ist Weltklasse

Muttenzer Budgetgemeindeversammlungen sind schon seit Jahren keine gefreute Sache mehr. Ein Lichtblick war diesmal aber, dass eine überwältigende Mehrheit der rund 300 (!) Anwesenden mit ihrem Stimmverhalten ihren Missmut gegenüber der Finanzmisere deutlich ausdrückten. Dieses Signal tat zwar gut, stimmt mich aber nicht wesentlich optimistischer. Wie soll eine «Arbeitsgruppe», die sich mit Ausnahme der beiden Gemeinderats-Newcomer genau aus den Leuten zusammensetzt, die schon Jahre lang tatenlos zuschauen, wie der Karren immer schneller in Richtung Abgrund rollt, nun plötzlich das Steuer herumreissen können oder wollen?

Auch wenn bei gewissen Gemeinderäten die Meinung vorherrscht, dass uns gebeutelten Steuerzahlern Geld, das im gebührenfinanzierten Bereich verschleudert wird, weniger schmerzt, hätte ich an der letzten Budget-Gmeini auch erwartet, dass wir über den

Kostenstand bei unserer Trinkwasseraufbereitungsanlage aufgeklärt würden. Die fehlende gemeinderätliche Informationstransparenz und die Salamitaktik (letztes Jahr wurde ein Glasfaserkabel für die TWA für 100'000 Franken ins Budget geschmuggelt und diesmal wollte man uns eine Videoanlage für 55'000 Franken «verkaufen») lassen leider darauf schliessen, dass wir schon bald einen millionenschweren Nachtragskredit durchzuwinken haben.

Bald werden wir nicht nur den weltweit besten und schönsten Wasserfilter, sondern auch das weltweit grösste Loch in der Kasse haben – Weltklasse! *Jürg Bolliger*

## Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und die vollständige Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Leserbrief».

Die maximale Länge eines Leserbriefes beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge.

In unserer Lokalzeitung sollte sich der Inhalt auf ein lokales Thema beziehen.

Schicken Sie Ihren Leserbrief via E-Mail (Word oder als Mailtext) an [redaktion@muttenzeranzeiger.ch](mailto:redaktion@muttenzeranzeiger.ch) oder als Brief an Muttenzer Anzeiger, Missionsstr. 34, Postfach 80, 4012 Basel.

## Gemeindeversammlung

# Budget 2017 angenommen – doch Ausgabenpolitik wurde kritisiert

**Eine Steuererhöhung wird von der GV klar abgelehnt. Die Finanzkommission soll die Ausgaben künftig im Zaun halten.**

Von Carole Gröflin

Ob der klammen Finanzen der einstig gut situierten Gemeinde fanden sich rund 300 Personen am vergangenen Donnerstagabend im grossen Mittenza-Saal zur Gemeindeversammlung (GV) ein. Wichtigstes Traktandum war das Budget 2017. Auch der Gemeinderat wusste, was es geschlagen hatte und machte keinen Hehl daraus, dass das jetzige Vorgehen nicht weitergehen kann: Der im Februar neugewählte Gemeinderat und Vorsteher des Finanzdepartements, Alain Bai, führte souverän durch das Dossier. Er zeigte selbstbewusst und verständlich auf, dass die Gemeinde mit einem Defizit von 3,5 Millionen Franken spätestens bis 2020/2021 das Eigenkapital aufgebraucht haben wird. Denn der Finanz- und Ausgabenplan 2017 bis 2021 sagt jährliche Defizite von zwei bis vier Millionen Franken voraus.

Um das Finanzloch zu stopfen, beantragte die SP eine Steuererhöhung von 56 auf 58 Prozent. Es sei Zeit, dass auch auf der Einnahmeseite etwas passiere. Jahrelang sei nur

auf der Ausgabenseite etwas getan worden, votierte SP-Mitglied Johannes Donkers. Unterstützt wurde sein Anliegen durch Maja Kellenberger. Ihr Votum, dass eine Steuererhöhung auch nur vorübergehend möglich sei, erntete im Saal Gelächter. Janwillem Acket fand klare Worte: Muttenz lebe seit Jahren auf zu grossem Fuss, die Gemeinde habe ein strukturelles Ausgabenproblem; eine externe Person solle hinzugezogen werden, um künftig die Ausgaben zu überprüfen und analysieren. Hierfür erntete er einen Szenenapplaus. Für eine Steuererhöhung votierten schlussendlich lediglich 18 der Anwesenden, die Grossmehrheit war dagegen.

## Ausgaben minim korrigiert

Das Budget 2017 wurde schliesslich angenommen. Jedoch meldete sich die Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission bestimmt zu Wort: «Eine Rückweisung wurde diskutiert, doch dies hätte den Prozess erheblich erschwert. Wir erwarten nun klare Signale und Massnahmen, um die Finanzen künftig gesund zu kriegen», sagte Vizepräsident Thomas Schaub. Vor dem Eintreten in die Budgetdebatte gab es missmutige Voten vonseiten SVP und FDP. Schlussendlich votierte die Mehrheit dafür, auf die Vorlage einzutreten. Der Vorschlag fürs nächste Jahr sieht in der Vorlage des Gemeinderates ein Defizit von 3,46 Millionen Franken vor,

bei Nettoinvestitionen von 7,6 Millionen. Durch eine Reihe von Beschlüssen korrigierte die Versammlung den Aufwandüberschuss auf 3,42 Millionen Franken. Aus den Minderkosten ergibt sich für Muttenz eine Einsparung von 41'150 Franken. Für Stirnrundeln und Raunen sorgte etwa ein Kostenpunkt von 20'000 Franken namens Gesundheitsmanagement. Damit seien Workshops und Kurse zu verstehen, die auf die Gesundheit der Gemeindeangestellten abzielen – namentlich Wasserspeicher auf den Fluren sowie Alkohol- und Rauchentwöhnungskurse. Gestrichen wurde ebenfalls ein Beitrag über 50'000 Franken für Eishockey-Übertragungen des spezialfinanzierten Multimediantetzes. Weg fallen zudem 30'000 Franken die für Honorare von externen Beratern und Gutachtern für die Sanierung der Hauptstrasse eingesetzt worden wären. Diese Investition sei nicht dringlich und wurde daher von der Grossmehrheit gestrichen.

Ins Budget neu aufgenommen wurde mit 124:73 Stimmen das Begehren zum Spielplatz Holderstüdelipark: 16'110.35 Franken wurden genehmigt für neue Spielgeräte, die Kosten für Gemeindearbeiten (Baggermiete) und notwendige Gelände Anpassungen. Genehmigt wurde ein Antrag des Musikvereins, den Subventionsbeitrag von 27'000 Franken auf die letztjährigen 30'000 Franken zu erhöhen. Die zuständige Gemein-

derätin Franziska Stadelmann erläuterte ferner, dass das Mittenza auf Ende Jahr zwar seinen Hotelbetrieb einstellen werde, jedoch noch immer genutzt werden könne. Der grosse Saal sowie das Foyer stünden hierfür zur Verfügung, Brüderli Gastronomie habe den Zuschlag erhalten.

Ein weiteres Traktandum war die Ratifizierung der Finanzkommission. Eine solche soll künftig zur Kostenüberwachung eingesetzt werden. Am Entwurf der Arbeitsgruppe Finanzen hatte insbesondere FDP-Mann Daniel Schneider einiges auszusetzen. Er forderte drei Ergänzungen unter dem Punkt Leistungsauftrag, angenommen wurden minime Korrekturen unter dem Punkt Zusammensetzung (siehe Protokoll). Unter «Verschiedenes» meldete sich Gemeinderat Joachim Hausammann zu Wort: Er entschuldigte sich für eine Äusserung, die er an der GV vom Juni im Nachgang der Hochwasser an die Adresse des ehemaligen Gemeinderats Peter Issler (FDP) gerichtet hatte: Damals liess er verlauten, dass Issler ein Haus zu nahe am Bach gebaut habe. Hausammann: «Das ist nicht richtig. Ich bedaure diese Äusserung und ich habe mich bei Peter Issler dafür entschuldigt.» Er habe sich Mitte September mit ihm getroffen. Nach 22.30 Uhr schloss die Gemeindeversammlung. Die nächste GV findet am 21. März 2017 statt.

Beschlussprotokoll auf Seite 11

## Parteien

### Verkehrte Welt an der Gemeindeversammlung

An der gut besuchten Gemeindeversammlung vom 1. Dezember rieb sich manch einer die Augen: FDP-Präsident Daniel Schneider, einer der schärfsten Kritiker des Gemeinderats der letzten Jahre, erläuterte ausführlich, weshalb die Suche nach Lösungen aus der Finanzmisere so schwierig ist. Gleichzeitig bat er darum, dem neu konstituierten Gemeinderat etwas Zeit für die Lösungssuche zu geben. Ob sein Sinneswandel damit zusammenhängt, dass die FDP mit Alain Bai wieder im Gemeinderat vertreten ist?

Die SVP, welche auf Kosten der FDP nicht mehr im Gemeinderat ist, plädierte demgegenüber mit Vizepräsidentin Anita Biedert geradezu auf Rückweisung des Budgets 2017. Verschiedene Votan-

ten wiesen auf die Wichtigkeit der Unternehmen in Muttenz hin, während Gemeinderat Alain Bai gleichzeitig verkünden musste, dass ein grosses Unternehmen sein Hauptsteuerdomizil von Muttenz weg verlegt und deshalb nächstes Jahr voraussichtlich 1 Million Franken an Steuereinnahmen wegfallen – so einfach geht das!

Die Grünen blicken der Umsetzung der Unternehmenssteuerreform III mit Sorge entgegen. An der Gemeindeversammlung konnte der Gemeinderat grob aufzeigen, welche Steuerausfälle zu erwarten sind. Es ist abzusehen, wer für die Mindereinnahmen aufkommen muss: wir Muttenzer Einwohnerinnen und Einwohner!

Die Grünen Muttenz danken allen Teilnehmenden der Gemeindeversammlung für die kurzen und konstruktiven Voten und Gemeindepäsident Peter Vogt für die sou-

veräne Leitung der Versammlung. Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine schöne Vorweihnachtszeit, frohe Festtage und alles Gute im Neuen Jahr.

Peter Hartmann und Lukas Süman,  
Co-Präsidenten Grüne Muttenz

### USR III führt zu Millionen-Ausfällen

Der Muttenzer Gemeinderat erläuterte an der Gemeindeversammlung letzte Woche die Folgen der Unternehmenssteuerreform III (USR III). Die Reform führt in Muttenz zu Ausfällen von zwei Millionen Franken pro Jahr. Die Rechnung dafür bezahlen wir alle: Muttenz droht mit der USR III ein massiver Leistungsabbau.

Muttenz ist eine attraktive Wohngemeinde sowie ein starker Bildungsstandort mit Primarschule, Sekundarschule und Gymnasi-

um. Es gibt eine gute Jugendarbeit, eine gut ausgebaute öffentliche Bibliothek, ein tolles Hallenbad und viele weitere Leistungen. Bei all diesen Leistungen wird es mit der USR III zu einem massiven Abbau kommen. Einige werden ganz gestrichen werden müssen.

Durch die Senkung der Unternehmenssteuern werden alleine der Gemeinde Muttenz zwei Millionen Franken jedes Jahr fehlen. Was bei den Unternehmenssteuern verloren geht, werden die privaten Haushalte mit Leistungsabbau kompensieren müssen. «Ich mache mir Sorgen, ob wir das Hallenbad noch finanzieren können, wenn diese zwei Millionen wegfallen», sagt Jonas Eggmann, Co-Präsident der SP Muttenz. Die SP Muttenz wird sich deshalb mit aller Kraft gegen die USR III einsetzen.

Jonas Eggmann,  
Co-Präsident SP Muttenz

## Möchten auch Sie den Muttenser & Prattler Anzeiger Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?



**Abo-Bestellung**  
Jahresabo zum Preis von Fr. 76.–

Ich abonniere den  
Muttenser & Prattler Anzeiger

Name/Vorname: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

LV Lokalzeitungen Verlags AG  
Abo-Service, Postfach 198  
4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00  
abo@lokalzeitungen.ch  
www.muttenseranzeiger.ch/www.prattleranzeiger.ch

**reinhardt**  
www.reinhardt.ch

Unter dem Dach des Friedrich Reinhardt Verlags erscheinen die Lokalzeitungen Birsigal Bote (BiBo), Riehener Zeitung, Allschwiler Wochenblatt, Birsfelder Anzeiger und Muttenser & Prattler Anzeiger. Per 1. Januar 2017 suchen wir eine/einen

## Redaktorin/Redaktor (80%)

Als alleinverantwortliches Redaktionsmitglied betreuen Sie den Muttenser Teil des wöchentlich erscheinenden Muttenser & Prattler Anzeigers. Sie pflegen intensiven Kontakt mit den Verantwortlichen der Gemeinde, der Parteien, Vereine und Verbände sowie den Veranstaltern in Muttens und bilden mit Ihrem kreativen und effizienten Schreibstil, Ihrer seriösen journalistischen Grundhaltung und Ihrem Organisationstalent das politische, gesellschaftliche und gewerbliche Leben in der Gemeinde mit viel Engagement und Herzblut ab. Sie mögen die Flexibilität, unregelmässige Arbeitszeiten und die Kommunikation. An Ihrem Arbeitsplatz an der Basler Missionsstrasse steht Ihnen ein Layout-Team zur Verfügung, Sie selbst haben jedoch ebenfalls gute PC-/Mac-Kenntnisse und können mit dem Gestaltungsprogramm InDesign umgehen. Vorzugsweise haben Sie bereits jetzt eine Beziehung zur Gemeinde Muttens.

Sie sind interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen, die Sie bitte per E-Mail an unseren Leiter Zeitungen senden:  
daniel.schaub@lokalzeitungen.ch.

Friedrich Reinhardt AG, Missionsstrasse 34,  
Postfach 80, 4012 Basel

BÄCKER · METZGER · SCHREINER · SPENGLER · SANITÄR · LEBENSMITTEL · DROGERIE · APOTHEKE · BLUMENLADEN · KIOSK · HOTEL · RESTAURANT · BAUERN · VELO UND MOTOS · BANK · VERSICHERUNG · BILDHAUER · SCHRANKBAUER · SCHUHMACHER · ZAHNARZT · PHYOTHERAPIE · FOTOHANDEL · PAPETERIE · EDV-BERATUNG · TREUHÄNDER · ANWALT · GEOLOGE · ARCHITECT · GÄRTNER · LANDSCHAFTARCHITEKT · METALLBAU · CHEMIEANLAGEN · GARTENBAU · COIFFURE · MARKETING · BESCHRIFTUNGEN · ABFALLENTSORGUNG · FARBEN · GLASEREI · OPTIKER · MODE · MALERGESCHÄFT · KOMMUNIKATION · FÜR · WINZER · WEINHANDEL · MÖBEL · GIPSEGESCHÄFT · IMMOBILIEN · BANK · VERSICHERUNG · BILDHAUER · SCHRANKBAUER · SCHUHMACHER · ARCHITECT · PHYOTHERAPIE · FOTOHANDEL · PAPETERIE · EDV BERATUNG · TREUHÄNDER · ANWALT · GÄRTNER · ARCHITECT · BAUGESCHÄFT · LANDSCHAFTSARCHITEKT · BÄCKER · METZGER · SCHREINER · SPENGLER

[www.muttenseranzeiger.ch](http://www.muttenseranzeiger.ch)

### Top 5 Belletristik



**1. -minu**  
[-] Schüfeli auf Bohnen.  
Etwas andere Weihnachtsgeschichten  
Geschichten | Reinhardt Verlag

**2. Elena Ferrante**  
[2] Meine geniale Freundin  
Roman | Suhrkamp Verlag

**3. Christoph Ransmayr**  
[1] Cox oder Der Lauf der Zeit  
Roman | S. Fischer Verlag

**4. Antoine de Saint-Exupéry**  
[3] Dr gläi Brinz.  
Baaseldütschi Ussgoob  
Erzählung | Lenos Verlag

**5. Navid Kermani**  
[-] Sozusagen Paris  
Roman | Hanser Verlag

### Top 5 Sachbuch

**1. Carolin Emcke**  
[-] Gegen den Hass  
Politik | S. Fischer Verlag

**2. Yael Adler**  
[-] Haut nah – Alles über unser grösstes Organ  
Gesundheit | Droemer Verlag

**3. Helmut Hubacher**  
[3] Das habe ich gerne gemacht  
Politik | Zytglogge Verlag



**4. Denise Muchenberger, Jörg Rudolph**  
[5] Basel – Porträt einer Stadt  
Basel | Gmeiner Verlag

**5. Carel van Schaik**  
[1] Das Tagebuch der Menschheit.  
Was die Bibel über unsere Evolution verrät  
Naturwissenschaft | Rowohlt Verlag

### Top 5 Musik-CD

**1. Jonas Kaufmann**  
[1] Dolce Vita – Lieder aus Italien  
Klassik | Sony

**2. Regula Mühlemann**  
[-] Mozart – Arias  
Kammerorchester Basel  
Klassik | Sony

**3. Gregory Porter**  
[-] Live in Berlin  
(2 CDs + 1 DVD)  
Jazz | Universal

**4. Leonard Cohen**  
[4] You Want It Darker  
Pop | Sony



**5. Sting**  
[-] 57th & 9th  
Pop | Universal

### Top 5 DVD

**1. Game of Thrones – Staffel 6**  
[1] Peter Dinklage, Emilia Clarke  
Serie | Warner Home Video

**2. Ein ganzes halbes Jahr**  
[-] Emilia Clarke, Sam Claflin  
Spielfilm | Warner Home Video

**3. Truth – Der Moment der Wahrheit**  
[2] Cate Blanchett, Robert Redford  
Spielfilm | Frenetic



**4. I'm not there**  
[-] Film über Bob Dylan.  
Heath Ledger in seiner letzten Rolle  
Filmbiografie | Tobis

**5. Der kleine Lord**  
[-] Sir Alec Guinness, Ricky Schroder, Eric Porter  
Spielfilm | EuroVideo

Bücher | Musik | Tickets

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99 | F 061 206 99 90  
Diese Bestseller gibts auch online: [www.biderundtanner.ch](http://www.biderundtanner.ch)

**Bider&Tanner**  
Ihr Kulturhaus in Basel

## Flüchtlinge

## Filmon Tekleshim spricht gerne Deutsch

Seit einem Jahr besucht Filmon den Deutschkurs. Gerne spielt er Volleyball.

Filmon Tekleshim ist ein weiterer eritreischer Flüchtling, der im September 2015 in MuttENZ eingetroffen ist. Am Weihnachtsmarkt vom 17. und 18. Dezember werden neben Eritreern auch Somalier, Kurden und Afghanen am gemeinsamen Suppenstand ihre einheimischen Suppen feilhalten. Dies ist eine Gelegenheit, persönlich in Kontakt zu kommen.

Wie alle anderen Flüchtlinge hat Filmon Tekleshim ein Dach über dem Kopf und wartet auf den Asylentscheid aus Bern. Während drei Monaten der bisherigen Wartezeit konnte er beim Registrierzentrum die in Kübel gepflanzten Bäume

giessen. Zwei Monate half er bei der Renovation von Gemeindefamilienwohnungen mit. Diese Arbeiten haben ihm gefallen. Doch offizielle Deutschkurse besuchen darf Filmon erst, wenn er als Flüchtling anerkannt ist. Das sind erschwerte Bedingungen für eine gelingende Integration und für ein eigenständiges Leben in der Schweiz.

Acht Wochenstunden Deutsch, die Freiwillige seit einem Jahr erteilen, bilden eine willkommene Unterstützung. Im Leben von Herrn und Frau Schweizer ergeben acht Stunden Programm etwa einen Arbeitstag. Dann würden vier weitere Arbeitstage übrig bleiben plus das Wochenende. Doch wie gestaltet man so viel freie Zeit auf sinnvolle Weise? Filmon ist froh, dass ihn ein Sportlehrer zum Seniorenvolley-

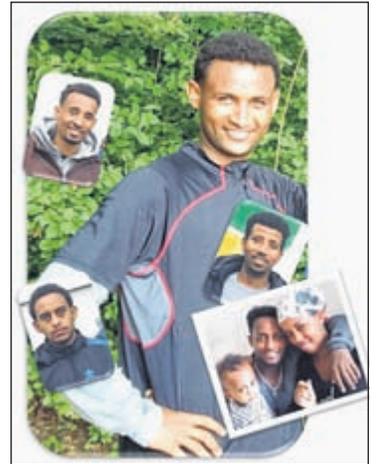
ball mitgenommen hat. Jeden Dienstag ist er in der Hinterzweien-Turnhalle mit von der Partie. Und neuerdings kann er beim Winterzauber mithelfen. An zwei Ausflüge mit dem Deutschkurs erinnert er sich besonders: zur Ermitage nach Arlesheim und zur Salzkammer der Rheinsaline Schweizerhalle.

Eine Deutschkurslehrerin sagt über ihn: «Filmon erlebe ich als motivierten Schüler, der die deutsche Sprache anwendet und sogar andere aufmerksam macht, dass sie doch Deutsch sprechen sollen. Er ist auch an unserer Kultur interessiert.»

*Christoph Dipner für den Deutschkurs*

### Weihnachtsmarkt

Samstag, 17. Dezember, 10–20 Uhr  
Sonntag, 18. Dezember, 12–18 Uhr



Filmon Tekleshim, Abdulaziz Yusuf, Mbretab Tsgahans, Fshaye Mesghna, Yonas Gebretatios und Selam Gidey mit Tochter Filmawit (von links).  
Bild zVg

### Bauernhausmuseum

## Stubenfenster dekoriert



Das Fenster im Bauernhausmuseum strahlt noch bis zum 6. Januar.

Foto B. Rebmann

Seit vielen Jahren wird am 6. Dezember das Adventsfenster im Bauernhausmuseum geöffnet. Es ermöglicht jedes Jahr einen neuen Blick auf sonst nicht zugängliche Themen der Museumssammlung. In diesem Jahr heisst das Motto «wir Waagen es». Ausgestellt sind alle möglichen Varianten von Waagen aus der Zeit um 1900.

Wie jedes Jahr drängelten sich am letzten Dienstagabend Donatorinnen und Gönner, die vielen freiwilligen Helfer und Museumsfreundinnen, Fördervereinsmitglieder und die Nachbarschaft im

Schopf des Museums und genossen die süssen und pikanten Häppchen aus der Bauernhausküche.

Das Stubenfenster im Bauernhaus bleibt beleuchtet bis zum 6. Januar. Dann werden die Exponate ins Ortsmuseum umziehen, wo sie in den beiden Sammlungsfenstern bis Ende 2017 weiter zu sehen sind. Das Ortsmuseum ist übrigens am Sonntagnachmittag, 29. Januar wieder geöffnet und danach an jedem letzten Sonntag des Monats.

*Barbara Rebmann, Arbeitsgruppe Museen MuttENZ*

### Zyschtigträff

## Singen und Musik an der Adventsfeier

Gemeinsam mit den 5. Klässlern vom Religionsunterricht findet am Dienstag, 13. Dezember, um 14.30 Uhr eine kleine Adventsfeier statt. Die Klasse wird bekannte Weihnachtslieder vorsingen und die Besucher auch einladen, gemeinsam in die traditionellen Weihnachtslieder einzustimmen. Es wird auch eine Weihnachtsgeschichte vorgelesen. Die Geschichte wird musikalisch umrahmt von Klängen einer Leier. Zusätzlich werden noch Weihnachtslieder erklingen vom Flötenensemble aus MuttENZ. Es

wird ein buntes Programm geboten, das die Besucher in bekannte Weihnachtslieder einstimmt. Anschliessend zu dieser Adventsfeier wird ein feines Zvieri serviert. Das Vorbereitungsteam des Zyschtigträffs freut sich auf zahlreiche Besucher.

Wer vom Fahrdienst zu Hause abgeholt werden möchte, melde sich bis am Montag vor der Veranstaltung bei Bruno Buser, 076 472 50 78.

*Cornelia Fischer, Sozialdiakonin, evang.-ref. Kirchgemeinde MuttENZ*

## Santichlaus gefunden



Am Nikolaus-Tag ist die Kindergartenklasse von Irene Abrahamse den Mann aus dem Schwarzwald suchen gegangen. Bald wurden die ersten Spuren am Waldrand gefunden: Erdnüssli und Baumschmuck. Auf der Rütihard angekommen, kam auch schon der Santichlaus und Schmutzli mit Sancho, dem Esel angelaufen. Aus dem Sack hatte es für jedes Kind ein Säckchen Leckereien. Adieu Santichlaus, gerne bis zum nächsten Jahr!

Text und Foto Bert Noy

Kath. Kirchgemeinde

# Die Pfarrei Muttenz entschied sich für eine neue Kirchenorgel

Der Entscheid rund um das Orgelprojekt stiess auf grosses Interesse. Die neue Orgel wird nun im Altarraum angebracht.

Von Claus Perrig\*

Der Pfarreisaal war bis auf den letzten Platz besetzt. Die Spannung war gross und Stühle wurden zur Mangelware. Rund 150 wahlberechtigte Mitglieder der Pfarrei Muttenz waren anwesend. «Damit ist Gewähr geboten, dass die Entscheidung zur Orgel repräsentativ ist», wie Kirchgemeindepräsident Felix Wehrle anmerkte. Das erste Wort gehörte dem spirituellen Gedankenanstoss von Pfarrer René Hügin: Er brachte einen Nussknacker mit. «Um den Inhalt einer Nuss gebrauchen zu können, muss man sie vorsichtig knacken. Das wollen wir heute tun, ohne uns dabei gegenseitig zu beschädigen.» Er appellierte, bei der Abstimmung zur Orgel nur jene Version anzukreuzen, von der man persönlich wirklich überzeugt ist. René Strub, a. KGV-Präsident, wollte noch hängige Fragen vorgän-

gig geklärt haben und beantragte, das Traktandum 5 «Orgelprojekt» zu streichen und auf 2017 zu verschieben, um mehr Zeit für eine vertiefte Diskussion zu haben. Felix Wehrle wies darauf hin, dass seit einem Jahr über das Orgelprojekt in verschiedenen Medien wie im «Muttenzer Anzeiger», «Kirche heute» oder einer Spezialausgabe des «Pfarreispatz» sowie einer a. o. Kirchgemeindeversammlung umfassend informiert worden war. Er gab sich grosse Mühe, das Abstimmungsprozedere und die verschiedenen Varianten zum Thema Orgel detailliert vorzustellen: 1. keine Orgel, 2. Reparatur und Reinigung, 3. Reparatur, Reinigung und Generalrevision, 4. elektronische Orgel, 5. neue Orgel. Nach der Vorstellung der fünf Varianten konnten Fragen gestellt werden, die vor allem den Standort der Orgel und die für manche zu hohen Kosten betrafen.

## Schriftliche Abstimmung

Moritz Hecht stellte den Antrag für eine «neue Orgel ja, aber am bewährten Standort». Walter Marti wollte, dass der Altarraum «nicht durch die Orgel verunstaltet wird» und René Strub plädierte mit einem



Mit grossem Applaus und Blumen wurden Hanny Planzer, Aktuarin, und Bauchef Walter Achermann von Präsident Felix Wehrle verabschiedet.

Foto Claus Perrig

Antrag für die Variante 3. Die Anträge versuchten im Grundsatz, eine Orgel am gemäss Denkmalspflege und Fachleuten bestens geeigneten Standort vorne im Altarraum zu verhindern. Sie wurden mit grossem Mehr abgelehnt. Es wurde schriftlich abgestimmt. 105 Stimmen entschieden sich für eine neue Orgel gemäss Variante 5. Die Variante 3 Reparatur, Reinigung und Generalrevision erhielt 40 Stimmen. Mit einer überzeugenden Zweidrittelmehrheit stimmte somit die KGV für eine neue Orgel an einem neuen Ort vorne im Altarraum. Dem alten und neuen Kirch-

gemeindepräsidenten war die Freude und Erleichterung über den Ausgang eines langen Prozesses anzusehen. «Die neue Orgel kommt aber nur zustande, wenn wir die 460'000 Franken Spendengelder zusammenbekommen», erinnerte Felix Wehrle.

Finanzchef Wilfried Wehrli konnte mit seiner sachlichen Erklärung der Budgetpositionen die Emotionen der vorausgegangenen Orgeldiskussionen wieder in ruhige Bahnen lenken. In der Folge wurde das Budget 2017 grossmehrheitlich mit 3 Enthaltungen bei einem Aufwand von 1'435'958 Franken und einem Ertrag von 1'405'900 Franken mit einem geringen Defizit von rund 30'000 Franken genehmigt. Der Steuersatz bleibt bei 8 Prozent. Turnusgemäss wurde der Kirchgemeinderat neu gewählt und dabei Felix Wehrle als Präsident bestätigt. Neu im Kirchgemeinderat sind Alessandra Gotti als Aktuarin und Roberto Brunetti als Bauchef.

\*schreibt für die Pfarrei Muttenz

## Kirchgemeinderat

Felix Wehrle (Präsident), Wilfried Wehrli, (Kassier), Roberto Brunetti (Bauchef), Alessandra Gotti (Aktuarin), Sajan Pérépadan, Michel Eigenmann.

## Kirchzettel

### Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

**Samstag.** 16.30 Pfr. Stefan Dietrich, Feier zur Einstimmung auf die Lichtprojektionen. – **Sonntag.** Kirche: 10.00 Pfr. Hanspeter Plattner. Kollekte: Sophie-Blocher-Haus. – Feldreben: kein Gottesdienst.

**Wochenveranstaltungen:** *Samstag, 10. Dezember, bis Sonntag, 18. Dezember:* Weihnachtliche Lichtprojektionen an die Dorfkirche. – *Montag, 19.45* Feldreben: Kantorei. – *Dienstag, 9.00* Beinhaus: Morgengedanken mit kleiner Feier. 14.30 Feldreben: Zyschtigträff. – *Mittwoch, 9.00* Pfarrhaus Dorf: Hilfmitt, Seniorenmorgen. 12.00 Feldreben: Mittagsclub. 14.00 Feldreben: Kinder nachmittag (Kerzen ziehen). 14.30 Feldreben: Treffpunkt Oase. 16.00 Seemättli: Andacht, Pfr. René Hügin. –

*Donnerstag, 9.15* Feldreben: Eltern-Kindertreff. 11.30 Kirche: Zeit der Stille. 12.00 Pfarrhaus Dorf: Mittagsclub. – *Freitag, 17.00* Feldreben: Geschichte-Chischte.

### Römisch-katholische Pfarrei

**Samstag.** 18.00 Eucharistiefeier. Predigt Lisette und Peter Eicher, Stern der Hoffnung. – **Sonntag.** 9.30 bis 10.00 Beichtgelegenheit. 10.15 Eucharistiefeier. Predigt Lisette und Peter Eicher, Stern der Hoffnung. Musik im Gottesdienst: Gemischter Chor Inspiratione Basel. Apéro nach dem Gottesdienst Service: 40plus minus/Pfarreispatz-Team. 10.15 Kinderträff «Glasperle» im Stillen Raum der Kirche. 18.00 Santa Messa. 19.30 Vesper zum 3. Advent. Predigt: Sr. Rebekka Breitenmoser, St. Clara-Spital, Thema: «Radikale Menschwerdung». Schüler/innen

der Klavierklasse Andres Talimaa und der Gitarrenklasse Martin Oser. – *Kollekte* für den Stern der Hoffnung. – **Montag.** 17.30 Rosenkranzgebet. – **Dienstag bis Freitag** jeweils 7.30 Laudes und 18.00 Vesper. – **Dienstag.** 11.30 Eucharistiefeier. 16.30 Kleideranprobe für Sternsingen und Rollenverteilung. – **Mittwoch.** 6.15 Rorategottesdienst für die Erstkommunikanten, für Erwachsene, Jugendliche und Kinder. Gestaltet von der Liturgiegruppe der kath. Frauengemeinschaft. Zmorge für alle im Pfarreiheim. 16.00 Andacht im Seemättli. 17.30 Weihnachtsspiel Probe Darsteller/innen. 19.15 Bussfeier mit Handauflegung. 19.30 Exerziten im Alltag. – **Donnerstag.** 9.15 Eucharistiefeier. – **Freitag.** 8.45 Rosenkranzgebet. 9.15 Eucharistiefeier. 17.30 Weihnachtsspiel Probe Chor.

**Mitteilungen.** 25. Kerzenziehen. Unsere Kerzenstube ist auch dieses Jahr wieder im Untergeschoss des röm.-kath. Pfarreiheims Muttenz eingerichtet. An folgenden Tagen findet das Kerzenziehen statt: *Samstag, 10. Dezember, Mittwoch, 14. Dezember, Samstag, 17. Dezember,* jeweils von 14 bis 18 Uhr. – Aktion «Eine Million Sterne». Am *Samstag, 10. Dezember,* feiern wir wieder die Caritas Aktion «Eine Million Sterne» auf unserem Kirchplatz. Ab 17 Uhr Aufstellen und Anzünden der Kerzen durch Kinder und Teilnehmende, Singen von Advents- und Weihnachtsliedern. 17.45 Uhr Glocken-

geläut, 18 Uhr Gottesdienst in der Kirche. Speziell eingeladen sind Kinder und Familien zu dieser besinnlichen und leuchtenden Aktion! Heidi Gürtler wird am Akkordeon die Feier begleiten. – **Licht und Klang für Erwachsene.** *Freitag, 16. Dezember,* um 19.30 Uhr, im Pfarreiheim Muttenz. Bei einem Apéro und bei Musik können Sie in unserer Kerzenstube im Untergeschoss des Pfarreiheims Ihre Wunschkerze selber herstellen. Eingeladen zu diesem vorweihnachtlichen Anlass sind ganz speziell alle Erwachsenen, Alleinstehenden, Mütter, Väter, Grosseltern, Göttis, Gottis, Tanten, Cousins... – alle, die Freude am Kerzenziehen haben.

### Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

**Samstag.** 20.00 Chor Konzert. – **Sonntag.** 10.00 Gottesdienst, Heaven Up (für Teens), Kindergottesdienst. 17.00 Chor Konzert. – **Mittwoch.** 14.30 Quiltgruppe. 20.00 Frauensoirée. – **Donnerstag.** 14.30 Seniorenbibelstunde. 19.30 Quiltgruppe. – **Freitag.** 19.00 Jugendgruppe, 20.30 Freitagabendssport.

### Chrischona-Gemeinde Muttenz

**Sonntag.** 10.00 Gottesdienst, Aussendung Familie Schmid, Kidstreff, Kinderhüte. – **Donnerstag.** 14.30 Donnschtigträff 60plus.

Anzeige

## Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Muttenz, Pratteln und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen  
Inhaber Beat Burkart

Hauptstrasse 51, 4132 Muttenz  
Tel. 061 461 02 20  
Wir sind 24 Stunden für Sie da.  
[www.bieli-bestattungen.ch](http://www.bieli-bestattungen.ch)

Basketball Junioren U16 Low

# Dominanz bringt Raum für Experimente



Die Junioren U16 nach ihrem fünften Vorrundensieg in der Gruppe Low: Stehend (von links): Emanuel den Boer, Giovanni Evola, Michele de Socio, Simon Gallati, Yves Baumann, Sasha Streich, Apo Papadopoulos, Ahmet Ercosman, Sean Picaso (Trainer); kniend (von links): Noash Yogarajah, Darryl Bianay, Abdullah Tas, Antonije Ruzic, Amet Demir, Dilu Regenold.

Foto Reto Wehrli

**Der TV MuttENZ feiert gegen die Dragons von Münchenstein-Reinach zwei klare Siege (75:26 und 82:42).**

**Von Reto Wehrli\***

Eine Spielverschiebung brachte es mit sich, dass die MuttENZer U16-Junioren gleich an zwei aufeinanderfolgenden Tagen zum Hin- und Rückspiel gegen das gemeinschaftliche Team des BC Münchenstein und der International School Reinach antraten. Da es sich um das verlängerte Wochenende nach dem Erntedank-Donnerstag handelte, klafften bei den Gegnern etliche Lücken, was die US-amerikanischen Spieler anbelangte. Die MuttENZer trafen daher schon im Hinspiel kaum auf nennenswerte

Gegenwehr. Obwohl Trainer Sean Picaso seine beiden Leistungsträger Sasha Streich und Simon Gallati nie gemeinsam einsetzte, kanterte der TVM die Dragons mit 75:26 nieder.

Trotz oder gerade wegen der klaren Überlegenheit traten jedoch auch Mängel in der MuttENZer Spielweise zutage. Viel zu viele Punkte resultierten aus Einzelaktionen, das Zusammenwirken der fünf Feldakteure kam hingegen zu kurz. Trainer Picaso gab deshalb für das Rückspiel als Experiment ein Dribbling-Verbot heraus. Da im Basketball ein Spieler bekanntlich nicht rennen darf, ohne den Ball zu prellen, waren die MuttENZer also gezwungen, ihre Mitspieler durch Pässe zu bedienen, um den Ball in die gegnerische Platzhälfte zu bringen.

Die Übung klappte im Grossen und Ganzen wirkungsvoll und

förderte die gegenseitige Wahrnehmung auf dem Feld. Resultatmässig war auch diese Partie eine einseitige Angelegenheit; sie endete 82:42 für MuttENZ, das sich damit seine Ungeschlagenheit auch nach fünf Meisterschaftsspielen bewahrte.

*\*für den TV MuttENZ Basket*

**BC Münchenstein-Reinach Dragons 2 – TV MuttENZ 26:75 (10:41)**

Es spielten: Abdullah Tas (4), Apostolos Papadopoulos (11), Michele de Socio (13), Noash Yogarajah (4), Stefan Petrov, Yves Baumann (12), Giovanni Evola (2), Ahmet Ercosman, Antonije Ruzic (6), Amet Demir (2), Simon Gallati (Captain, 8), Sasha Streich (13). Trainer: Sean Picaso.

**TV MuttENZ – BC Münchenstein-Reinach Dragons 2 82:42 (38:20)**

Es spielten: Abdullah Tas (5), Apostolos Papadopoulos (18), Michele de Socio (7), Noash Yogarajah (2), Darryl Bianay (6), Yves Baumann (8), Giovanni Evola, Ahmet Ercosman, Antonije Ruzic (4), Amet Demir, Simon Gallati (Captain, 11), Sasha Streich (21). Trainer: Sean Picaso.

Basketball Jun. U19 Low

## Die MuttENZer nehmen Fahrt auf

Zehn Tage nach dem umkämpften Hinspiel setzten sich die U19-Junioren in der Zweitbegegnung gegen ein leicht dezimiertes Rheinfeldens klar mit 81:35 durch. Die vorwiegend sehr junge Mannschaft aus dem Aargau musste ihrer Unerfahrenheit Tribut zollen und wurde von den MuttENZern phasenweise überrollt. Die Gäste nutzten die klare Überlegenheit, um neue Defense-Varianten auszuprobieren und allen viel Spielzeit zu geben. Dies schlug sich in einer ausgewogenen Punkteverteilung nieder und zeigte der Trainerin trotzdem genügend Verbesserungspotenzial auf. Das MuttENZer Team hat Luft nach oben und man darf gespannt sein auf die weiteren Spiele.

*Nicole Jochim*

*für den TV MuttENZ Basket*

**TSV Rheinfeldens – TV MuttENZ**

**35:81 (18:40)**

Es spielten: Pascal Wetzstein (10), Craig Jamieson (14), Gary Bartl (10), Daniel Siamaki (2), Marc Bäckert (2), Moritz Aebersold (4), Sasha Streich (9), Drake Fitzgibbons (18), Arun Thottiyil (4), Melbin Madhavath (8).

Trainerin: Nicole Jochim.

**Tischtennis NLA**

## Rio-Star: Damen und Herren im Einsatz

Morgen Samstag, 10. Dezember, spielt die NLA-Herrenmannschaft des TTC Rio-Star MuttENZ um 13 Uhr im Kriegacker gegen den Tabellennachbarn CTT UGS-Chênois. Danach ist auch die dritte Rio-Star-Mannschaft im Einsatz: Um 17 Uhr empfängt man Vevey.

Die MuttENZer NLA-Damen sind an diesem Wochenende ebenfalls in der Meisterschaft gefordert. Am Sonntag, 11. Dezember, geht es zu Hause um 15 Uhr gegen den TTC Neuhausen.

Alle Spielerinnen und Spieler des TTC Rio-Star MuttENZ würden sich auf ein zahlreiches Publikum freuen. Der Eintritt im Kriegacker ist wie immer frei.

*Robert Danhieux,*

*Präsident TTC Rio-Star MuttENZ*



**MuttENZer & Prattler Anzeiger – mittendrin statt nur dabei!**

## In Pratteln im Einsatz



Vergangenen Samstag fand in Pratteln das 50. Niklausschwingen des lokalen Schwingklubs statt. In der Nachbargemeinde im Einsatz waren selbstverständlich auch die Bösen aus Muttenz. Das Bild zeigt Cyrill Brügger, Joël Brügger, Davide Zagarella und Manuel Hasler (von links), die vor ihrem nächsten Einsatz gemeinsam chillen. Letzterer machte aber auch im Sägemehl eine gute Figur und holte den zweiten Platz in der Aktivkategorie. Text und Foto Alan Heckel

**Indiaca**

## Die Form stimmt

**Der FTV Muttenz-Freidorf holt in Liestal sechs Punkte.**

Letzte Woche zeigte der Frauenturnverein Muttenz-Freidorf in Liestal ein starkes Spiel. An der Rückraum-Deckung wurde gearbeitet und die Spielerinnen konnten es bereits im ersten Match umsetzen.

Beim TV Liestal 2 war es wichtig, von Anfang an die Führung zu übernehmen. Es gelang nicht, aber man konnte die Punktedifferenz tief halten. In der Abnahme war plötzlich der Wurm drin und Liestal konnte sich etwas absetzen. Beim Stand von 15:18 entschied sich die Spielführerin aus Muttenz zu einem Wechsel. Danach fand man wieder ins Spiel. Zum Schluss mussten die Gäste den Satz aber dennoch mit 22:25 abgeben.

Nach dem Seitenwechsel wurde mit der gleichen Aufstellung gestar-

tet. Die Spielführerin war zufrieden, denn das ganze Feld wurde sehr gut abgedeckt und die Frauen agierten schneller, man spürte den Teamgeist. Diesen Satz gewannen die Muttenzerinnen verdient mit 25:16.

Der nächste Gegner hiess TV Pratteln AS 2. Beim FTV Muttenz-Freidorf wurde noch einmal eine Spielerin ausgewechselt und man zeigte eine starke Leistung. Beide Sätze konnten die Muttenzerinnen mit 25:11 und 25:12 für sich entscheiden. An diesem Abend sammelten sie sechs wertvolle Punkte und stiessen somit auf den zweiten Zwischenrang hinter dem TV Liestal 2 vor. Es warten aber mit Pratteln 1 und Thürnen 1 noch zwei starke Gegner, die es noch zu schlagen gilt. Bis zur nächsten Begegnung am 30. Januar 2017 bleibt aber noch etwas Zeit für ein paar Trainingseinheiten.

*Cordula Vogler für den FTV Muttenz-Freidorf*



*Der FTV Muttenz-Freidorf in neuen Team-Jacken: Hinten (v.l.): Dolores Boullosa, Cordula Vogler, Christa Frehner, Miriam Kostlich; vorne (v.l.): Nicole Amsler, Andrea Budrovic, Jasmine Schürch.*

Foto zVg

**Wasserball**

## Erfreuliche Pflichten am freien Abend



*Gratulation vom Regierungsrat: Mit Anton Lauber (links) wechselte Istvan Pinter nach der Preisverleihung so manches Wort.*

Foto Alan Heckel

**Der Muttenzer Istvan Pinter gehörte an der diesjährigen Verleihung der Baselbieter Sportpreise zu den Gewinnern.**

**Von Alan Heckel**

Istvan Pinters ausserordentliches Engagement für den Wasserball ist regional bekannt. Termine, an denen der Ungar mit seiner Frau und seinen beiden Töchtern etwas unternehmen kann, sind entsprechend dünn gesät. Im Jahr 2016 fanden die Pinters einen einzigen: Am Abend des 1. Dezembers stand der gemeinsame Besuch der Rock-Oper «Excalibur» in der Basler St. Jakobshalle an. Doch der Wassersport machte dem Quartett einen Strich durch die Rechnung.

**Anruf in Magglingen**

Denn just an diesem Abend wurde in Lausen der Baselbieter Sportpreis 2016 vergeben. An Pinter ging einer der drei Anerkennungspreise. Von seinem Glück erfuhr er ein paar Wochen vorher während einer Weiterbildung in Magglingen. «Mir wurde gesagt, dass eine Frau vom Sportamt Baselland versucht hatte, mich zu erreichen und ich sie zurückrufen sollte», erzählt der Olympiateilnehmer von 1988.

Beim Rückruf erfuhr Istvan Pinter schliesslich, dass es um den diesjährigen Baselbieter Sportpreis ging. Einen Preis, den er bisher gar nicht kannte, wie er offen zugibt.

«Ich wusste nicht, dass man für so eine Randsportart wie Wasserball ausgezeichnet werden kann.» Dass es so ist, taxierte der 55-Jährige als «coole Sache».

**Grosse Leidenschaft**

Entsprechend wurde der Besuch letzte Woche in Lausen zur erfreulichen Pflicht für die Pinters, wobei sich die Familie aufteilte. Ehefrau Rita begleitete den Preisträger zur Feier, während die Töchter Leonora und Lucia «Excalibur» beiwohnten. Von Laudator Dominic Willmann, einem Sportjournalisten der Basler Zeitung, als «Seele des Schwimmvereins beider Basel» bezeichnet, erhielt Istvan Pinter den Preis aus den Händen von Bildungsdirektorin Monica Gschwind. Bescheiden, wie er ist, freute er sich in erster Linie darüber, dass «seiner» Sportart jene Aufmerksamkeit zuteil wurde, die ihr hierzulande sonst verwehrt bleibt.

Die Leidenschaft für den Wasserball von Istvan Pinter, der auch als Schwimmlehrer tätig ist, ist auch im persönlichen Gespräch spürbar. «Für diesen Sport muss man mehrere Voraussetzungen erfüllen und zwei bis drei Jahre trainieren, ehe man ihn wirklich beherrscht», erklärt er. Dass der Ungar den Wasserball seinen rund 60 Spielern beim SVB mit ungebrochener Leidenschaft auch in Zukunft näherbringen wird, steht ausser Frage, auch wenn er augenzwinkernd meint: «Hoffentlich ist der Verein mit meiner Arbeit zufrieden ...»

# Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 49/2016

## Beschlüsse der Gemeindeversammlung vom Donnerstag, 1. Dezember 2016

Anwesend:  
290 Stimmberechtigte

### Traktandum 1

**Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2016**

:||: Das Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2016 wird einstimmig mit wenigen Enthaltungen genehmigt.

### Traktandum 2

**Kenntnisnahme der Finanzpläne 2017 bis 2021**

:||: Die Finanzpläne 2017 bis 2021 werden zur Kenntnis genommen.

### Traktandum 3

**Festsetzung des Steuerfusses für die Einkommens- und Vermögenssteuer natürlicher Personen, des Steuersatzes für die Ertragssteuer juristischer Personen, der Kapitalsteuer für Kapitalgesellschaften und Genossenschaften sowie der Feuerwehrendienstersatzabgabe natürlicher Personen für das Jahr 2017**

1. Steuersatz für die Einkommens- und Vermögenssteuer der natürlichen Personen:

:||: Grossmehrheitlich gegen 18 Stimmen und wenige Enthaltungen wird ein Antrag auf Erhöhung des Steuerfusses für die Einkommens- und Vermögenssteuer der natürlichen Personen von 56% auf 58% der Staatssteuer abgelehnt.

Einstimmig wird was folgt beschlossen:

2. Für die Juristischen Personen werden die Steuersätze wie folgt festgelegt:

- für Kapitalgesellschaften und Genossenschaften wird die Ertragssteuer bei 5% belassen;
- für Kapitalgesellschaften und Genossenschaften wird die Kapitalsteuer bei 2,75% belassen;
- für Vereine, Stiftungen und übrige Juristische Personen wird die Ertragssteuer bei 5% des steuerbaren Ertrages, die Kapitalsteuer bei 2,75% des steuerbaren Kapitals belassen;
- für Holdinggesellschaften wird der Liegenschaftsnettoertrag bei 5%, die Kapitalsteuer bei 0,1% des steuerbaren Kapitals, mindestens CHF 100.00, belassen;
- für Domizilgesellschaften wird für übrige Einkünfte bei 5%,

die Kapitalsteuer bei 0,5% des steuerbaren Kapitals, mindestens CHF 100.00, belassen;

3. Die Feuerwehrendienstersatzabgabe wird bei 5% des Staatssteuerbetrages sowie das Minimum der Ersatzabgabe bei CHF 20.00 und das Maximum bei CHF 600.00 belassen.

**Beratung des Budgets 2017 der Einwohnergemeinde**

:||: Eintreten wird mit grossem Mehr bei einigen Gegenstimmen beschlossen.

**Ausgangslage gemäss Vorlage: Aufwandüberschuss CHF 3'461'805.50**

Das Budget 2017 der Einwohnergemeinde wird beraten und es werden folgende Änderungen beschlossen:

Konto	Text	Betrag
0220.3099.01	Gesundheitsmanagement, streichen	- 20'000
2120.3104.01	Lehrmittel SH Gründen, Korrektur	- 2'650
2170.3144.21	Schlüssel SH Gründen (Abwicklung über Bauprojekt)	- 2'000
2170.3144.15	Unterhalt Pflanzentröge SH Donnerbaum, streichen	- 5'000
3220.3636.01	Beitrag an Musikverein, erhöhen von CHF 27'000 auf CHF 30'000	+ 3'000
3290-3636.01	Wiederaufnahme Kultur- und Sportpreis	+ 1'500
3321.3130.74	Streichung Sportrechte Übertragung Eishockey	(-50'000)*
3420.3140.01	Wasserspielanlage für Holderstüdelipark	+ 16'000
6150.3132.01	Planungsleistungen Sanierung Hauptstrasse, streichen	- 30'000
7101.3111.71	Audio-Videoanlage Trinkwasseraufbereitungsanlage, streichen	(-40'000)*
7101.3131.71	Öffentlichkeitsarbeit Wasserversorgung, reduzieren von CHF 45'000 auf CHF 30'000	(-15'000)*
7710.3143.01	Sanierung Sitzbank Friedhof-Versammlungsplatz, reduzieren von CHF 12'000 auf CHF 10'000	- 2'000

(...)\* = gebührenfinanziert

**Minderausgaben gegenüber der Vorlage: CHF 41'150.-**

:||: Das Budget 2017 der Einwohnergemeinde wird in Abänderung der vorgenannten Positionen mit einem Aufwandüberschuss von CHF 3'420'655.50 und Nettoinvestitionen (inkl. Spezialfinanzierungen) von CHF 7'643'000.- grossmehrheitlich genehmigt.

### Traktandum 4

**Einführung einer Finanzkommission (FiKo)**

**Anträge:**

:||: Mit 109 gegen 75 Stimmen wird § 2 wie folgt angepasst:

### § 2 Leistungsauftrag

Abs. 1 Die FiKo beurteilt den fünfjährigen Finanz- und Aufgabenplan zuhanden des Gemeinderates **und zuhanden der Gemeindeversammlung.**

:||: Mit grossem Mehr gegen wenige Stimmen und wenige Enthaltungen wird § 3 wie folgt angepasst:

### § 3 Bestand/Zusammensetzung

Die Fiko besteht aus 8 Mitgliedern und setzt sich wie folgt zusammen:

- Departementsvorsteherin oder Departementsvorsteher Finanzen (von Amtes wegen)
- Gemeindeverwalterin oder Gemeindeverwalter (**von Amtes wegen**)
- Leiterin oder Leiter Abteilung Finanzen (von Amtes wegen, ohne Stimmrecht)**

### Traktandum 5

**Konzessionsvertrag Wärmeverbund Polyfeld MuttENZ**

:||: Einstimmig wird dem Konzessionsvertrag zwischen der EBM Wärme AG und der Gemeinde MuttENZ zugestimmt.

### Traktandum 6

**Mitteilungen des Gemeinderats**

- Information über die Zwischenutzung des grossen Saals des Hotels und Kongresszentrums MuttENZA im 2017 durch GR Franziska Stadelmann.
- Ankündigung von folgenden Anträgen gemäss § 68 Gemeindegesetz:

S. Carroz und Mitunterzeichner in Sachen Änderung des Strassenetzplans Siedlung.

S. Brühwiler, H. Brügger und Mitunterzeichner in Sachen Ergänzung Ziffer 25.5 bzw. § 36 (neu) Quartierplanung im Zonenreglement Siedlung.

GR Alain Bai beantwortet die Anfrage nach § 69 GemG der SP MuttENZ zu den Auswirkungen der Unternehmenssteuerreform III.

GR J. Hausammann teilt mit, dass er sich bei P. Issler für eine inhaltlich nicht korrekte Aussage an der GV vom 16. Juni 2016 entschuldigt hat.

### Traktandum 7

**Verschiedenes**

Frage von Herrn Donkers: Ab welchen finanziellen Kriterien wird eine Gemeinde fremdverwaltet?

GP P. Vogt antwortet: Wenn ein Bilanzfehlbetrag vorliegt, verlangt der Kanton Massnahmen, die aufzeigen, wie eine Gemeinde die Finanzen wieder ausgeglichen gestalten kann.

Schluss der Versammlung:  
22.40 Uhr.

Die Beschlüsse zu den Traktanden 4 und 5 unterliegen dem fakultativen Referendum gemäss § 49 Gemeindegesetz. Die Referendumsfrist beträgt 30 Tage ab dem 2. Dezember 2016 und endet somit am 2. Januar 2017.

Im Namen  
der Gemeindeversammlung  
Der Präsident: Peter Vogt  
Der Verwalter: Aldo Grünblatt

**Heiligabend****Gemeinsam Weihnacht im Pfarrhaus feiern**

Alle Jahre wieder neigt sich das Jahr dem Ende zu. Vielleicht fragen Sie sich, wo die Zeit nur geblieben ist? «Wie schnell die Zeit vergeht...!» Was verstehen Sie, wenn Sie das Wort «Zeit» hören? Manchmal fühlt es sich so an, als ob sie uns durch die Finger rinnt. Manchmal scheint es, als sei sie stehen geblieben. Ist die Advents- und Weihnachtszeit für Sie eine schöne Zeit? Oder denken Sie: «Bitte nicht schon wieder?»

Wir wollen uns an dieser Heiligabendfeier ein bisschen mit der «Zeit» auseinandersetzen und in Gedanken mit ihr verweilen. Hierzu sind Sie ganz herzlich eingeladen! Die Tür steht für alle offen, die den Heiligabend zusammen mit anderen Menschen feiern wollen. Gemeinsam werden wir am Samstag, 24. Dezember, um 18 Uhr im Pfarrhaus Dorf, Weihnachtslieder singen, ein Festessen geniessen, die Weihnachtsgeschichte hören und miteinander ins Gespräch kommen. Wir freuen uns, dass die GGBL wie auch in den Jahren zuvor diesen feierlichen Anlass finanziert. Das Vorbereitungsteam der evang.-ref. Kirchgemeinde freut sich auf einen schönen Abend mit Ihnen und bittet Sie um Ihre Anmeldung bis spätestens Montag, 19. Dezember, 12 Uhr bei: senioren@refmuttenz.ch oder telefonisch beim Sekretariat: 061 461 44 88. Wie üblich besteht die Möglichkeit, einen Fahrdienst in Anspruch zu nehmen.

*Cornelia Fischer, Sozialdiakonin, evang.-ref. Kirchgemeinde Muttenz*

**AMS****Aus der Neuen Welt: Chor- und Orchesterkonzerte**

**Zwei Konzerte spielt das Jugendsinfonieorchester in der katholischen Kirche. Gesanglich begleitet wird es vom Gymchor Muttenz.**

**Von Christina de Noronha\***

Das Jugendsinfonieorchester der AMS und des Gymnasiums Muttenz unter der Leitung von Christina de Noronha lässt zusammen mit dem Chor des Gymnasiums (Leitung: Christoph Huldi) wunderbare Werke der Klassik erklingen. Zusätzlich werden Highlights aus den Maturrezitals des Gymnasiums geboten.

Antonín Dvořáks 9. Sinfonie trägt den Namen «Aus der neuen Welt», da sie von Dvořáks dreijährigem Amerika-Aufenthalt inspiriert wurde. Es entstand sein wohl populärstes sinfonisches Werk. Der Kompositionsauftrag für das «Te Deum» anlässlich der 400-Jahr-Feier von Christoph Kolumbus' Entdeckung Amerikas stand ebenfalls im Zusammenhang mit der Einladung nach New York. Ein grandioses Werk für grossen Chor und Orchester.

Tschaikowskys Serenade für Streicher ist ein «ganz vom Gefühl erwärmtes» Stück mit pathetischer Einleitung, ebenso leidenschaftlichem wie beschwingtem ersten Satz und einem schwebenden, genussvollen Walzer.



*Der Gymchor und das Jugendsinfonieorchester (Gym und AMS).*

Foto Samuel Bornand

Der Solist Simon Vander Plaetse, begleitet von den Streichern des Jugendsinfonieorchesters Muttenz, spielt das Gitarrenkonzert von Mauro Giuliani und wird auf seinem Instrument mit dem verzauberten 2. Satz, Andantino, und dem virtuoseren 3. Satz, Polonaise-Allegretto, das Publikum begeistern. Die Bläser und Beethoven überraschen das Publikum mit einem Bläserstück.

Die Konzerte finden am Samstag, 10. Dezember, um 20.15 Uhr

(vorwiegend Highlights der Gymnasium Abschluss-Rezitals) und am Freitag, 16. Dezember, um 19.15 Uhr (die grossen Orchester-/Chorwerke) in der katholischen Kirche Muttenz statt.

Für alle (zukünftigen) Klassikliebhaber und -liebhaberinnen unverzichtbar! Der Eintritt ist frei.

\*Leitung

*Jugendsinfonieorchester AMS*

**Weitere Informationen und Programme** siehe: [www.amsmuttenz.ch](http://www.amsmuttenz.ch)

**Was ist in Muttenz los?****Dezember**

- Sa 10. Highlights der Gym-Maturrezitals.**  
Chor und Jugendsinfonieorchester (Gym und AMS). 20 Uhr, Katholische Kirche.
- 10.-11. Weihnachtsmarkt von Kunst und Handwerkskunst.**  
10 bis 18 Uhr, Im Tenn 20, Hauptstrasse 20.
- So 11. Vokalensemble Cantalon.**  
Gaudete – A Cappella durch die Epochen, organisiert vom Kulturverein. 17 Uhr, Dorfkirche St. Arbogast.
- Mo 12. Muttenz singt!**  
Weihnachtslieder. Singen und Üben für alle, 18.30 Uhr Aula Donnerbaum.
- Di 13. Café International.**  
Treffpunkt für Frauen. 14 bis 16 Uhr, Familienzentrum Knopf, Sonnenmattstrasse 4.

- Mi 14. Sturzprophylaxe.**  
Kurs 14 bis 14.50 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakob-Strasse 8.
- Do 15. Weihnachtsfest.**  
Feier der Senioren Muttenz. 14 Uhr, katholische Pfarrei, Tramstrasse 53.
- Fr 16. Chor und Jugendsinfonieorchester Gym und AMS.**  
«Aus der Neuen Welt» – Dvořák, Tschaikowsky und Beethoven. 19.15 Uhr, Katholische Kirche.
- 17.-18. Weihnachtsmarkt und Weihnachtszauber 2016.**  
Dach an Dach reihen sich die zahlreichen Markt- und Verkaufsstände ab Tramhaltestelle Dorf der Hauptstrasse entlang bis hinauf zur St. Arbogastkirche. Samstag von 10 bis 20 Uhr, Sonntag von 12 bis 18 Uhr.

- Mo 19. PC-Support.**  
Beratung und Hilfe mit Handy, PCs, Tablet und Smartphone. 14 bis 15.15 Uhr, Oldithek, St. Jakob-Strasse 8.
- Di 20. AMS-Weihnachtskonzert.**  
Schul-Konzert. 18.30 Uhr, Aula Donnerbaum.
- Mi 21. Treffpunkt für alle ab 55.**  
Kaffee – Infos – Kontakte. 14–15 Uhr, Oldithek, St. Jakob-Strasse 8.
- Sa 31. Silvesterblasen.**  
Platz der St.-Arbogast-Kirche, organisiert vom Verkehrsverein Muttenz. Drei Hornisten begleiten durch den Jahresausklang. Anschl. Kurzandacht mit Pfrn. Mirjam Wagner.

Sprache, Vorverkauf ab 12. 12. in der Papeterie Rössligass 17 Uhr, Aula Schulhaus Donnerbaum.

- Fr 13. Weihnachtsbaumabfuhr.**  
Die Tannenbäume müssen frei von jeglichem Christbaumschmuck sein
- Di 17. Café International.**  
Der monatliche Treffpunkt für Frauen. 14 bis 16 Uhr, Familienzentrum Knopf, Sonnenmattstrasse 4.

**Und ausserdem ...**

**9.-18. 12. Winterzauber. Circus Gasser-Olympia.**  
Tägliche Vorstellungen, Parkplatz Löhrenacker Aesch. [www.circus-go.ch](http://www.circus-go.ch)

**Januar**

- So 8. R+R Theater.**  
«Der Kontrabass» von Patrick Süskind. In berndeutscher

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: [redaktion@muttenzeranzeiger.ch](mailto:redaktion@muttenzeranzeiger.ch)

## Es wäre mal wieder an der Zeit

Kürzlich gab es über Mittag einen Anruf. Wo ich denn auch bleibe, wollte der Mann am anderen Ende der Leitung wissen. Wir hätten uns doch zum Mittagessen verabredet. Aber ich war an einem anderen Termin, hatte die Verabredung vergessen. Der elektronische Kalender versagte mit mir, warnte mich nicht wie gewohnt, dass da etwas bevorstehen würde. Ironie des Schicksals: Vor einiger Zeit ist dem Kollegen dasselbe mit mir passiert, ein paar Kilometer südlich wartete ich in einem Restaurant vergeblich auf seine Gesellschaft. Wir seien jetzt «quitt», sagten wir uns beide und machten einen neuen Termin aus. Bedrückt vom schlechten Gewissen konnte diesmal nichts mehr schiefgehen. So viel Zeit muss sein.

Kürzlich fragte mich jemand, ob ich fünf Minuten Zeit hätte für einen Kaffee. Ich erappte mich dabei, dass ich zögerte und eigentlich der Meinung war, jetzt keine Zeit zu haben. Aber der Wunsch sollte trotzdem nicht ausgeschlagen werden, und aus den fünf Minuten wurde fast eine Stunde. Sie brachte den ganzen Tagesablauf durcheinander, aber sie war doch sehr wichtig. Keine reine Zeitverschwendung.

Kürzlich ging mir ein Gedanke durch den Kopf. Wie oft hören wir uns selbst oder andere sagen: «Ich habe keine Zeit, es tut mir leid.» Dieser Satz muss herhalten, um auf Kurs zu bleiben, um viele Dinge vor sich herzuschieben, die man eigentlich längst gerne hätte tun wollen. Dabei haben wir alle genau gleich viel Zeit. 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche. Es ist nur eine Frage der Einteilung, der Prioritäten, der Wünsche. Bei der letzten Klassenzusammenkunft hatten wir alle grossen Spass. Es war ein Vergnügen, sich mit den alten Freunden zu unterhalten – wir vergassen die Zeit. Das sind die schönsten Momente im Leben. So etwas müsste man viel öfter machen, hiess es am Ende eines wunderbaren Abends. Das ist nun auch schon wieder drei Jahre her. Wie doch die Zeit vergeht.



Kürzlich las ich in einer Zeitung über das neue Buch von Hanspeter Latour, einem ehemaligen Fussballtrainer mit Kultcharakter. Er hat dem hektischen Fussballbusiness, zu dem er durchaus unterhaltende Elemente beigetragen hatte, entsagt und ist nun als Pensionär auf den Geschmack der Naturbeobachtung gekommen. «Das isch doch e Schwalbe», heisst das Buch in Anlehnung an seinen legendären Ausruf «Das isch doch e Gränni», als er mit hochrotem Kopf einen simulierenden Spieler von der Seitenlinie aus zu rechtweisen wollte. Nun geniesst er die Ruhe, die Zeit, die Natur. Geduldig wartet er auf spezielle Momente, die er fotografisch festhält. Er ist nicht mehr getrieben durch Termine, Zeitdruck, Outlook. Er nimmt sich die Zeit.

Kürzlich erhielt ich die Mitteilung, dass ein guter Bekannter überraschend verstorben sei. Seine Zeit ist unverhofft schnell abgelaufen. Und jetzt, da es zu spät ist, denke ich, hätte ich doch noch etwas Zeit mit ihm verbringen können. Es ist Zeit für ein paar ruhige Tage.

Daniel Schaub



Ho ho ho!

# 3 Monate geschenkt!

**Sparen Sie bis zu 344.70<sup>CHF</sup>!**  
Bei allen Neuabschlüssen oder Abo-Upgrades bis 31. Dezember 2016 sind die Grundgebühren für 3 Monate geschenkt.\*



breitband.ch | Internet | Telefonie | zeitversetztes TV | PayTV  
Entdecken Sie die attraktiven Abos auf [www.breitband.ch](http://www.breitband.ch)  
Unser Kundendienst berät Sie gerne unter 061 826 93 07

\* Davon ausgenommen sind Telefonie-Gesprächsgebühren und der Bezug aus der Mediathek. Aktion gilt für alle zwischen 25.11.2016 und 31.12.2016 neu abgeschlossenen Abonnements oder Abo-Upgrades. Eine Barauszahlung oder Kumulierung mit anderen Aktionen ist nicht möglich. Ersparnis berechnet bei Abschluss eines Tre Power Pro Abos.

Feine Geschenke



Genussgutschein

Verschenken Sie unser bestes Stück: das Côte de Boeuf oder einen Geschenkgutschein mit frei wählbarem Betrag



Natura-Qualität

Arlesheim · Reinach · Muttenz  
Partyservice · Verkauf Engros  
[www.goldwurst.ch](http://www.goldwurst.ch)

ZUR SPULE

Das Fachgeschäft  
in der Region für:

CALIDA  
ISA  
MEY  
Schuesser  
Triumph  
Mercerie  
Handarbeiten  
WOLLE

Hauptstrasse 38  
4132 Muttenz  
Tel. 061 461 00 31

## Wiehnachtskuugele für d Rosa



Foto: Martin Müller\_pixelio.de

Wo die elteri Frau däa Niggi-Näggi gseh hett, wo uff sym Glaas-schlitte ghoggt und dur e verschneeite Wald brättert isch, hett sie ganz e weeneli glächlet. Genau sooo ne Wiehnachtskuugele isch ze iirer Kinderzytt am Baum ghangen ... S Lächle isch verschwunde. Und s isch e Süfzger koo. Däa Süfzger hett welle saage, ass d Kinderzytt mit em Glas-Niggi-Näggi scho kaibe lang dervoo gschlittlet isch ... Dr Maa vom Wiehnachtsmärt hett se aagfungglet. «Schöön, gäll? S isch hütte jo dr letschi Daag – y mach jetzt denn d Buude zue. Drumm dörfe Sen fir d Helfti haa ...» «Merci», hett d Rosa gflüschteret, «merci – das isch zwor sehr lieb. Aber s Ganze isch für mi immer no vyl z düür ...» Si hett verlääge glächlet: «Y ha numme grad d AHV – do kaa mer sich so öbbis halt nit laischte ... aber merci ainewääg ...» Nääbe dr Rosa isch e Frau gstande und hett sich vom Wiehnachtskuugele-Maa e Schneekirchli lo yypagge. Si hett die alti Frau aagluet: «S git Ergänzigslaischtige. Si sott sich ganz aifach hälle loo ...» D Rosa hett e Lääbe lang ass Gläägehaitsschnyidere gschafft. Aber nie hätt si öbber um Gäld gfroggt. Do isch si z stolz gsi. Si hett ihri glaini Moonets-ränte in verschiideni Couverts uffdailt ... Mietzins ... Granggekasse ... Ässe. Dr ainzig Poschte, wo si hett kenne variere und yyschpaare, isch bim Ässe gsi. Si hett sich uff Aktionspaggige spezialisiert und s Brot vom Vordaaag für dr halb Bryys kauft. Dr gross Luxus-Poschte isch

dr Lukas gsi. Aber uff däa hett si für kai Bryys vo dr Wält welle verzichte. D Rosa hett wie ne Sunne afoo strahle, wo si an ihre Kater dänggt het: E ganzes Pouletbrüschtle hett sem für d Feschtdääg yykauft – Luxus pur. Aber öbbe: S isch jo numme aimool Wiehnachte im Jahr ... Vor em Ständli isch e gnärvt's Hi und Här ussbroche.

E Frau hett nooneme Baumspitz gruefe, well ere die kaibe Danne Eussgrächnet drei Stund, bevor d Familie käam, umkippt sig. Dr Rosa hätt so öbbis nit kenne passiere ... dr Wiehnachtsbaumverkoifer am Egge hett ere en Rootannenascht gschänggt. Dört druff hett si e paar alti Kuugele glegt. «S isch falsch, wääge dr Unterstützig Hemmige z haa», hett jetzt die Frau näbe dr Rosa wider aagfange. Si hett ihr Schneekirchli in e Ruggsagg verstaut: «Y schaff im Sozialamt. Glaube Si mer, s git vyl, wo Gäld bikömme und s wäsentlig weeniger nöötig hätte ass Si ...»

«Jä», hett sich jetzt e Maa mit ere fyne Niggelbrille yygmischt, «s isch e Schand, was do alles vo unserem Sozialsystem profitiert ... numme fuuli Ussländer und ...» «DAS SCHTIMMT ÜBERHAUPT NIT – DASCH DUMMS GSCHNÖRR», hett sich jetzt die jungi Frau gnärvt, «s sinn mindeschtens genauso vyl Schwyzer, wo bi uns s Gäld

# MY SHOE PLUS

## MyShoePlus – Mehr als Schuhe

Unser Name ist Programm. MyShoePlus, Schuh- und Geschenkeladen zugleich, ist der ideale Ort, um rechtzeitig vor Weihnachten Schönes für die Liebsten einzukaufen.

**30% Aktion** auf ausgewählte Taschen vom 23.11.–31.12.2016 (solange Vorrat)



**MyShoePlus**  
Hauptstrasse 38  
4132 Muttenz  
Tel. 061 461 12 58

**Ladenöffnungszeiten**  
Mo geschlossen  
Di bis Fr 10–18 Uhr  
Sa 9–16 Uhr

[www.myshoeplus.ch](http://www.myshoeplus.ch)

powered by

**domino** Schränke, Regale, Lösungen.

abhoole ...» Und jetzt isch doo, wo me enander vorhäär kuum aagluengt oder e Wort gönnt het, en uffreggti Diskussion loosgange. Esoo ne Uffdaggeti im Nerz hett gjammeret: Am beschte me fahri über die Feschtdääg ewägg, um all das Eländ nit miesse aazluege: «Mir sait Wiehnachte scho lang nütt meh ... e verloooges Friide, Freude, Eierkuchen-Fesch ... meh nit!» «Nämme Si jetzt dä Schlitteklaus», hett dr Händler d Rosa energisch aaquatscht. «Zwölf Frange – dasch dr letschti Priis ... praktisch umsunscht ...» Zwölf Frange! Mit dämm hänn si und ihre Kater miesse drei Daag lang usskoo ... «Y hätt en scho sehr gärn», hett d Rosa jetzt lyslig gsait, «ass Kind isch so aine bi uns am Baum ghange. Immer wenn y in d Stube ha dörfe, haan en als Erschts an den Escht gsuecht. Irgendwie hett er mir e Stügg Sicherheit geh ... do bin y de haim ... alles isch guet!»

**S** Palaver umem Stand umme isch plötzlich verstummt. D Lütt hänn still däre alte Frau im dünne Mänteli zuegloost. Do hett d Frau mit em Ruggsagg nomool ihr Portemonnaie uss dr Sytedäsche gfischt und zem Verkoifer gsait: «Pagge Si däre Frau dä Schlitteklaus yy!» «Nai, nai – das will y nit!», hett d Rosa proteschiert. «Si mache m i r aber e Freud, wenn Sen nämme.» Und denn hett d Ruggsagg-Frau no gsait: «S isch nämmlig hütt gar nüm so aifach, öbberem e Freud z mache ... jeede hett alles. Und doch nütt ...» Do hett sich die Schyggi im Pelzmantel gmäldet und dr junge Frau anerkennend zuegnigt: «Jä, Si hänn vollkomme rächt ... mer hänn hütt alles und nütt ... bsunders d Zfriidehait isch allne verlooore gange ... und d Freud, sich an öbbis könne z freue.» Denn hett si d Rosa aaglächlet: «Sueche Si sich säggs Vöogel uss ... aber doo vo de schöne, groosse ... und villicht no e Katz derzue ...» Ihri Auge hänn jetzt plötzlich nüm so yysig dryygluegt, sondern fascht e warme Schimmer bikoo: «Si wurde m i au happy mache ... s isch scho lang här, ass ych

öbberem ha könne e Freud schängge.» Vor em Stand isch jetzt alles in Uffreegig koo: Jeede und jeedi hett dr Rosa öbbis zuestegge welle ... e Kuugele ... e Glaspilzli ... e Baumkettene ...» «Jetzt machet mi doch nit wahnsinnig», het dr Standverkoifer grinst, «Y hätt dääre Frau dr Schlitte sowiso gschänggt. S isch jetzt nämmlig Füüroobe. Y muess haim, um mit de Kinder dr Baum z mache ...» D Rosa aber isch numme stumm doo gstande. S isch gsi wie ne Traum. Jeede hett ere e Päggli zuegschoobe – und d Ruggsagg-Frau hett ere no e Visitekarte derzuegestegt: «Kömme Si bi mir verbyy ... y waiss, ass sich Lütt wie Si nit wänn hälfe loo ... aber glaube Si mer, Si hänn dää staatlige Zuestupf meh ass verdient ... s isch jo au Ihre Stutz ... und dängge Si aifach, ich syg s Christkindli. Hälfte isch jo my Job ... wänn Si öbbe, ass s Christkindli ohni Arbet isch ...?» Die andere Lütt hänn glache und d Frau im Pelzmantel hett d Rosa umarmt: «Für mi sinn S i s Christkindli ... si hämmer hütt doch daatsächlich dä Hailig Oobe grettet ... s isch um mi umme alles so abglösche gsi ... aber jetzt haan y gseh: S git au no ganz vernünftigi Mensch in dääre Wält!» Wo d Rosa mit all dääne vyle Päggli haimgloffe isch, hänn d Kircheglogge dr Hailig Oobe yyglütte. Plötzlich hett die alti Frau lutt uuseglache. «Wenn y das em Lukas verzell ... dä wird Auge mache ... säggs Vöogel und e Katz!» «Schööni Wiehnacht!», hett e glaine Bueb, wo an dr Hand vo symm Babbe ummegumpt isch, dr Rosa übermuetig zuegruefe. Si hett gstrahlt. «Joo ... schööni Wiehnacht!»



Foto: Erwin Lorenzen, pixelio.de

Neuerscheinung  
«Schüfeli auf Bohnen» –  
Etwas andere Weihnachtsgeschichten  
von -minu. Reinhardt Verlag, Basel.  
ISBN 978-3-7245-2161-7 Fr. 24.80.–  
[www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)



**FÜR DAS  
FEST DER  
FESTE.**

WEIL HIEBER DAS BESTE  
AUS DER WEIHNACHTS-  
ZEIT MACHT.

MEIN LEBEN. MEIN LADEN.



**HIEBER**



**R+R THEATER**  
DER KONTRABASS  
VON PATRIK SÜSKIND



**Sonntag, 8. Januar 2017, 17 Uhr**  
Aula Schulhaus Donnerbaum,  
Muttenz

Im Anschluss an das Konzert wird  
der traditionelle Neujahrsapéro serviert.

Eintritt: Fr. 40.–  
Mit Ausweis:  
Mitglieder Fr. 35.–, Studierende Fr. 25.–  
Jugendliche bis 16 Jahre gratis

**Vorverkauf ab 12. Dezember 2016**

Papeterie Rössligass, Muttenz  
Tel. 061 461 91 11

Abendkasse ab 16.15 Uhr  
Reservierte Billette sind  
1/2 Std. vor Konzertbeginn  
an der Abendkasse abzuholen.  
[www.kultur-muttenz.ch](http://www.kultur-muttenz.ch)

KULTUR  
VEREIN  
MUTTENZ

**senevita**  
Sonnenpark

**Betreutes Wohnen  
und Pflege mit  
öffentl. Restaurant**

Willkommen in der Senevita  
Sonnenpark in Pratteln! Gerne  
zeigen wir Ihnen die grosszügigen  
hellen Ein- und Zweizimmer-  
Wohnungen.

Unser Restaurant bietet auch  
Platz für Ihren festlichen Weih-  
nachtsanlass.

Vereinbaren Sie noch heute  
einen Termin.

Senevita Sonnenpark  
Zehntenstrasse 14  
4133 Pratteln  
Telefon 061 825 55 55  
[www.sonnenpark.senevita.ch](http://www.sonnenpark.senevita.ch)

**kunstmuseum basel**



Foto: l-vista\_pixelio.de

**EUROPA PARK**  
FREIZEITPARK & ERLEBNIS-RESORT

**WINTERZAUBER** im besten Freizeitpark der Welt

26.11.16 – 08.01.17\* & 13. – 15.01.17

[www.europapark.de](http://www.europapark.de)

GOLDEN TICKET AWARD 2016-2015-2014

\*ausser 24./25.12.16

Mack INTERNATIONAL



## Das isch de Stern vo Bethlehem

Das isch de Stern vo Bethlehem.  
Mached eu uuf und folged däm!  
Es isch de aller schönschti Stern.  
Chömed ihr Lüüt vo nah und fern,  
chömed ihr Lüüt vo nah und fern

Zum Heiland füehrt de Stern eus hii,  
Drum folged alli, gross und chlii!  
Er liit im Chrippli arm und bloss,  
Aber er wird en König gross,  
Aber er wird en König gross.

Lobed und danked eusem Stern,  
Folged ihm noh und folged gärn!  
Eimal dänn winkt er eus und trait  
Über-n-eus i d'Ewigkeit,  
Über-n-eus i d'Ewigkeit

Foto: Michaela Schöllhorn\_pixelio.de

✓ Taxi- & Limousinenservice  
✓ 100% zuverlässig  
✓ sauber & günstig

**S&S taxi**  
www.sundstaxi.ch

Unser Tag und Nacht Service:  
**061 821 91 00**

S&S Taxi  
Hohenrainstrasse 10  
CH-4133 Pratteln BL

Mobile:  
+41(0)79 802 12 12  
info@sundstaxi.ch  
www.sundstaxi.ch



**BISON Gartenbau AG**

Baselstrasse 51, 4132 Muttenz  
Tel. 076 562 13 41  
bisongartenbau.ch

**Cuor D'Oro**  
Restoranti & Pizzeria

**NEU in Muttenz**

**WILLKOMMEN IM CUORDORO MUTTENZ**

Das neue italienische Ristorante Pizzeria an der Lutzerstrasse 38 in Muttenz. Wir bereiten täglich von Montag bis Freitag frische Mittagmenüs mit Pasta und Pizza ab Fr. 18.50.– für Sie zu.

Tel. 061 681 73 43  
www.restaurantcuordoro.ch

Mo–Fr 8–14.30/17–23.30 Uhr  
Sa 9–14.30/17–24 Uhr/Sonntag Ruhetag

**AYMONOD**  
Tiefbau AG

**Aushubarbeiten  
Abbrucharbeiten  
Umgebungsarbeiten**

4133 Pratteln  
Telefon 061 821 77 33  
aymonod@bluewin.ch

**Philips UHD TV.**  
Der weltweit einzige TV mit Ambilight.

Stauen Sie wie die Kraft von Licht Ihr Fernseherlebnis intensiver macht.



ambilight

www.philips.com/ambilight

**PHILIPS**

www.winterag.ch

**WINTER**

**EURONICS**  
best of electronics!

Feldbergstrasse 76 - 4057 Basel - Tel. 061 692 41 41  
Filiale: Hardstrasse 139 - 4052 Basel - Tel. 061 311 69 51

**BURGHOF**

SCHENKEN SIE ZU WEIHNACHTEN EIN ERLEBNIS!

Mit dem Gutschein für den BURGHOF LÖRRACH und das STIMMEN-FESTIVAL verschenken Sie unvergessliche Stunden! Unsere Kolleginnen im Kartenhaus beraten Sie gerne!

DO 15.12. | 20 UHR  
**SONICS**  
IN DUUM. MUSIKALISCH-POETISCHE AKROBATIK-SHOW

SO 18.12.  
**DAS RUSSISCHE NATIONALBALLETT**  
15 UHR: DER NUSSKNACKER MIT MÄRCHEN-ERZÄHLER  
18 UHR: CINDERELLA – ASCHENPUTTEL



Programm & Tickets:  
www.burghof.com  
+49 76 21 940 89-11/12

NaturEnergie  
Sparkasse Lörrach-Rheinfelden  
reservix

**Weihnachtsbaum Verkauf**

In der Pflanzung «Hülften» Beim Wannen-Kreisel (nähe Interio) in Pratteln

**Edel- und Rottannen**

Verkauf täglich ab:  
**Samstag, 10. Dezember 2016**  
Mo–Fr 10 bis 18 Uhr/  
Sa 8.30 bis 17 Uhr

**Sonntagsverkauf:**  
So 11. & 18. Dezember 2016  
von 11 bis 16 Uhr

Fam. Bielser, Bielser Hof & Team  
4133 Pratteln, Tel. 061 821 55 04



## Erzähl mir von Weihnachten ...

... die schönsten Geschichten von Prominenten zum Fest der Liebe. **Pepe Lienhard erzählt, welche Bedeutung Weihnachten für ihn hat und verrät seine Lieblings-Weihnachtsgeschichte.**

**A**ls Kind war Weihnachten wesentlich. Später hätte Pepe Lienhard sogar darauf verzichten können, feierte aber wegen seiner Mutter. «Sie war schon sehr alt und man dachte sich: Wer weiss, vielleicht ist es das letzte Mal zusammen», so der Musiker. «1988, ein Jahr, nachdem meine Mutter gestorben war, kam meine erste Tochter Nina zur Welt. Ab dann feierten wir natürlich wegen der Kinder.» Solche Anlässe sind für die Familie wichtig, aber nicht aus einem christlichen Grund, sondern aus einem familiären.

**I**n Pepe Lienhards Job als Bandleader fallen Geburtstage meist aus. «Meine Kinder mussten sich sehr schnell daran gewöhnen, dass, wenn der Papa einen Gig hat, der Geburtstag halt einen Tag später oder vorher gefeiert wird. Und wenn ich auf Tournee war, dann halt einen Monat später. Aber an Weihnachten hatte ich immer frei. Das konnten wir exakt am 24. Dezember feiern», sagt der 70-Jährige mit einem Augenzwinkern. Seit ein paar Jahren allerdings verzichtet er auf einen Baum. «Wir wohnen in einem alten Bauernhaus aus dem 17. Jahrhundert in Frauenfeld. Ein Tannenbaum mit Kerzen wäre zu riskant wegen der Brandgefahr. Und Lichterketten kommen nicht infrage.» Ein paar Kerzen werden allerdings schon aufgestellt als Stimmungsmacher und auch ein Adventskranz. An Heiligabend kommen seine beiden Töchter zu ihm und seiner zweiten Frau. Damit sie nicht den ganzen Tag kochen muss und das Beisammensein auch geniessen kann, gibt es Fondue Chinoise. «Wir essen es das ganze Jahr über nie, nur an Weihnachten. Aber da passt es einfach. Es ist nicht aufwendig vorzubereiten, dauert nicht lang, sodass viel Zeit bleibt für Gespräche.» Manchmal kommt auch seine Schwester mit ihrem Sohn aus dem Tessin dazu, «um ein Fest mit Stellenwert im Familiären zu begehen. Darüber freue ich mich!», so der gebürtige Lenzburger.

**O**bwohl Musik sein Leben und Beruf ist, wird im Hause an Weihnachten nicht gesungen. «Wir lassen CDs laufen mit amerikanischen Klassikern von Sinatra, Bing Crosby, Shirley Bassey ... Ich besitze eine Fülle an Weihnachtsplatten. Die amerikanischen Klassiker dienen als Backgroundmusik», sagt Lienhard. Geschenke sind dem Familienvater wichtig, der sich selbst als wunschlos glücklich bezeichnet. «Ich schenke gern, kaufe aber meist im letzten Moment. Da ich vorher frage, was meine Lieben brauchen oder sich wünschen, fällt mir immer das Passende ein. Meine Frau besteht drauf, alles schön einzupacken. Ich würde es gleich so überreichen.» Für den



Anlass machen sich auch alle chic. Der dunkle Anzug samt Krawatte sowie der Smoking – Lienhards Arbeitskleidung – bleiben aber an dem Abend im Schrank hängen.

**P**epe Lienhards Geschichte ist eine sehr persönliche. Jedes Mal, wenn er sie erzählt und sich dabei an Weihnachten 1957 erinnert, kommen ihm fast die Tränen vor Rührung. Der Abend sollte sein Leben bestimmen und Auslöser für eine grosse Musikkarriere werden. Darum haben Weihnachten und Geschenke eine besonders emotionale Bedeutung. «Sie haben mein Leben geprägt.» Denn das Saxofonspielen wurde Beruf und Berufung.



### ÖPPIS GUETS US DER REGION

Als innovative Bäckerei der Nordwestschweiz dürfen wir diverse feine Spezialitäten anbieten.

Wiehnachtsagebot:

**huusgmächti Wiehnachtsgutzi,  
Läbkueche und Chrischtstolle!**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihre Bäckerei Ziegler

Filiale Muttenz 061 / 461 22 02

Büro Liestal 061 / 906 92 06

## ERLEBNISKLETTERWALD

Spass und Selbsterfahrung in der Natur



**Erlebe den Wald aus einer neuen Perspektive**

Steinenweg 42, D-79540 Lörrach, direkt neben der Jugendherberge Lörrach,  
Tel.: 00 49 / 76 21 / 1 61 43 24, [info@erlebniskletterwald.de](mailto:info@erlebniskletterwald.de)

## «Von den Socken»

Es war Weihnachten 1957 und Pepe elf Jahre alt. Wie die Jahre zuvor erwartete er massenhaft Geschenke, einen ganzen Päckli-Berg. Seine Mutter war eine sehr liebe, grosszügige Frau, welche ihre drei Kinder verwöhnte. Die Eltern waren getrennt. Sie hatte ein eigenes Geschäft und somit ihr eigenes Geld. Ihre ganze Liebe konzentrierte sie auf den ältesten Bub, das Mädchen und den Jüngsten, Pepe.

An besagtem Weihnachten also bekamen die beiden Älteren wieder wahnsinnig tolle Sachen. Alles, was sie sich gewünscht hatten. Und Pepe? Der packte zuerst Socken aus. Danach einen Schal ... aber nichts Richtiges, was ein Kind unter «Geschenk» versteht. Der Bub war todunglücklich. Es hiess ja immer, das Materielle sei eigentlich nicht wichtig am Fest der Liebe, bei dem es um ganz andere Werte geht. Trotzdem kämpfte er mit den Tränen. Die Geschwister hatten so lässiges Spielzeug bekommen und er einfach «nichts»! Aber er wollte sich nicht beklagen. «Ist halt dumm gelaufen dieses Jahr», dachte er, fand sich damit ab und schluckte seine Trauer und Enttäuschung runter. Als die Bescherung vorbei war, sie schon alles zusammengeräumt und das Papier in die Müllsäcke gestopft hatten und er dass mit seinen blöden Socken und dem Schal, machte die Mutter mit einem geheimnisvollen Lächeln den Wand-schrank auf. Darin befand sich eine Kiste – Pepe wusste sofort, was es war, ohne sie auch nur berührt oder auf-gemacht zu haben. Ein Saxofon, sein sehnlichster Wunsch!

Er war überhaupt nicht vorbereitet darauf, eine Riesenüberraschung!

Blockflöte hatte er schon gespielt, aber die Mutter wusste, ein Saxofon war sein Traum. Die Faszination rührte daher, dass sie in den Ferien im Tessin am Nachmittag in den Cafés oft Musikern lauschten. Es war die Nachkriegszeit und am Abend gabs keinen Ausgang. Mittwochnachmittags sperrte die Mutter zudem ihren Laden zu und fuhr mit den Kindern im Zug nach Aarau. Dort gingen sie in ein Musik-Café mit einem Trio, darunter ein Saxofonist. Mit leuchtenden Augen hatte Pepe ihm jedes Mal auf die Finger geschaut und davon geträumt, auch mal so eines zu besitzen. Allerdings dachte er nicht, dass das drinlag. Das Instrument war sehr teuer, kostete 580 Franken.



Nun war es seins. Gleich packte er das kostbare Stück aus und probierte zu spielen. Noch zwischen Weihnachten und Silvester nahm er in der Musikschule in Lenzburg die erste Stunde. Als er das Gebäude betrat, kam ihm ein Junge entgegen, den er kannte. Er war vier Jahre älter und hatte eine Band. «Ah, du hast ein Saxofon», bemerkte er, «du spielst in meiner Band.» Das war Pepes erstes Engagement vom Fleck weg.

Erzähl mir von Weihnachten

Die 24 schönsten Geschichten von Prominenten zum Fest der Liebe

Reinhardt Verlag, Basel

**CENCI**  
Riehen

**Wir wissen, was gespielt wird**

Besuchen Sie unsere Spielwarenabteilung  
Sonntag, 18. Dezember geöffnet von 13.00 - 17.00 Uhr

Cenci Sport GmbH, Schmiedgasse 23, 4125 Riehen, Tel. 061 641 46 46, www.cencisport.ch



e Teil vom Dorf

**Bürgergemeinde  
Pratteln**

### Weihnachtsbaumverkauf

vor dem Bürgerhaus auf dem Schmittiplatz

**Samstag: 17. Dezember 2016**

Morgen 09:00 bis 12:00 Uhr  
Nachmittag 13:30 bis 16:00 Uhr

**Mittwoch: 21. Dezember 2016**

Nachmittag 13:30 bis 16:00 Uhr

Die Bürgergemeinde verkauft zertifizierte Weihnachtsbäume in verschiedenen Grössen und Sorten aus eigenen Beständen und aus der Region. Suchen Sie sich in aller Ruhe Ihren Baum aus und verweilen Sie nachher mit uns bei einem Glas Glühwein.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen eine besinnliche Zeit.

Der Bürgerrat

<http://www.bg-pratteln.ch>

# Kreuzworträtsel – Tolle Preise erwarten Sie beim Weihnachtsgewinnspiel

In den drei Ausgaben vom 25. November, 2. und 9. Dezember fanden Sie hier jeweils unser beliebtes Kreuzworträtsel. Es gilt, uns die drei Lösungswörter bis am **Dienstag, 13. Dezember, 12 Uhr** per E-Mail an [inserate@lokalzeitungen.ch](mailto:inserate@lokalzeitungen.ch) oder per Postkarte an **LV Lokalzeitungen Verlags AG, Postfach 198, 4125 Riehen** zu senden. Nur wer alle drei Lösungswörter korrekt und gemeinsam einreicht, ist gewinnberechtigt. Unter allen Einsendungen verlosen wir diese attraktiven Preise:

**Hewoo AG**  
4 Monate 1 Mietwhirlpool  
Freeflow/Modell Monterey  
(freeflow-whirlpool.ch)  
Lieferung, Inbetriebnahme  
und Abholung inklusive  
Wert total 3190 Franken

**Radio TV Winter**  
1 x Stereoanlage  
der Marke GENEVA Model XL  
in Weiss inkl. Standfuss  
im Wert von 2490 Franken

**Nill Audio Video GmbH**  
1 x Fernseher  
Marke: Metz Planea 32 Schwarz  
im Wert von 1395 Franken

**Cenci**  
1 x Velo Marke Canyon  
Sport, Farbe rot  
im Wert von 1399 Franken

**alltech Installationen AG**  
10 x Schweizer Sackmesser

**Atlas Fitnessworld**  
10 x 1 Gratis-Probetraining  
im Wert von je 20 Franken  
einzulösen bis Ende Januar 2017

**Bärlimann-Verlag**  
2 x 1 Buch «Der kleine, der schräge  
und der kauzige Vogel»,  
4 x 1 Buch «Kleine lyrische  
Kostbarkeiten»  
4 x 1 Buch «Haiku + Fotografie»

**Bielser Obstbau**  
1 x Nordmannstanne  
von der Grösse 2 Meter.  
Abholung bis 18. Dezember 2017  
beim Wannen-Kreisel in Pratteln

**Burghof Lörrach**  
1 x 2 Karten  
Bodecke & Neander  
30. Dezember 2016

1 x 2 Karten  
**Operettenbühne Wien**  
12. Januar 2017

1 x 2 Karten  
**Freiburger Barockorchester**  
18. Januar 2017

1 x 2 Karten  
**Die Kunst der Klapperschlange**  
29. Januar 2017  
alle Ticktes beste Kategorie

**care-4you.ch**  
10 x Gratis-Essens-Gutscheine

**ErlebniskletterWald**  
5 x Familiensaisonkarten

**Europa-Park**  
2 x Familieneintrittskarten  
à 4 Personen

**Hieber**  
20 x Einkaufsgutscheine  
im Wert von je 100 Euro

**IKEA**  
10 x Einkaufsgutscheine  
im Wert von je 100 Franken

**ImproWare**  
1 x Gutschein  
im Wert von 300 Franken

**Jenzer**  
3 x 1 Gutschein  
im Wert von je 50 Franken

**Käser-Betten**  
1 x Geschirrtücher-Set  
1 x handgestrickte Baby-Finken  
1 x Einkaufsgutschein  
im Wert von 30 Franken  
1 x Kerzen-Gutschein  
im Wert von 29 Franken

**KMU Muttenz**  
4 x 1 Fondueplausch in der Hütte  
vom Winterzauber Muttenz inkl.  
Cüpli-Apéro für zwei Personen

**Kulturverein Muttenz**  
5 x 2 Eintrittsgutscheine

**Kunstmuseum**  
5 x 2 Tickets  
Der figurative Pollock

**Malergeschäft Peter Kern**  
1 x 1 Gutschein Metzgerei  
Tschannen aus Muttenz  
im Wert von 50 Franken

**Meister Sanitär**  
2 x 1 Raindance Duschköpfe

**Mesmer AG**  
1 x Vogelbad

**Museum Tinguely**  
10 x 2 Eintrittskarten

**Pro Innerstadt**  
2 x Einkaufsgutschein  
im Wert von 200 Franken  
3 x Einkaufsgutschein  
im Wert von 100 Franken

**publicum, FBM Communications**  
3 x 2 Tickets  
**Harlem Gospel Singers**  
im Musical Theater Basel

**Scheuermeier Polsterei**  
1 x Fixmolton 90/200 cm  
im Wert von 75 Franken

**Senevita AG**  
2 x 1 Gutschein für  
Mittagessen und Getränk

**SolBus**  
1 x Reisegutschein  
im Wert von 100 Franken

**Spar Supermarkt**  
3 x 1 Einkaufsgutschein  
im Wert von je 20 Franken

**Spitex Muttenz**  
2 Stündiger Kocheinsatz  
durch eine Mitarbeiterin  
im Wert von 120 Franken  
exklusive Lebensmittel

**S + S Taxi**  
5 x Gutscheine  
im Wert von je 30 Franken

**St. Jakob Park**  
20 x 1 Einkaufsgutschein  
im Wert von je 100 Franken

**Restaurant Landhof**  
2 x Gutscheine für Mittagessen  
im Wert von je 23.50 Franken

**Restaurant Cuor D'Oro**  
1 x Essensgutschein  
im Wert von 50 Franken

**Ziegler Brot AG**  
4 x 1 Gutschein  
im Wert von je 10 Franken

wo man Wert-sachen hintut	wo man in Basel Politik macht	werden im Kt. BL viele geschossen	3	Eiger, er und Jungfrau	Sportgerät für Skipisten	Insel d. Balearen	Gast-stätte	mit ihnen fahren wir oft Zug	Musikstil der Karibik	er fährt in Venedig Gondeln
Ausruf des Verstehens	Vergeltung	engl.: Rippe	8	kleinste Gemeinde (Einw.) im Kt. BL	steht oft kurz bei it. Weinen	Internet-adresse v. Bulgarien	Eule	Waffe, die man in den USA kennt	der All-schwiler ... ist Nah-erh.gebiet	
5	sie pran-gen am Himmel	dieses Milan (Fussball)	Seriosität	diese Schicht i. Stratos-phäre	Wange oder dies	Anhänger	Tier, lebt oft im Wald	z.B. eine im pdf-Format	Werkzeug, ähnelt dem Beil	kurze Richt-linie
die des Noah	beliebte Sommer-blumen	Hohlform in Landschaft	Schlägerei	10	ae ist einer	er folgte Mao	Abk. f. Amino-säuren	1	Ausruf der Empörung	
... Würth in Arles-heim	spezielle Ratten	er herrscht in Syrien	jap. Rich-tung des Budd-hismus	chem. Zeichen f. Rubidium	Adler, in England bekannt	Rassehund	7	knappe An-merkung		
Unter-wasser-waffen	Real-schule, Abk.	der Susten ist einer	kleiner Singvogel	9	Gebäude nur mit Mauern und Dach	hauch-dünne Eier-speise	2	Kürzel f. Gewerk. d. Ange-stellten		
4	fließt in die Donau	türk. Anis-schnaps	hart tref-fen (z.B. Schicksal)	.is = Getreide	Dorf im Kanton Glarus					
Geheim-polizei der DDR	Impfstoff	Sediment-gestein								

Lösungswort Nummer 1 erfolgt aus der Ausgabe vom 25. November und das Lösungswort Nummer 2 aus der Ausgabe vom 2. Dezember.

Ihr Ansprechpartner für Dolmetsch- und Übersetzungsdienste

**ald**  
Ausländerdienst Baselland  
Bahnhofstrasse 16  
4133 Pratteln  
Telefon 061 827 99 00  
info@ald-bl.ch  
www.ald-bl.ch

**Massage-Praxis**  
Fussreflexzonen-Massage\*  
Klassische Ganzkörper-Massage\*  
Breuss-Dorn-Fleig-Therapie  
Bach-Blüten-Beratung  
\*Krankenkassen anerkannt, EMR, EKG

Ingrid Birri,  
dipl. Pflegefachfrau,  
ingrid.birri@sunrise.ch  
www.emindex.ch/hp/home.las?5=ingrid.birrischmidlin

Stettbrunnenweg 52, 4132 Muttenz  
Telefon 061 461 76 10

**Scheuermeier Polsterei**  
Betten-Fachgeschäft

St. Jakob-Strasse 57  
4132 Muttenz  
Telefon 061 461 06 00



4 Monate Mietwhirlpool



Stereoanlage Geneva XL



Fernseher Metz Planea



Velo Canyon Sport

## LÖSUNGSWORT NR. 1

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

## LÖSUNGSWORT NR. 2

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

## LÖSUNGSWORT NR. 3

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Es gilt, uns die drei Lösungswörter bis Dienstag, 13. Dezember, 12 Uhr per E-Mail an [inserate@lokalzeitungen.ch](mailto:inserate@lokalzeitungen.ch) oder per Postkarte an **LV Lokalzeitungen Verlags AG, Postfach 198, 4125 Riehen** zu senden.

## Der zwölfte Engel galt als verloren

Der Fahrer Leip knöpfte sich die Lederjacke zu und sprang von der Laderampe in den Regen. «Lassen Sie den Wagen stehen, wo er steht. Damit haben Sie nichts mehr zu tun, verstanden? Gehen Sie!» Leip drehte sich langsam um. Der schwere, grosse Mann unter der glänzenden Schwarte seiner Jacke erschien dem Prokuristen auf der Rampe wie ein aufgerichteter Dickhäuter, den man nicht mit dem ersten Schuss zur Strecke bringt. «Jawohl, Sie haben mich richtig verstanden, gehen Sie endlich!» Leip sah das dürre Männchen im weissen Mantel vor den elf mannshohen Dekorationsengeln aus Presspappe stehen. Sie hielten die Arme ausgebreitet und an ihren Händen hing die Drähte für die elektrische Installation wie zerrissene Fesseln herab. Im grellen Licht der Bogenlampen waren ihre Gesichter leere gelbe Scheiben. Sie sahen dort oben auf der Rampe aus wie riesige Insekten. «Da lachen Sie noch?», rief er. «Bringen Sie gefälligst den zwölften Engel her. Unterwegs verloren! Als sei es das Natürlichste der Welt, einen Engel zu verlieren. Ist ja nicht mein Geld. Muss ja die Firma bezahlen. Sie irren sich, Herr Leip, Sie irren sich gewaltig!»

Die Stimme des Prokuristen überschlug sich. Leip sah den Mann gar nicht an. Er sah auf die Pappengel mit den runden Leibern. Als sie abgeladen und auf die Rampe gestellt wurden, hatte es geklungen, als staple man leere Fässer. Zwölf Engel – auf dem Lieferschein stand: zu Dekorationszwecken. Freilich, jetzt waren es nur noch elf. Er hätte sie natürlich vertäuen sollen, einen an den anderen. Als er noch einmal prüfend unter die Wagenplane gestiegen war, ausgebreitete Arme nach hier und dort stakten, als verböten sie sich seine Zuverlässigkeit, mochte er sie nicht anketten wie Sträflinge. «Das werden Sie vor dem Chef zu verantworten haben!», krächte der Prokurist und schlug mit den Fingerknöcheln gegen einen Engel. Es klang, als schlage er auf eine Trommel. «Leip, Sie schädigen das Geschäft!» Leip wandte sich ab. Es interessierte ihn nicht mehr. Das Geschäft mit Weihnachten hatte er nie gemocht. Indessen hatte der Prokurist die

Polizei von dem Vorfall benachrichtigt, denn hier lag eine Verkehrsgefährdung vor, die der Firma nicht angelastet werden sollte. Die Erklärung des Vorfalls verlief nicht ohne einiges Hin-und-her-Fragen, denn schliesslich ist es auch für die Polizei nicht Routinesache, einen verlorenen Engel zu suchen. Und so ging durch den Sprechfunk der ungewöhnliche Auftrag an den Streifenwagen «Wolf», zwischen Haldendorf und der Hauptallee einen verlorenen Engel zu suchen. «Jawohl, ein Weihnachtsengel, Grösse 1,90 m», wurde den Männern noch einmal bestätigt. Die Geschäftsleitung wurde verständigt. Der Dekorateur sprach von einem Zusammenbruch seiner Planung, wenn dieser grösste und für das Treppenhaus bestimmte Engel als Blickfang ausfiel. Nein, er sei nicht zu ersetzen und eine improvisierte Lösung könne er sich im Hinblick auf seinen guten Ruf nicht erlauben. Dann müsse ein neuer Engel her, das sei aber bei der angespannten Lage des Ateliers nicht vor Ablauf einer Woche zu erreichen. Kurzum: Der verlorene Engel gefährde die Weihnachtsdekoration. Den Herren der Geschäftsleitung blieb nur die Hoffnung, dass der Engel in noch einigermaßen verwendbarem Zustand gefunden würde. «Der wird ja schliesslich nicht auf und davon geflogen sein wie im Weihnachtsmärchen!», rief der Direktor.

Der Kosmetikvertreter Schrader wusste nichts von einem verlorenen Engel, er war auf der Heimfahrt und hatte sich vom Sender Luxemburg zündende Melodien geholt, um der gefährlichen Müdigkeit entgegenzuwirken. Nur die weissen Lichtsäulen zeichneten die Fahrinne durch die Nacht. Da war plötzlich im auf- und niedertastenden Lichtstrahl etwas Weisses weit voraus aufgetaucht, verschwunden, dann hatte er es wieder im Lichtkegel. Er nahm den Fuss vom Gaspedal. Sonderbar! Das sah aus wie ein riesiger, auf der Strasse hockender Nachtfalter. Schrader trat auf den Bremshebel. Der Wagen rutschte nach links ab, die Scheinwerfer griffen ins Leere. Ein Schlag: hart, metallisch. Schrader fiel über das Lenkrad. Der Wagen stand. Die



Öffnungszeiten  
Mo – Fr 11 – 15 Uhr  
Fr + Sa 18 – 23 Uhr



**BIO-RESTAURANT LANDHOF**  
Hertnerstr. 19, 4133 Pratteln  
www.landhof-pratteln.ch

Reservierungen und Auskünfte unter  
Tel. 061 511 07 07  
weitere Betriebe von 

WASCHPARTNER PUTZPARTNER HAUSPARTNER GARTENPARTNER BÜROPARTNER GASTROPARTNER

Sanitär  
Heizung  
Service

# alltech

INSTALLATIONEN AG

**Wir organisieren Ihren gesamten Badumbau.**

Muttenz | Arlesheim | [www.alltech.ch](http://www.alltech.ch) | 061 639 73 73

**Dringend zum Arzt?**

**Hausarztpraxis für Erkrankung, Verletzung, Notfall**

**Auch ohne Voranmeldung,  
direkt am Bahnhof Pratteln**

**Mo – Fr 7.00 – 20.00 Uhr  
Sa 07.00 – 15.00 Uhr**

Güterstrasse 9 | 4133 Pratteln T +41 (0)61 825 90 90



**medix**  
tousjours



**BÄRLIMANN-  
VERLAG  
RIEHEN**

**Hans-Peter Zürcher**  
[baerlimann-verlag@gmx.ch](mailto:baerlimann-verlag@gmx.ch)  
[baerlimann-verlag.blogspot.ch](http://baerlimann-verlag.blogspot.ch)

linke Tür liess sich nicht öffnen, stiess auf Widerstand. Schrader rutschte benommen auf der Sitzbank nach rechts, öffnete die Tür, sprang aus dem Wagen und stürzte. Glatteis! Seine Hände fuhren wie über Glas, als er sich emporstemmte. Er suchte nach dem sonderbaren Gegenstand auf der Fahrbahn, fand ihn schliesslich auch. Seine Hände fühlten einen mit einer feinen Eisschicht überzogenen Karton. Er tastete das Ding ab und hob es an. Es war verhältnismässig leicht. Er zog es hinter sich her in den Lichtkegel seiner Autoscheinwerfer, die eine grelle Schneise in die Nacht schnitten. Das war ja ein Engel, ein Engel mit gebrochenen Flügeln! Schrader, dem der Schreck noch in den Gliedern sass, richtete den Engel auf, bog die Flügel zurecht und setzte den Kopf wieder gerade auf die Schultern. Das war eine Begegnung, die ihm niemand glauben würde. Ein Engel, unvermittelt zwischen zwei Kilometersteinen, ein Weihnachtsengel! Nun war Schrader alles andere als ein Träumer. Die Lichtschneise erinnerte ihn an den Wagen und an das unvermutete Glatteis bei plötzlich aufklarender Nacht. Am Auto stellte er einen nur geringfügigen Blechschaden fest. Er konnte den linken hinteren Kotflügel mit den Händen vom Reifen abziehen. Dann entschloss er sich, dem Engel einen besonderen Auftrag zu geben. Er holte einen Lippenstift aus seinen Warenproben und schrieb damit in grossen Buchstaben auf das steife, weisse Gewand: Glatteis! Er schob den Engel auf die rechte Strassenseite, stellte ihn so, dass er mit seinen ausgebreiteten Armen weithin sichtbar war, und stieg wieder in seinen Wagen. Es bleibt jetzt eigentlich nur noch zu sagen, dass der zwölfte, der verlorene, Engel einiges Aufsehen erregte. Die Tagespresse zeigte



Foto: Dieter\_pixelio.de

ihn im Bild, sie berichtete nicht nur von dem eigenartigen Vorfall, sondern auch davon, dass nicht weniger als neun Kraftfahrer ausgestiegen waren und ein «Danke» dem Engel aufs Kleid geschrieben hatten. Der Streifenwagen der Polizei hatte den Schutzengel in jener Nacht am Strassenrand belassen. Die Direktion liess den Engel dann im Warenhaus mit aller Bemalung ausstellen, der Dekorateur schwor darauf, dass sie einen einzigartigen Effekt abgebe, und der Prokurist sprach vom Glück im Unglück. Dem Fahrer Leip wurde nicht gekündigt, er erhielt für seinen unfreiwilligen Beitrag zur Geschäftserhebung eine Flasche Sekt, aber die wies er zurück. Er mochte das Geschäft nicht, das man mit seinem Engel machte.

ihm im Bild, sie berichtete nicht nur von dem eigenartigen Vorfall, sondern auch davon, dass nicht weniger als neun Kraftfahrer ausgestiegen waren und ein «Danke» dem Engel aufs Kleid geschrieben hatten. Der Streifenwagen der Polizei hatte den Schutzengel in jener Nacht am Strassenrand belassen. Die Direktion liess den Engel dann im Warenhaus mit aller Bemalung ausstellen, der Dekorateur schwor darauf, dass sie einen einzigartigen Effekt abgebe, und der Prokurist sprach vom Glück im Unglück. Dem Fahrer Leip wurde nicht gekündigt, er erhielt für seinen unfreiwilligen Beitrag zur Geschäftserhebung eine Flasche Sekt, aber die wies er zurück. Er mochte das Geschäft nicht, das man mit seinem Engel machte.

Dieter Kaergel, *Auch Engel haben Hunger – 24 Adventsgeschichten*, Reinhardt Verlag, Basel

**meister sanitär+  
spenglerei ag**

- Sanitäre Anlagen
- Spenglerarbeiten
- Blitzschutzanlagen
- Solaranlagen

Herrenmattstrasse 24, Muttenz  
Tel. 061 466 80 80, Fax 061 461 32 71  
Info@meister-sanitaer.ch  
www.meister-sanitaer.ch

Foto: gänseblümchen\_pixelio.de

**ERLEBE  
DIE WEIHNACHTLICHE  
#BASELCITY**

**Staunen, geniessen und einkaufen**

**WEIHNACHTLICHER SONNTAGSVERKAUF** 11. und 18. Dezember | 13–18 Uhr

**WEIHNACHTS-TRÄMLI** auf dem Marktplatz mit Päggli-Service | 10. bis 23. Dezember | 13–19 Uhr

proinnerstadtbasel.ch

**PRO INNERSTADT  
BASEL**

## Das kleine Weihnachtslexikon



### Adventskranz

Schon aus der Antike kennen wir den Kranz als Siegeszeichen. Symbol für den keineswegs aussichtslosen Kampf des christlichen Menschen gegen das Dunkle des Lebens soll auch der mit vier Kerzen geschmückte Adventskranz sein. Diese schöne Sitte ist übrigens ein sehr junger vorweihnachtlicher Brauch, der noch zu Beginn unseres Jahrhunderts in vielen Familien unbekannt und keineswegs der Vorläufer des Weihnachtsbaums war.

Geht man den Spuren der wenig mehr als hundertjährigen Geschichten des Adventskranzes nach, so stösst man auf den evangelischen Theologen Johann Wichern (\*1808, †1881), den Begründer und Bahnbrecher der Inneren Mission, der 1833 in Hamburg-Horn das «Rauhe Haus» gründete. In dieser Anstalt der Inneren Mission brannten um die Mitte des vorigen Jahrhunderts

die ersten Adventsleuchter. Schon für eine Andacht am 1. Advent des Jahres 1838 bezeugen die Tagebücher des jungen Wichern die Benutzung von kranzförmig aufgestellten bunten Wachskerzen. In den 1840er wurde auf den Kronleuchter des Betsaales vom 1. Advent an jeden Tag ein Licht mehr angezündet. Für 1851 wird auch der Schmuck mit Tannengrün berichtet. Allmählich hat sich die Sitte des Adventskranzes dann von Norddeutschland weiterverbreitet.

### Nikolaus

Wer es noch immer nicht glauben will, dem sei gesagt, dass der Nikolaus wirklich gelebt hat, und zwar im 4. Jahrhundert nach Chr. als Bischof von Myra in Kleinasien. Dieser als volkstümlicher Heiliger verehrte Schutzpatron der Kaufleute, Bäcker, Schiffer und Schulkinder wird in der Kunst häufig als Bischof mit Mitra und Krummstab, aber auch mit Broten, Äpfeln und anderen Geschenken dargestellt. An diese Verehrung knüpft der Brauch, vor allem die Kinder am 6. Dezember, dem Nikolaustag, zu beschenken.

Bruno Graber (Quelle: [jesus.ch](http://jesus.ch))

## NILL AUDIO VIDEO GmbH

# REVOX



Steigen Sie mit dem M100 ein in die audiophile Welt von Revox! Bereits die Grundversion des M100 enthält alles, was für das audiophile Vergnügen zuhause gebraucht wird.

### Installationen

Wir sind die Profis für Installationen aller Art. Ob es darum geht, einen Fernseher an der Wand zu montieren, Kabel zu verlegen oder ein ganzes Haus zu vernetzen, wir haben das nötige Know-how und die richtigen Werkzeuge. Wir sind auch der richtige Ansprechpartner für jede Art von Antennen-Installation. Sei dies Leitungsverlegung für Kabelfernsehen oder auch eine Satelliten-Anlage. Wir installieren für Sie alles, vom Zusatzanschluss in der Wohnung bis zu ganzen Überbauungen.

Nill Audio Video GmbH, Rössligasse 8, Telefon 061 641 33 00

### Öffnungszeiten:

Di-Fr 14.00–18.30 Uhr  
Sa 10.00–12.00 Uhr und 14.00–16.00 Uhr

## QUEEN ESTHER MARROW'S ABSCHIEDS-TOUR



26.12.16  
Musical Theater Basel

ticketcorner.ch

www.theharlemgospelsingers.ch

SPONSOR: RB PROMOTION, FBW FREDY BURGER MANAGEMENT, Basler Zeitung



info@care-4you.ch

Tel. 079 396 77 33

4304 Giebenach

Tel. 079 396 77 33

www.care-4you.ch

### Mahlzeitendienst

- Mahlzeiten ( Mittag & Abendessen)
- täglich frisch für Sie zubereitet
- 365 Tage im Jahr
- Heiss bei Ihnen Zuhause serviert
- Hochwertiges Porzellangeschirr
- Ausgewogene Ernährung
- Getränkeervice (0,5dl)

### Hauswirtschaftsdienst

- Wäscheservice
- Einkäufe erledigen
- Reinigung im Haushalt
- Weitere Dienstleistungen auf Anfrage

## Das gefundene Weihnachtsglück

Lara griff zum goldenen Stern. Eine gute Stunde schon hatte das Mädchen in dem kleinen Weihnachtsladen Glimmervögelchen, bärtige Santikläuse und überschneite Eisbären eingehend betrachtet. Die Verkäuferin schickte bereits gereizte Blicke. Doch dann hatte sich Lara entschieden: der goldene Stern ... die Glocke ... und die Kugel. Die drei Symbole strahlten Weihnachten aus. Frieden, Liebe, Glück.

Lara leerte den Geldbeutel mit all dem Geld, das es seit einigen Monaten für diesen Moment gespart hatte. Das Mädchen wollte, dass es für seine Mutter endlich Weihnachten würde – eine Zeit des Friedens, der Liebe, des Glücks. Irene drückte zur selben Zeit ihren heissen Kopf ans kühle Stubenfenster. Sie mochte diesen Vorweihnachtszauber, der sie auf Schritt und Tritt einholte, nicht. Nie fühlte sie sich einsamer und verlassen als in diesen Wochen, wo die Leute ihre Vorgärten wild mit Lichtern bepflanzten. Und jedermann irgendein leuchtendes Rentier oder einen glöckchenschwingenden Nikolaus vor der Haustüre aufstellte.

«Gekünstelter Schwachsinn», nannte Irene so etwas. Sie hatte ihrer Tochter immer wieder erklärt: «Diese Freude ist so falsch wie das Lächeln der Glücksfee, wenn sie die Lottozahlen zieht. Und diese Zahlen sind auch immer die falschen!» Vor elf Jahren war sie als frischgebackene Buchhalterin aus der Grossstadt ins Toggenburgische gekommen. Die Liebe war schuld. Doch die Liebe verging – geblieben ist ihr ein kleines Mädchen, ein Kind, dessen Fröhlichkeit sie anrührte. Das sie aber nie verstand.

Lara war anders als sie. Das Mädchen konnte mit seinem Sonnenlachen Steine rühren. Leicht, wie eine Seifenblase schwebte es auf die Menschen zu. Lara hatte den kleinen Ort immer geliebt – die Leute hier, die Umgebung. Doch Irene hatte ihn gehasst, hatte den Ort für all ihr Unglück im Leben verantwortlich gemacht – für die verpatzte Liebe ... für diese Enge, die ihr manchmal wie ein düsteres Gefäng-



Foto: Stefan Heerdegen\_pixelio.de

nis vorkam ... für verpasste Chancen. Irene hatte sich hier nie wohlfühlt. Sie ist den Menschen aus dem Weg gegangen – und die Menschen haben sie ebenfalls gemieden. Zehn Jahre lebte sie nun im selben Haus. Ein unverbindliches Kopfnicken von und zu den Nachbarn war der einzige Kontakt. Als sie Lara bekam und die Beziehung mit Ernst bereits in die Brüche gegangen war, hatte sie stumm provozierend ihren Bauch durch die Strassen getragen. Sie sah das Mitleid der Leute nicht – und wenn jemand sie ansprach: «Wollen Sie nicht einmal in unsere Elterngruppe kommen ...», schüttelte sie energisch den Kopf. Diese Hinterwäldler würden hinter ihrem Rücken doch nur über sie herziehen ... sie verurteilen, aber denen wollte sie es zeigen, wollte beweisen, dass eine Frau heute ein Kind gut alleine aufziehen konnte ... Irene lächelte nun leise vor sich hin: Lara war anders. Es war das Schönste, was ihr das Schicksal in den letzten zehn Jahren ge-



# Super Geschenkidee

Ein Gutschein  
für 50 Geschäfte

Bei uns  
im 2.0G  
erhältlich



ST. JAKOB-PARK  
SHOPPING CENTER

  sjp.ch

schenkt hatte. Das Kind hatte es einfacher. Jeder im Ort liebte Lara – eine Liebe, auf die Irene manchmal eifersüchtig war. Sie verbot der Kleinen den Umgang mit anderen Menschen. Aber natürlich wusste sie, dass das Mädchen heimlich von den Hausbewohnern Süssigkeiten, Comic-Heftchen und kleine Geschenke zugeschoben bekam. COMIC-HEFTCHEN! Irene hatte alle sofort konfisziert. Weggeschlossen. Sie wollte ihre Tochter zur Realität erziehen, zur sachlichen Wirklichkeit – für Märchen oder Comics waren im echten Leben kein Platz. Lara sollte das früh genug merken, damit das Kind später für die ersten Schläge gewappnet war. Vor zwei Jahren hatte Lara dann bei ihrer Mutter gebettelt: «Wir wollen auch einen Weihnachtsast vor der Türe haben ... alle haben einen ... alle freuen sich auf das Fest ... nur bei uns ist alles so grau und kalt ...» Damals hatte ihr Irene streng erklärt, dass das Fest reine Geschäftemacherei sei. Und der Glaube eine Droge.

**L**ara hatte nichts von alledem verstanden. Aber nachts hatte Irene das Kind leise weinen gehört. Als Lara den Ast mit dem Stern, der Kugel und der Glocke vor dem 1. Advent an der Wohnungstüre festnagelte, blieb Erna Huber stehen: «Wunderschön, Lara ...» Das Kind strahlte: «Ja – für mehr hat das Geld nicht gereicht. Aber Glocke, Kugel und Stern haben mir am besten gefallen. Es soll eine Überraschung für Ma sein ...» Irene hatte einen miesen Tag hinter sich. Der Jahresabschluss stand bevor – sie war gestresst. Und die Lichterketten sowie das überall surrende «Jingle Bell» jagten ihren Adrenalinspiegel auf 100. Als sie zu Hause dann den Tannenast an der Türe sah, blieb sie wie angewurzelt davor stehen. Dann riss sie ihn kurzerhand vom Nagel: «LARA!»

**F**assungslos schaute das Kind zu, wie seine Mutter den Schmuck auf den Tisch warf. Es hob erschrocken die Arme: «Es ist zerbrechlich, Ma!» «Zerbrechlich?!» – Irene verlor die Beherrschung. «Mein Inneres ist auch zerbrechlich. Tausend Mal habe ich dir gesagt, dass ich keine Weihnachten im Haus will ... keine Glöckchen und nichts von all diesem verlogenen Mist!» Ihre Stimme überschlug sich: «Ka-

pier endlich, dass dies nichts für unsereins ist, dass wir mit solchem Zauber null anfangen können ...» «Aber Ma ...» Irene warf den Ast auf den Boden, trat wild auf die Kugeln, sodass diese in tausend Glimmersplitter explodierten: «Da hast du deinen Sentimentalkitsch ...» Lara wurde kreidebleich. Eine Minute blieb das Kind fassungslos stehen. Dann ging es langsam in sein Zimmer. Und Irene hörte wieder das leise Weinen hinter der Türe. Als Lara am achten Tag immer noch mit hohem Fieber im Bett lag, schüttelte der Arzt den Kopf: «Ein Rätsel. Organisch fehlt ihr nichts. Ich weiss nicht weiter ...» Irenes übermüdete Augen schauten hilfeschend zum Mann, der seine Untersuchungsgeräte zusammenpackte. «Weshalb spricht sie nicht mehr?» Der Arzt schloss sein Köfferchen. «Das Ganze muss eine psychische Ursache haben ... die Reaktion nach einem grossen Schock ... was ist passiert?» Zwei Wochen lang sass Irene nun Tag und Nacht am Bett der Kleinen. Ihr Chef hatte Verständnis gezeigt: «Das Kind ist wichtiger als jeder Abschluss ...», hatte er ihr am Telefon zugeredet. Wieder



Foto: Bernadette Schoeffel

**Atlas fitnessworld** Dein familiäres Fitness-Studio in Muttenz

seit Juli 2016 mit **NEUEN** Fitnessgeräten

Jahres-Abo ab **CHF 510.-**

Frohburgerstrasse 11, 4132 Muttenz  
Tel. 061 462 26 26  
[www.atlas-fitnessworld.ch](http://www.atlas-fitnessworld.ch)

**STEINMETZ BILDHAUER MESMER.CH**

NATURSTEINARBEITEN GRABMALE BRUNNEN  
RENOVATIONEN RESTAURIERUNGEN

BILDHAUERATELIER  
BURGGASSE 7  
4132 MUTTENZ  
T 061 461 19 46  
F 061 461 26 15  
INFO@MESMER.CH

**peter kern, malergeschäft**

Nachfolger Philip Schubert

 Burggasse 1  
4132 Muttenz  
061 461 63 34

info@kern-maler.ch  
www.kern-maler.ch

**SPAR Supermarkt** 

**Öffnungszeiten**  
Montag–Freitag 7–19 Uhr  
Samstag 8–18 Uhr  
SONNTAG 9–17 Uhr

**Längstrasse 14  
4133 Pratteln**

  
**SPITEX MUTTENZ**  
Hilfe und Pflege zu Hause

Von Tür zu Tür -  
von Haus zu Haus -  
von Mensch zu Mensch

**061 465 73 33**  
[www.spitexmuttenz.ch](http://www.spitexmuttenz.ch)



Museum Tinguely Basel Musikmaschinen / Maschinenmusik 19.10.2016 – 22.01.2017

**museum Tinguely**  
das Kulturgemäus von roche

  
**Hausarztpraxis Muttenz**

Dr. med. Bernhard Schaller, Hausarzt  
Dr. med. Nora Sandu, Neurochirurgin  
Helen Portmann, Fachpsychotherapeutin

Ausmattstrasse 1  
CH-4132 Muttenz

Telefon 061 461 28 28  
Telefax 061 461 29 46  
[www.hausarztpraxismuttenz.ch](http://www.hausarztpraxismuttenz.ch)

sass Irene am Bett, als es klingelte. Erna Huber stand vor der Tür – in der Hand einen Tannenast. Und eine Weihnachtskugel. «Ich wollte einfach wissen, wie es Lara geht... und das hier hat sie sich doch immer gewünscht...»

Irene hatte sich nie um die Nachbarn gekümmert. Ein flüchtiges Nicken – mehr nicht. Von Lara wusste sie, dass Frau Huber Witwe war. Zum ersten Mal in zehn Jahren bat sie die Nachbarin herein. Als sie die Weihnachtskugel und den Ast sah, schluchzte Irene auf. Wie Lava aus dem Vulkan brach alles aus ihr heraus – sie erzählte Erna Huber die ganze Geschichte. Die Tränen liefen der Mutter über das Gesicht, sie schüttelte sich in einem Weinkrampf. Erna Huber nahm Irene tröstend in die Arme: «Nun machen Sie sich nicht zu viele Gedanken... das braucht jetzt einfach seine Zeit...»

In den folgenden Tagen klingelte es immer wieder. Die Leute vom Dorf brachten Weihnachtsschmuck für Lara – Sterne, Glöckchen, rot schimmernde Weihnachtskugeln. Etwas hilflos versuchten sie die Mutter zu trösten («das wird schon wieder...») – als aber eine Frau ihr die Hand drückte: «Sie sind eine wunderbare Mutter...», brach Irene wieder in Tränen aus. Sie wusste, dass sie als Mutter in einem wichtigen Moment bei ihrem Kind versagt hatte. Und erstmals holte sie sich Trost bei ihren Mitmenschen vom Dorf: «Wir alle machen Fehler... das bringt das Leben mit sich... deshalb braucht man die kleinen Freuden im Tag, um alles besser verdauen zu können!»

Als am Heiligen Abend der Hauswart dann gar eine Tanne anschleppte – «vielleicht freut sich Lara darüber» – schmückte Irene mit 34 Jahren ihren ersten Weihnachtsbaum. Eine innere Ruhe hatte sie erfasst – und sie war den Nachbarn dankbar für deren Anteilnahme. In der Strasse war es bereits ruhig geworden. Aus den benachbarten Stuben klangen die ersten Weihnachtslieder. Irene zündete am Baum still die Kerzen an, die ihr Erna Huber mit einem Teller Weihnachtsgutzi und belegten Brötchen gebracht hatte: «Sie müssen auch mal an sich denken!» Als Irene die letzte Kerze angezündet hatte, öffnete sich leise die Stubentür. Lara kam stumm ins Zimmer. Und

schaute gebannt zum Lichterbaum, der alle Kugeln funkeln liess. «Ma!» – mit ausgestreckten Armen lief das Kind zu Lara, «Oh, Ma – das ist der herrlichste Baum, den ich je gesehen habe...» Irene aber drückte das Mädchen an sich. Heulkrämpfe durchzuckten sie – sie spürte die streichelnde Hand des Kindes. «Aber Ma – alles ist gut. Schau nur die vielen Sterne am Baum – sie bringen Frieden. Die Glöckchen die Liebe – und die Kugeln das Glück. Das ist Weihnachten...» «Ja», flüsterte die Mutter. Und küsste ihr Kind, «ja, das ist Weihnachten...»

-minu, Besuch vom Christkind  
Reinhardt Verlag, Basel



Foto: Brigitte Heinen\_pixelio.de

**Tisch und 4 Stühle**  
**JOKKMOKK**  
Antikbeize, massive Kiefer  
**129.-**

**Coupon**

**25.-**

**auf alle Esstische**

**Gültig vom**  
**9.12. – 16.12.16**  
**bei IKEA Pratteln.**

1 Coupon pro Einkauf gültig, mit anderen Angeboten kumulierbar, keine Barauszahlung. Solange Vorrat.

  
8400029202017025



— IKEA FAMILY —  
**ADVENTS KALENDER**

Finde noch weitere tolle Produkte in unserem Adventskalender auf [www.IKEA.ch/pratteln](http://www.IKEA.ch/pratteln)

© Inter IKEA Systems B.V. 2016



**Bürgergemeinde**

## Ein neues Team arbeitet bereits effizient und bestens zusammen

Die Ausführungen zum Budget standen zwar im Mittelpunkt, doch gabs noch viele andere News an der BG-Versammlung.

Von Verena Fiva

Natürlich liessen es sich die drei vormaligen Bürgerräte nicht nehmen, am letzten Mittwochabend in der Alten Dorfturnhalle der ersten Bürgergemeinde(BG)-Versammlung nach den Wahlen beizuwohnen, das neue Team damit zu ehren und auch zu unterstützen. Elsbeth Bielser, Kurt Dalcher und Markus Pfirter konnten sich wie die übrigen rund 140 Besucher bald überzeugen, dass der vielzitierte Teamgeist und die Zusammenarbeit unter der Führung der neuen BG-Präsidentin Chantal Jenny-Weisskopf bestens funktioniert. Sie selber betonte den guten Start des ganzen Teams und vor allem die grossartige Unterstützung der neuen Bürgerräte durch das Fachwissen der langjährigen Verwalterin Elisabeth Foley.

Souverän und speditiv leitete Chantal Jenny die Versammlung nach der Eröffnung durch ein KMS-Gitarrentrio. Die BG-Präsidentin dankte zuerst fürs Erscheinen aller an diesem Abend mit zwei hochkarätigen Konkurrenten, dem Santichlaus und dem Arsenal-Spiel im Joggeli. Doch nicht diese Auswärtigen spielten in der Dorfturnhalle eine Rolle, sondern 21 in Pratteln wohnhafte, ausländische Gesuchsteller, die sich für die Einbürgerung beworben hatten. Ihnen gab die Versammlung mit 96 Stimmen bei 3 Enthaltungen das Prattler Bürgerrecht. Bald übergab die BG-Präsidentin das Wort an Bürgerrat Rolf Schäublin, der sein erstes «ein gut situiertes Budget» präsentierte.

### Mit Arbeitsgruppe Kultur

Das BG-Budget 2017 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 325'000 Franken. «2016 war ein Wahljahr, das automatisch höhere Verwaltungskosten verursacht», erklärte der neue Finanzchef. Auch deshalb stehe im neuen Budget ein geringerer Aufwand unter Allgemaine Verwaltung.



«Alte» (Heinz Weisskopf, Mitte, und Verena Walpen, rechts) und neugewählte Bürgerräte (Sven Bill, links, und Rolf Schäublin, rechts) gruppieren sich mit Verwalterin Elisabeth Foley, links, um die neue BG-Präsidentin Chantal Jenni-Weisskopf.

Foto Verena Fiva

Das höhere Defizit im Forstbudget im Vergleich zum Vorjahr begründet Schäublin mit Beobachtungen des Jahresverlaufs, weil weniger Erträge aus Dienstleistungen von Privaten der Abteilung Forst erwartet würden. Auf Nachfrage aus dem Plenum gab Revierförster Markus Eichenberger dazu detailliert Auskunft: Neben anderen habe die Einwohnergemeinde erheblich (insgesamt 37 Prozent) weniger Aufträge an den Forstbetrieb erteilt. Eine Antwort, welche

– so hoffen die BG-Präsidentin wie auch Waldchefin Verena Walpen – vom zuständigen Gemeinderat Roger Schneider im Saal nicht überhört worden sei, wie sie betonten.

Grössere Veränderungen im 2017, welche die Ressorts Finanzen und Bau betreffen, sind beim Bürgerhaus zu erwarten. Die Einwohnergemeinde wird sich ab 2018 nicht mehr am Betrieb des «Museums im Bürgerhaus» beteiligen, weshalb der Bürgerrat eine Arbeitsgruppe einberufen hat, die sich mit

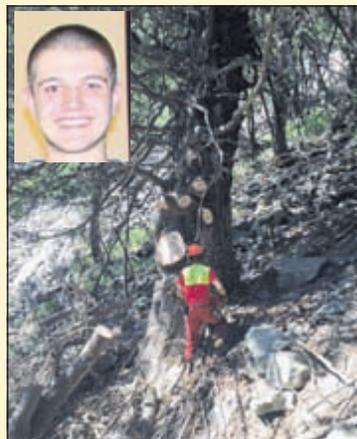
der Neuorientierung befasst. Gebäudechef Sven Bill und Verena Walpen sind dabei, letztere ist Leiterin und Ansprechperson dieser Kultur-Gruppe. Erste Details dazu dürften aber erst ab Frühling des kommenden Jahres zu erwarten sein.

Über wenig Hochs, aber einige Tiefs aus der Flur berichtete Bürgerrat Heinz Weisskopf. Nicht nur die Wiesen und Wege wurden aufgrund des Hochwassers in Mitleidenschaft gezogen. Viel ernster ist die Lage bei den Kirschbäumen. «Aufgrund des schlechten Zustandes wegen Pilzkrankungen müssen wir neu einen zusätzlichen, zweiten Spritzgang durchführen», erklärte der Flurchef. Dies sei das Resultat aus einer von ihm einberufenen Krisensitzung Ende August mit den Flurcheffs und Baumpflegerinnen auch der benachbarten BG sowie einem Ebenrain-Spezialisten. «Die Bäume haben aufgrund des nasskalten Wetters gelitten», erwähnte Weisskopf mehrmals. Einen Totalausfall müssen die Prattler zudem bei den Hasenbirnen (und dem Schnaps) beklagen, «dafür stehen aber drei Fässer Maische aus Äpfeln bereit». Mit diesem versöhnlichen Schluss gelang es dem Flurchef dann doch noch, ein Lächeln auf viele Gesichtern im Saal zu zaubern.

[www.bg-pratteln.ch](http://www.bg-pratteln.ch)  
Weitere Beschlüsse und News

## Einsatz in einem steilen Bergwald

uf. Für einmal berichtete an der BG-Versammlung nicht Revierförster Markus Eichenberger über seine Arbeit, sondern Samuel Strub. Der Forstwart in Ausbildung verbrachte sechs Wochen im Forstrevier Simplon Süd, einem Partnerbetrieb des Reviers Schauenburg. «Auf 1456 Meter über Meer (verglichen mit Pratteln auf 300 Meter ü. M), im Dorf Gondo mit rund 300 Einwohnern (Pratteln über 16'000), und rund 2500 Hektaren Wald (Revier über 800 ha).» Gekonnt, mit Gegensätzen zu seinem üblichen Arbeitsumfeld, gestaltete Strub die Einleitung über seinen Aufenthalt im steilen Bergwald. 600 Höhenmeter, meistens



Samuel Strub fällt eine von Pilzen befallene, kranke, 500- bis 600-jährige Fichte im Bergwald. Foto zVg

zu Fuss, musste der Lernende im 3. Lehrjahr zum Arbeitsort erklimmen. Zum einen galt es kranke Bäume zu fällen, zum anderen wurde ein ehemaliger Schmugglerweg zum Wanderweg ausgebaut, mit Trockensteinmauern als Stützen und gegen Steinschlag. Oft waren ein Hammer und ein Meissel seine einzigen Arbeitsgeräte. «Nicht immer war alles ganz Suva gemäss», lacht er. Zum Schluss zeigte er ein tolles Video von einer Baumfällung im steilen Gelände und zog Fazit: Über längere Zeit würden ihm dort seine Freunde und seine Familie fehlen, doch als Ganzes: «Das Wallis ist nicht nur zum Skifahren schön.»

Blutspendezentrum  
beider Basel



# Blutspendeaktion

Ein kleiner Piks mit grosser Wirkung.

**Spende Blut.  
Rette Leben.**

Zivilschutzorganisation  
Pratteln

**Pratteln**  
Kultur- und Sportzentrum

**Montag, 12. Dezember 2016**  
von 16.30 - 19.30 Uhr



BLUTSPENDE SRK SCHWEIZ  
TRANSFUSION CRS SUISSE  
TRASFUSIONE CRS SVIZZERA

www.blutspende-basel.ch  
Tel. 061 265 20 90

**Nächste Grossauflage**

**16. Dezember 2016**

Annahmeschluss Redaktion **Montag, 12 Uhr**

Annahmeschluss Inserate **Montag, 16 Uhr**

**Muttenzer & Prattler Anzeiger**

www.prattleranzeiger.ch

**Inserieren bringt Erfolg!**

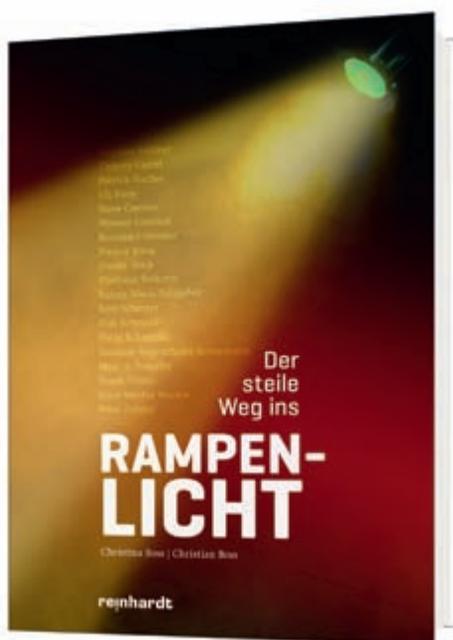


**Sichere Handläufe**

Bruggmattweg 11 ☎ **061 973 2538**  
4452 Itingen [www.basel.flexo-handlauf.ch](http://www.basel.flexo-handlauf.ch)

## Der steile Weg ins Rampenlicht

**reinhardt**  
www.reinhardt.ch



In diesem Buch des Autoren-Ehepaars Christina und Christian Boss werden berühmte Personen, die uns aus den Medien bestens bekannt scheinen, von einer unbekannteren Seite gezeigt. Es sind spannende Geschichten aus früheren Zeiten – etwa diejenige von Freddy Knie, als sein Kopf bereits im Mund eines Bären war und er wie durch ein Wunder überlebte, oder der Weg eines «Verdingbuben» Stephan Anliker an die Spitze des Grasshopper Clubs Zürich. Das Werk ist mit zahlreichen Fotos bebildert, die ebenfalls zum ersten Mal gezeigt werden.

Porträtiert werden unter anderem: Professor Dr. Thierry Carrel, Herzchirurg; Stephan Anliker, Präsident GC und SC Langenthal; Pater Martin Werlen, Kloster Einsiedeln; Patrick Fischer, Schweizer Nationaltrainer Eishockey; Uli Forte, Fussballtrainer; Patrick Küng, Abfahrtsweltmeister; Vladimir Petkovic, Trainer der Schweizer Fussballnationalmannschaft; Rainer Maria Salzgeber, Fernsehmoderator SRF; Marc Trauffer, Fabrikant und Mundartsänger.

Christina und Christian Boss  
Der steile Weg ins Rampenlicht  
360 Seiten | Hardcover  
CHF 36.80 | EUR 36.80  
ISBN 978-3-7245-2170-9

Erhältlich im Buchhandel oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch).

## Nachrichten

## Kontrollen in Bezug auf Fahrfähigkeit

Polizei BL. Nach der Grundregel «Wer fährt, trinkt nicht; wer trinkt, fährt nicht» werden zwischen dem 12. und dem 18. Dezember auf dem gesamten Kantonsgebiet zu unterschiedlichen Tages- und Nachtzeiten intensive Verkehrskontrollen in Bezug auf die Fahrfähigkeit durchgeführt. Diese Kontrollen finden im Rahmen der internationalen Tispol-Vereinigung europaweit statt. Das Ziel dieser flächendeckenden Kontrollen ist die Erhöhung der allgemeinen Verkehrssicherheit. Die statistische Auswertung über die letzten Jahre zeigt, dass die Problematik Alkohol, Drogen und Medikamente am Steuer von Motorfahrzeugen eine häufige Unfallursache darstellt.

## Muttener &amp; Prattler Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden MuttENZ und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag  
 Auflage: 18070 Expl. Grossauflage  
 10632 Expl. Grossaufl. MuttENZ  
 10431 Expl. Grossaufl. Pratteln  
 2998 Expl. Normalauflage  
 (WEMF-beglaubigt 2016)

## Redaktion

Missionsstrasse 34, Postfach 80,  
 4012 Basel  
 Redaktion MuttENZ: Tel. 061 264 64 93  
 redaktion@muttENZeranzeiger.ch  
 www.muttENZeranzeiger.ch

Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94  
 redaktion@prattleranzeiger.ch  
 www.prattleranzeiger.ch

MuttENZ: Carole Gröflin (cin)  
 Pratteln: Verena Fiva (vf)  
 Sport: Alan Heckel (ahe)  
 Leitung: Daniel Schaub (das)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

## Anzeigenverkauf

Büro: Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen.  
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10  
 E-Mail: inserate@muttENZeranzeiger.ch  
 oder inserate@prattleranzeiger.ch

Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

## Jahresabonnement

Fr. 76.– inkl. 2,5% MwSt.  
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00  
 abo@lokalzeitungen.ch

## Verlag

LV Lokalzeitungen Verlags AG  
 Missionsstrasse 34, Postfach 80,  
 4012 Basel.

www.lokalzeitungen.ch

## Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder

Für eingesandte Texte und Bilder übernimmt der Verlag keine Verantwortung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben. Es besteht kein Recht auf die Publikation von Leserbriefen und unverlangt eingesandten Texten und Bildern. Die Redaktion behält sich Änderungen, Kürzungen und Platzierung von Manuskripten, Bildern und Leserbriefen vor. Weitere Infos auf unseren Homepages (Leitfaden für Texte).

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardtverlag

## Leserbrief

## Ein geglückter Start für den neuen AFP

Anlässlich der letzten Einwohnerratssitzung vom 21. November wurde der neue Aufgaben- und Finanzplan (AFP) der Gemeinde vorgestellt. Als einer der Initianten eines neuen Steuermodells sage ich: Chapeau, ich bin beeindruckt! Der AFP besticht durch Prägnanz, Verständlichkeit und – besonders wichtig – durch eine richtige «Flughöhe». Bisher führte der Einwohnerrat über hunderte von Budgetposten, debattierte über Stellenprozente, Anzahl Kopierer auf der Verwaltung und so weiter. Strategisch wichtige Legislativziele überliess er dem Gemeinderat.

Neu ist es genau umgekehrt: Das Parlament gibt die Ziele und Wirkungen vor und sagt, was das

Ganze kosten darf. Wie man dahin kommt, ist Sache der Exekutive und der Verwaltung. Ganz nach dem Motto «arrangez-vous!». Diese politische Steuerung ist vernünftiger, wirkungsvoller und stufengerechter. Auch der Ansatz «Pratteln in 10 Jahren» ist vielversprechend. Denn nur eine vorausschauende Planung ersetzt das in der Politik ach so häufig anzutreffende kurzfristige Denken durch möglichst nachhaltige Lösungen. Ein toller Anfang ist gemacht. Nun ist der Einwohnerrat gefordert, sich mit den neuen Instrumenten zurecht zu finden. Ich wünsche ihm für diese sehr anspruchsvolle Aufgabe viel Erfolg!

Dieter Stobler, Pratteln  
 e. Einwohnerratspräsident

Budgetsitzung des Einwohnerrats am Montag, 12. Dezember, 19 Uhr, in der Alten Dorfturnhalle

## Landrat inside

## Mit oder ohne Kunst?

Von Urs Schneider\*



Im Verpflichtungskredit für einen Neubau des Sekundarschulhauses in Laufen für 40'985'000 Franken war ein Betrag von 175'000 für Kunst am Bau vorgesehen. Der Landrat diskutierte viel, ob der Kanton sich diesen Betrag bei der sehr angespannten finanziellen Situation leisten kann und will. Die SVP-Fraktion stellte den Antrag, den Kunst-Betrag zu streichen. Kritik kam aus diversen Lager, dass man bei der Kunst nicht sparen dürfe, sei es doch für junge und neue Künstler eine gute Plattform, sich präsentieren zu können. Der Antrag wurde klar abgelehnt. Nach heftigen Voten wurde danach der FDP-Antrag auf eine Plafonierung des Kredits auf 40 Millionen angenommen. Fürs neue Schulhaus steht nun dieser Betrag zur Verfügung – mit oder ohne Kunst. Der Kanton muss nun entscheiden, was ihm wichtig ist.

Beim Postulat «Schlossstrauungen im Kanton Baselland erhalten» von Andrea Kaufmann gingen die Emotionen wieder hoch. Die Regierung hatte im Vorfeld bereits Stellung genommen, wollte das Postulat entgegennehmen und gleich wieder abschreiben. Dies passte einigen Parlamentariern gar nicht. Aufgrund der Finanzlage des Kantons wurden auch beim Zivilstandsamt Einsparungen vorgenommen, was sich auf das Angebot der Lokaltäten für Ziviltrauungen ausgewirkt hatte. Da viele Paare nicht mehr kirchlich heiraten, sei es ein grosses Anliegen, ein würdiges Lokal für diesen speziellen Moment nutzen zu können, so die Befürworter. Dem Kanton seien die Hände gebunden, argumentierte dieser, weil der Bund die Gebühren vorgebe. Der Landrat diskutierte lange, auch mit romantischen Voten, bis der Regierungsrat das Gefühl hatte, er müsse gleich auch noch die Hochzeiten organisieren. Das Postulat wurde schliesslich aber überwiesen. Jetzt soll der Regierungsrat prüfen und berichten, was für Möglichkeiten bestehen, eine würdige Ziviltrauung auch in Zukunft zu gewährleisten. \*SVP-Landrat

## Weihnachts-Stimmung



Eine schöne Tradition sind die Weihnachtsbäume in unserem Dorf, welche uns an die besinnliche Zeit einstimmen sollen. Schon seit vielen Jahren werden die Weihnachtsbäume vor dem Schloss, auf dem Schmittiplatz und in der Längi durch die SVP Pratteln aufgestellt. So standen auch dieses Jahr einige unserer Einwohnerräte und unser Gemeinderat unentgeltlich zur Stelle und arbeiteten einige Stunden für diesen schönen «Brauch». Merci vielmals. Danken möchten wir auch der Bürgergemeinde für die schönen Tannen, Urs Schneider vom Zollmatthof fürs Organisieren und Aufstellen, der Zehntner Elektro AG mit Fredi Wiesner für die Beleuchtung und der Feuerwehr Pratteln, welche mit der Drehleiter zum guten Gelingen beigetragen hat. Wir wünschen der ganzen Bevölkerung eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit.

Text und Foto zVg Rolf Hohler, SVP Pratteln



**Einsätze als Securitas** an der Messe  
**BASELWORLD (20.-30. März) 2017.**

Anmeldung zur Informationsveranstaltung:  
**+41 61 319 27 57**

Securitas AG  
Regionaldirektion Basel  
[www.securijob.ch](http://www.securijob.ch)

 **SECURITAS**

K\_1217

**Farbinserate sind  
eine gute Investition**

**In Laufen**

**5½-Zimmer-Top-Wohnung!**

170 m<sup>2</sup> Wohnfläche  
und 100 m<sup>2</sup> Terrasse  
Miete Fr. 2800.- (inkl. Nebenkosten)  
Antritt per sofort oder nach Vereinbarung.

Auskunft:  
Matériaux SABAG SA, Herr Schnell  
Tel. 061 761 27 17

K\_1276

**Alles unter einem Dach**

Kompetent. Persönlich.  
Sympathisch.



**Unsere Dienstleistungen**

Grafisches Service-Zentrum  
EDV  
Treuhand  
kreativAtelier  
Restaurant Albatros  
Flohmarkt



**WOHN- UND BÜROZENTRUM  
FÜR KÖRPERBEHINDERTE**

Aumattstrasse 70-72, Postfach,  
CH-4153 Reinach 1

t +41 61 755 77 77

[info@wbz.ch](mailto:info@wbz.ch)  
[www.wbz.ch](http://www.wbz.ch)

PC-Konto für Spenden:  
Stiftung WBZ, Reinach,  
40-1222-0



**DIE FÄHIGKEIT ZÄHLT, NICHT DIE BEHINDERUNG**

K\_1222



*Wir wünschen allen einen  
schönen dritten Advent!  
Muttенzer & Prattler Anzeiger*

Aktuelle Bücher  
aus dem  
**reinhardt**verlag  
[www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

*Schuh*  
**Müller**

**RABATT GÜLTIG VOM 8.12. – 10.12.2016**

Müller Schuh mit Filialen in:  
Aesch – Basel – Laufen – Liestal – Rheinfelden – Riehen

\*ausgenommen alle bereits reduzierten Artikel.

**20%  
RABATT**  
auf alle Schuhe  
und Handtaschen\*

K\_1234

## Gesellschaft

# Letzter Joerinkaffee der Stiftung mit unvergesslichen Melodien

Über 170 Prattler Senioren und Seniorinnen feierten Vorweihnacht im KGH.

Alle Jahre wieder, und dieses Mal zum letzten Mal mit der Paul-Joerin-Stiftung, waren Prattler Senioren und Seniorinnen eingeladen, miteinander Advent zu feiern. Am Donnerstag, 1. Dezember, trafen die rund 170 Gäste am Nachmittag im von Freiwilligen mit viel Sorgfalt geschmückten grossen Saal des reformierten Kirchgemeindehauses in Pratteln ein.

Mit den im In- und Ausland bekannten und geschätzten Sängern Sebastian Goll und Dieter Wagner wurde bei dieser Feier ein Glanzlicht gesetzt. Das Duo nahm die Zuhörenden mit auf eine Reise der Phantasie in die Welt der Opern- und Operettenarien. In einem zweiten Teil wussten die Sänger das Publikum mit beliebten Melodien der leichten Muse zu begeistern. So mancher Refrain wurde von den Gästen spontan mitgesungen und weckte schöne Erinnerungen an die eigene Jugend. Adventsgeschichten, Grussworte der Behördenvertreter und der reformierten Kirchgemeindepräsidentin, das gemeinsame Singen von Adventsliedern, sowie der gesellige Austausch



Impressionen vom beliebten traditionellen Anlass in der Vorweihnachtszeit.

Fotos zVg Reinhard Widmer

beim Zvieri wurde von den Anwesenden sehr geschätzt.

Dieser Donnerstagnachmittag wird sicher bei vielen Gästen noch lange nachklingen.

Jutta Goetschi, Sozialdiakonin der reformierten Kirche

PA. Wie bereits im PA berichtet, wird die Paul-Joerin-Stiftung liquidiert. Sie wurde im Dezember 1973 von Paul Joerin, Vater von Harding Joerin, Ehrenpräsident der Stiftung, errichtet. Die reformierte Kirchgemeinde Pratteln-Augst hat

sich bereit erklärt, mit dem Restvermögen der Stiftung einen Fonds für die inskünftige Finanzierung des Joerinkaffees einzurichten. So wird dieser beliebte Anlass im Advent also die Prattler Senioren noch in weiteren Jahren erfreuen.

## VVP

## Chlause-Ylütte im Hüüsli uff em Schmittiplatz



Das Chlause-Ylütte findet seit 1983 statt. Ein Quantensprung gabs letztes Jahr mit dem neuen Hüüsli auf dem Schmittiplatz – dieses Jahr bereits mit praktischen, schönen Neuerungen wie dem Holzzaun und der breiten Treppe hinauf zum Santichlaus und Schmutzli. Riesig war der Ansturm am Mittwochabend bei bestem, kalten Chlause-Wetter. Die Vorstandsmitglieder vom Verschönerungsverein Pratteln (VVP) hatten alle Hände voll zu tun, die ungeduldigen Besucher in Bahnen zu lenken und zu den zwei Chläusen, zwei Schmutzlis und unzähligen Grätimänner vorzulassen. Oben auf der Bühne konnten die Kleinen bestens ihre Liedlein singen, Zeichnungen verteilen und Sprüchli vortragen und die Grossen konnten in Ruhe rundherum fotografieren. Derweil warteten die Eseli geduldig unter den nahen Bäumen auf den Abmarsch von einem weiteren prächtigen Chlause-Ylütte des VVP. Ein farbenfrohes Fest, mit dem geschmückten Hüüsli besonders schön, fanden auch Zaungäste, wie etwa die Bielsers, auf ihrem Weg (natürlich) zur Bürgergemeindeversammlung in der Alten Dorfturnhalle.

Text und Fotos Verena Fiva / weitere Fotos von Sonja Friedli unter [www.vv-pratteln.ch](http://www.vv-pratteln.ch)

NVVP

# Besuch am Ufer der Birs bei Wasseramsel, Eisvogel und Co.

Diesmal ist das Vorstandsmitglied des Natur- und Vogelschutzvereins Pratteln unterwegs in den kalten Morgenstunden.

Von Christine Vögeli-Buess\*

Es ist ein kalter, klarer Dezembermorgen. Ich stehe am Birsufer in der Nähe der Grün 80, lausche dem Wasserrauschen und höre das plätschernde Gezwitscher eines Vogels. Kommt es von drüben, vom anderen Ufer? Nein, direkt vor mir sitzt reglos auf einem Stein eine Wasseramsel und dreht mir ihren braunen Rücken zu. Sie schwätzt vor sich hin. Es ist, als unterhalte sie sich mit dem dahinfließenden Wasser. An einigen Orten heisst sie darum auch «Wasserschwätzer». Sie bekommt Antwort – sind sie tatsächlich zu zweit? Und da, wenige Meter nach rechts ist nochmals eine Wasseramsel. Diese dreht mir ihren weissen Brustlatz zu und huscht aufgeregt von Stein zu Stein.

Der Vogel vor mir schaut immer noch aufs Wasser und schwätzt vor sich hin. Jetzt fliegt er dicht über dem Wasser in die Flussmitte, stürzt sich dort kopfüber hinein und bleibt für einige Sekunden ver-



Markenzeichen der Wasseramsel ist neben ihrem weissen Brustlatz ihr unaufhörliches, plätscherndes Gezwitscher.

Foto zVg  
Peashooter/pixelio.de

schwunden. Tatsächlich kann er unter Wasser gehen und dabei mit den Flügeln gegen die Strömung rudern. Da ist er wieder, sitzt nun auf dem Wasser und stützt sich dabei mit den ausgebreiteten Flügeln ab. Wieder taucht er, fliegt dann auf und hinüber ans andere Ufer.

## Immer am und im Wasser

Dort setzt er sich auf einen Stein, dreht sich mir zu, sein weisser Brustlatz leuchtet. Er tarnt ihn aber bestens, denn hätte ich ihm nicht

schon so lange zugeschaut, würde ich dort einen hellen Flusskiesel vermuten.

Die Wasseramsel verbringt ihr ganzes Leben am und im Wasser, auch ihre Nahrung findet sie dort: Larven von Insekten, Würmer, kleine Krebse. Nur selten frisst sie kleine Fische. Ihr Nest baut sie gern in eine Felsspalte oder eine andere natürliche Höhlung am Bachufer und oft findet man es auch unter einer Brücke. Der Lärm von Fahrzeugen, die über die Brücke don-

nern, stört sie nicht. Manchmal nistet sie hinter einem Wasserfall und ist dort vor allen Feinden in Sicherheit, denn ausser ihr wagt es niemand, das fallende Wasser zu durchqueren.

Vor mir schwimmt ein Gänsesäger daher. Ist die Wasseramsel wegen ihm zum anderen Ufer ausgewichen? Und wer könnte das dort sein, auf dem dünnen Ast über dem Wasser? Tatsächlich: ein Eisvogel ... Aber darüber berichte ich ein anderes Mal.

\* für den NVVP

Promotion

## Gächter's Gesundheitstipp

### Geben Sie dem Winterblues keine Chance!



**Johanniskraut – der pflanzliche Stimmungsaufheller für trübe Tage**

Nieselregen, wolkenverhangener Himmel, kurze, trübe Tage – die dunkle Jahreszeit hat diesmal auf sich warten lassen. Doch schon bald hat sie uns wieder fest im Griff und schlägt vielen aufs Gemüt. Sie fühlen sich antriebslos, demotiviert oder werden durch Ihren

Alltag gar überfordert. Was kann man dagegen tun? Zahlreiche Untersuchungen haben gezeigt, dass sich leichte körperliche Bewegung positiv auf das Wohlbefinden und auf die Stimmung auswirkt. Wieso also nicht dem garstigen Wetter trotzen und einen regelmässigen Morgenspaziergang einplanen?

Vitamine? Mineralstoffe? Spurenelemente? Ginseng? Oder ein Mittel aus der Natur?

Für die sinnvolle Wahl eines Stärkungsmittels können Sie selbst einen entscheidenden Beitrag leisten, denn niemand kennt Sie so gut wie Sie sich selbst! Manchmal verstecken sich seelische Belastungen auch hinter körperlichen Symptomen. Sie sollten ein Mittel wählen, das die Ursachen an der

Wurzel packt. Wenden Sie sich an uns, wir helfen Ihnen gerne, das passende Produkt zu finden.

Ein seelisches Stärkungsmittel ist zum Beispiel das Johanniskraut. Dabei handelt es sich um eine bewährte und wissenschaftlich erprobte Methode. Die Einnahme eines Johanniskrautpräparates kann den «Winterblues» wirkungsvoll bekämpfen. Die «Pflanze des Lichts» ist für ihre ausgleichende Wirkung bekannt und eignet sich als natürlicher, gut verträglicher Stimmungsaufheller für die Psyche. Ebenso entfaltet Johanniskraut eine beruhigende Wirkung und wird erfolgreich bei Spannungszuständen, innerer Unruhe und Ängstlichkeit eingesetzt. Das Johanniskraut, das auch in Europa

vorkommt, wächst an trockenen und sonnigen Standorten. Geerntet wird dann, wenn die Pflanze blüht, und das ist rund um den 24. Juni (Johannistag). Passend also zum Auftrag, sommerliche Wärme und Helligkeit zu verbreiten und das Gleichgewicht der Gemütslage wiederherzustellen.

Geben Sie dem Winterblues keine Chance. Kommen Sie vorbei, wir beraten Sie gerne!

*toppharm*

**Apotheke Gächter**

**Migros Pratteln**  
Burggartenstrasse 21, 4133 Pratteln  
Telefon 061 826 91 00  
Fax 061 826 91 01  
**Bahnhof Pratteln**  
Bahnhofstrasse 3, 4133 Pratteln  
Telefon 061 821 57 63  
Fax 061 823 01 68

Katholische Kirche

## Rorate – Licht, das von innen aufbricht

Tausend Lichter rings um uns her können nicht darüber hinwegtäuschen, dass es auch viel Dunkelheit gibt in unserem Leben und in unserer Welt. Dunkel, das mit keiner noch so hohen Watt- oder Voltzahl der Lichter aufgehellt werden kann. Dunkel, das nur mit Hoffnung, mit Liebe, mit Menschlichkeit aufgebrochen wird. Christinnen und Christen suchen in der Adventszeit Licht, das von innen aufbricht – Licht, das wir Menschen nicht machen können – Licht, das vom Inneren kommt.

Für diese Suche nach dem Licht braucht es Zeit. Einige werden zu all unseren Lichtfeiern kommen, andere vielleicht nur zu einer oder zwei. Den Anfang haben die Christinnen und Christen im Romana gemacht. In diesem Jahr sind elf Drittklässler mit ihren Eltern der



Die Suche nach dem Licht prägt die Vorweihnachtszeit.

Foto zVg

Einladung gefolgt und standen punkt sechs Uhr in der Früh mit ihren selbstbemalten Kerzengläsern zur Prozession zur Kapelle bereit: «Mache dich auf und werde Licht» und «Blinden wird das Augenlicht geschenkt, ein Sehen, das hinter die Dinge schaut.»

Es folgen die ökumenische Lichtfeier der Prattler Drittklässler

am Mittwoch, 7. Dezember, um 6 Uhr mit anschliessendem Zmorge. Am Donnerstag, 15. Dezember, gestalten die Frauen ein Rorate um 19 Uhr und schliesslich sind am Donnerstag, 22. Dezember, um 6 Uhr, die Oberstufenschüler eingeladen. Eine besondere Lichtfeier gestaltet am Sonntag, 11. Dezember, unser Pfarreiprojektchor mit. Um 17 Uhr feiern wir im Romana eine musikalische Lichtvesper nach alter Tradition. Tausendfach göttliches Licht, das von innen leuchtet und die Dunkelheit aufbrechen will.

Elisabeth Lindner

## Der Projektchor singt im Advent

k.k. Der Sonntagsgottesdienst vom 10. Dezember um 10 Uhr in der Kirche wird musikalisch umrahmt von unserem Projektchor. Unter der Leitung von Myrtle Sheller wurden spirituelle Lieder aus aller Welt und Gospel einstudiert, die zum Mitsingen einladen. Begleitet wird der Chor an der Orgel von Matthias Reif.

### Reformierte Kirche

## Gottesdienst mit Jodlermesse

Am Sonntag, 11. Dezember, um 10 Uhr, findet in der reformierten Kirche ein feierlicher Adventsgottesdienst statt. Musikalisch bereichert wird die 3. Adventsfeier durch den Jodlerklub Mayenfels. Sie singen im Gottesdienst Auszüge aus der Jodlermesse von Heinz Willisegger.

Mit der urchigen Jodlermesse, dem festlichen Gottesdienst und dem schönen Gesang werden die Besucher auf die kommende Weihnachten eingestimmt. In diesem Sinne würde es alle Beteiligten freuen, möglichst viele Menschen am 3. Advent in der reformierten Kirche begrüßen zu dürfen.

Pfarrer Daniel Baumgartner

Ökumene

## Fröhliches Romanafest im Rückblick

Unter dem Motto «Bewegung und Spiel» fanden viele den Weg ins Romana, um andere zu treffen, zu spielen, fein zu essen oder einfach um es gemütlich zu haben. Am Seniorennachmittag erzählten uns Herr und Frau Hufschmid über ihre Reisen in Südafrika. Der Frauenverein Augst servierte ein «gluschtiges» Zvieri. Das italienische Essen, das Kuchen- und Tortenbuffet sowie das Nachtessen wurden von den Besuchern gelobt. Sympathisch war der Auftritt der Kinder am Mittag. Nebst der Spielgruppe Fröschli sangen auch die Kinder vom Rotchäppli. Diese wurden von zahlreichen Betreuern und Eltern begleitet und brachten viele feine Kuchen mit. Der Spielnachmittag mit der Glacemaschine erfreute die Kinder. Im Gottesdienst sangen die Happy Voices. Sie begeisterten die Gäste zudem nach dem Nachtessen mit einem herrlichen Auftritt. Herzlichen Dank allen Beteiligten. Wir freuen uns, dem Kindertagesheim Rotchäppli 7300 Franken überweisen zu können.

Erika Kalbermatten für das OK

## Kirchzettel

### Ökumene

**Fr, 9. Dezember, 9.30 h:** Ökum. Gottesdienst, Senevita Sonnenpark, Pfarrer Elias Jenni, ref.  
**10.30 h:** Ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrer Elias Jenni, ref.  
**Sa, 10. Dezember, 18 h:** Ökum. Gottesdienst, ökum. Kirchenzentrum Romana Augst, Pfarrer Daniel Baumgartner und Andreas Bitzi, kath. Priester.  
**Mo, 12. Dezember, 20 h:** Meditation in der Adventszeit, Konfsaal neben der ref. Kirche, Pfarrerin Jenny May Jenni, Elisabeth Lindner, kath. Gemeindeleiterin, und Meditationsgruppe.  
**Di, 13. Dezember, 14.30 h:** Ökum. Dienstagstreff, Oase, kath. Kirche.  
**Do, 15. Dezember, 14.30 h:** Seniorennachmittag: «E verschtaubti Wichnachts-Chischte» Krippenspiel der Kinder von Augst, ökum. Kirchenzentrum Romana Augst.  
**Fr, 16. Dezember, 9.30 h:** Ökum. Gottesdienst, Altersheim Nägelin, Jutta Goetschi, Sozialdiakonin, ref.  
**10.30 h:** Ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Jutta Goetschi, Sozialdiakonin, ref.  
**Jeden Di\*:** 12 h: Mittagstisch im Prattler Träff, altes Schulhaus.  
**20.30–21 h:** Ökum. Abendgebet, Romana Augst.  
**Jeden Mi\*:** 6.30 h: Ökum. Morgenbet, ref. Kirche.  
**17.30–19 h:** Ökum. Rägeborgechor für Kinder von 8 bis 12 Jahren, kath. Pfarreisaal.  
**Jeden Fr\*:** 9.30 h: Ökum. Gebetsgruppe, Oase.  
**12 h:** Mittagstisch im Romana Augst.  
**Katholische Kirchengemeinde** (Muttenerstrasse 15)  
**Sa, 10. Dezember – 3. Advent,**  
**14 h:** Indische Gebetsgruppe, Kirche.

**17 h:** eine Million Sterne, Pratteln Bahnhofplatz.  
**So, 11. Dezember, 10h:** Eucharistiefeier mit Projektchor, Kirche.  
**11.15 h:** Santa Messa, Kirche.  
**17 h:** Musikalische Lichtvesper mit Projektchor, Romana.  
**Mo, 12. Dezember, 18 h:** Frauenmobile, Oase.  
**Mi, 14. Dezember, 9 h:** Kommunionfeier, Romana.  
**17.30 h:** Rosenkranz, Kirche  
**Do, 15. Dezember, 9.30 h:** Café Deutsch, Regenbogen.  
**14 h:** Rosenkranz, Romana.  
**18.30 h:** Novena di Natale, Kirche.  
**19 h:** Rorate, Frauen, Kirche.

### Reformierte Kirchengemeinde

(St. Jakobstrasse 1)

**So, 11. Dezember, 10 h:** Gottesdienst, Kirche, Pfarrer Daniel Baumgartner, musikalisch begleitet vom Jodlerchor Mayenfels, *Kollekte:* Tischlein deck dich.  
**17 h:** Kirche, Adventssingen mit dem Singkreis.  
**Mi, 14. Dezember, 14–16.30 h,** Ökum. Kirchenzentrum Romana Augst, Gutzibacken, Roswitha Holler-Seebass.  
**19.30 h:** Lesekreis, Pfarrerin Clara Moser, Hauptstrasse 60.  
**Fr, 16. Dezember, 14.30 h:** Freitagbibelkreis, Kirchengemeindehaus, Jutta Goetschi, Sozialdiakonin.

### Chrischona-Gemeinde

(Vereinshausstrasse 9)

**Fr–So, 9.–11. Dezember,** Preteen days Melli.  
**So, 11. Dezember, 10 h,** 3.-Advent-Gottesdienst mit Kultour, Assaf Zeevi zum Thema: Sollen sich Christen mit Israel beschäftigen?, Kinderprogramm.

\*ausser während der Schulferien

## Rotes Kreuz BL

## Freiwillige für Hausaufgabenhilfe

PA. Ihnen liegt der Umgang mit Kindern und Jugendlichen. Sie möchten sich für junge Menschen aus anderen Kulturen einsetzen. Die Chancengleichheit ist Ihnen ein Anliegen und Sie wollen einen Beitrag leisten. Das Rote Kreuz Baselland sucht Freiwillige für die Hausaufgabenhilfe im Quartiertreffpunkt Längi, jeweils Mittwochnachmittag von 13.30 bis 16.30 Uhr. 14-tägliche Einsätze oder flexible Einsätze auf Abruf sind möglich.

Insbesondere Kinder aus fremdsprachigen Familien haben oft keine Möglichkeit, ihr Umfeld um schulischen Rat zu fragen. Dank dem Hausaufgabenhilfe-Projekt erhalten junge Schüler schnell und unkompliziert die notwendige Unterstützung in verschiedenen Schulfächern. Haben Sie Lust, Ihr schulisches Wissen weiterzuermitteln? Dann melden Sie sich! Wir freuen uns auf Ihren Kontakt.

Weitere Informationen bei Imma Mäder, Tel. 061 905 82 00 oder i.maeder@srk-baselland.ch

## Hallenfussball

# Der Auftakt zu den Turnieren des FC Pratteln steht bevor

An diesem Wochenende steht wird im Kuspo bei den G-, E- und C-Junioren um den 5. Aquabasilea-Cup gespielt.

Von Harry Dill\*

Morgen Samstag, 10. Dezember, mit Start um 8.30 Uhr, kommt es bereits zur 5. Austragung des in der Region beliebten Aquabasilea-Cups der G-Junioren (Piccolos). Mit 14 teilnehmenden Teams werden analog der Spielstärke je ein Turnier mit acht Teams und mit sechs Teams stattfinden. Mit dabei sind natürlich auch beide Prattler Mannschaften. Man darf gespannt sein, ob es einer Equipe der Gelbschwarzen gelingt, sich für die Finalspiele zu qualifizieren.

## Team aus Deutschland

Nach dem G-Turnier greifen dann gegen 16 Uhr die C-Junioren ins Turniergehen ein. In zwei Gruppen à sechs Teams wird um den Einzug in die Finalspiele gekämpft, welche kurz nach 21 Uhr stattfinden werden.

Mit Maulburg/Steinen dürfen die Veranstalter auch ein deutsches Team in Pratteln begrüßen. Der FC Pratteln ist mit einer Mannschaft in den Startlöchern



*Titelverteidiger: Die jüngsten Prattler Kicker hoffen, auch in diesem Jahr den Aquabasilea-Cup zu gewinnen.*

Foto zVg FC Pratteln

und möchte an seinem Heimturnier den letztjährigen Turniersieg wiederholen.

## Spielfreude pur

Am Sonntag, 11. Dezember, sind dann die E-Junioren an der Reihe. Ab 8.30 Uhr findet das Turnier mit zehn Teams aus der 3. Stärkeklasse statt, am Nachmittag ab 13.45 Uhr dann das Turnier mit zehn Mannschaften aus der 1. und 2. Stärkeklasse. Auch an diesen beiden Tur-

nieren nehmen alle drei Prattler Teams teil.

Die Rangierungen und Resultate stehen im Kinderfussball nicht im Vordergrund. Spielfreude pur, das ist es, was den Fussball bei den Jüngsten so attraktiv macht – verbunden mit der grossen Begeisterung, der Fairness, der Kreativität sowie dem ausgelassenen Jubel bei Erfolgserlebnissen. Machen Sie sich doch selbst ein Bild davon. Vielleicht sieht man bereits die kom-

menden FCB-Stars in der von vielen Gastvereinen gelobten Halle in Pratteln.

Ein Abstecher ins Kuspo lohnt sich allemal, denn die einmalige Stimmung auf den vollen Zuschauerrängen, die tollen Juniorspiele sowie die gut geführte Festwirtschaft unter der Leitung von Amedeo Armida werden wie in den vergangenen Jahren auch heuer allen Besucherinnen und Besuchern in guter Erinnerung bleiben.

\*für den FC Pratteln

## Programm 5. Aquabasilea-Cup:

Samstag, 10. Dezember

- ab 8.30 Uhr: Junioren Gb (Teams: Pratteln b, Sissach, Allschwil, Oberwil, Rot-Weiss Leimental, Liestal, Therwil, Reinach)
- ab 12.30 Uhr: Junioren Ga (Teams: Pratteln a, Therwil, Reinach, Sissach, Oberwil, Frenkendorf)
- ab 16 Uhr: Junioren C (Teams: Pratteln, Laufen, Muttentz, Nordstern b, Nordstern c, Aesch, Wallbach-Zeiningen, Arlesheim, Sissach, Amicitia Riehen, Maulburg/Steinen, Münchenstein)

Sonntag, 11. Dezember

- ab 8.30 Uhr: Junioren E, 3. Stärkeklasse (Teams: Pratteln, Reinach c, Reinach d, Münchenstein, Sissach c, Laufen a, Nordstern, Allschwil, AC Virtus, Amicitia Riehen)
- ab 13.45 Uhr: Junioren E, 1./2. Stärkeklasse (Teams: Pratteln a, Pratteln b, Muttentz a, Muttentz b, Birsfelden, Sissach, Bubendorf, Kaiseraugst, Nordstern, Möhlin-Riburg/Acli)

## Handball Herren 1. Liga

Der TV Pratteln NS setzt sich bei Handball Emmen mit 33:23 (14:13) durch.

PA. Vergangenen Samstag konnte der TV Pratteln NS endlich wieder auf Ralph Kuppelwieser zählen. Weil die Verletztenliste aber weiterhin sechs Namen umfasste, mussten beim Auswärtsspiel in Emmen erneut Mark Kuppelwieser und Dominik Bachmann aus- helfen.

## Ohne den Trainer

In einer mässigen Partie sorgte ein vom Kampfgericht angeordneter Trikotwechsel nach acht gespielten Minuten zunächst für das grösste Ausrufezeichen. Immerhin führten die Gäste zur Halbzeit mit 15:14, doch es bestand einige lauft nach oben.

# Deutliche Steigerung nach der Pause

Assistenztrainer Florian Blumer, der in Abwesenheit von Chef Peter Gutauskas (Leistungszerrung) die Prattler in Emmen coachte, fand in der Kabine aber die richtigen Worte. Die Baselbieter legten nach dem Seitenwechsel nämlich deutlich zu, wirkten entschlossener und spielfreudiger. Pratteln setzte sich kontinuierlich ab, am Ende konnten sich auf Seite der Gäste beinahe alle Feldspieler mindestens einen Treffer gutschreiben lassen. Am Ende leuchtete ein ungefährdetes 23:33 auf der Anzeigetafel.

## Sprung auf Rang 3

Dank des Sieges kletterten die Prattler auf Tabellenrang 3. Diesen gilt es morgen Samstag, 10. Dezember, in Dagmersellen zu festigen. Spielbeginn in der Chrüzmat-Halle ist um 19 Uhr.

## Spiele des TV Pratteln NS:

Samstag, 10. Dezember

- 13.30 Uhr: TSV Frick 2 – Herren 3. Liga (Ebnet)
- 15 Uhr: Handball Birseck – Junioren U15 regional (Löhrenacker, Aesch)
- 15 Uhr: SG GTV Basel/TV Birsfelden – Junioren U17 regional (Freies Gymnasium, Basel)
- 15.30 Uhr: HV Herzogenbuchsee – Juniorinnen U14 Inter Elite (Mittelholz)
- 17.15 Uhr: SG Zurzibiet-Endingen 2 – Junioren U15 Inter (Schützenmatt, Klingnau)
- 17.30 Uhr: SG Oberwil/Therwil – Herren 4. Liga (NS IV) (Thomasgarten, Oberwil)
- 19 Uhr: TV Magden II – Herren 3. Liga (Matte (Neue))
- 19 Uhr: TV Dagmersellen – Herren 1. Liga (Chrüzmat)

Sonntag, 11. Dezember

- 9 Uhr: HV Olten 2 – Junioren U13 Beginners (BBZ (Giroud-Halle))
- 9.50 Uhr: Junioren U13 Beginners – TV Stein 1 (BBZ (Giroud-Halle), Olten)
- 11.05 Uhr: Junioren U13 Beginners – FSS Ins-Murten 1 (BBZ (Giroud-Halle), Olten)

- 11.30 Uhr: HV Olten 2 – Junioren U13 Beginners (BBZ (Giroud-Halle))
- 12.20 Uhr: Junioren U13 Beginners – TV Stein 1 (BBZ (Giroud-Halle), Olten)
- 13.35 Uhr: Junioren U13 Beginners – FSS Ins-Murten 1 (BBZ (Giroud-Halle), Olten)

## Telegramm

### Handball Emmen – TV Pratteln NS 23:33 (13:14)

Rossmoos. – 50 Zuschauer. – SR Bucher/Fellmann. – Strafen: Je 4-mal 2 Minuten gegen Emmen und Pratteln.

**Pratteln:** Blumer, Rätz; Bachmann (1), Bär (4), Billo, Fleig (7/2), Hutter (3), Knobel (4), Mark Kuppelwieser (1), Ralph Kuppelwieser (3), Lars Rickenbacher (5), Marco Rickenbacher (5), Vöggtlin.

**Bemerkungen:** Pratteln ohne Aerni, Hofer, Metzger, Trübel, Trüssel, Weisskopf (alle verletzt), Esparza und Riebel (beide abwesend).

Schwingen

# Ein neuer Teilnehmerrekord und eine Verlängerung zum Jubiläum

Der Schwingklub Pratteln durfte zu seinem 50. Niklausschwingen 71 Aktive und Junioren begrüssen.

Von Alan Heckel

Es waren ausgesprochen viele junge Schwinger, die vor dem Fröschmattschulhaus Fussball spielten. Ein Hinweis darauf, dass am diesjährigen Niklausschwingen des Schwingklubs Pratteln tatsächlich mehr «Böse» als sonst am Start waren. Und in der Tat: 71 Teilnehmer – 18 Aktive und 53 Nachwuchsschwinger in insgesamt vier Kategorien – nahmen am letzten regionalen Schwinganlass des Jahres teil – ein neuer Rekord.

## «Ein Haufen Leute»

Entsprechend zufrieden war Urs Schneider nach dem Anlass. «Wir hatten einen Haufen Zuschauer, mehr als sonst», freute sich der SKP-Präsident. Zwar konnte er nicht sagen, ob der Besucherzuwachs mit dem Jubiläum zusammenhing, doch die Unkenntnis über den Grund trübte die Freude selbstverständlich nicht.

Sehr wohl mit dem Jubiläum hing der Versuch zusammen, den Anlass in den Abend hinein zu verlängern. «Die Rangverkündigung ist normalerweise um 17.30 Uhr, danach verlassen in der Regel die

Leute, die mit den Jungschwängern gekommen sind, das Fröschi», erklärte Schneider. Um den Rest der Besucher im Schwingkeller zu halten sowie Neugierige ins Fröschi zu locken, engagierte der SKP die Partyformation Schloss-Buam zur Abendunterhaltung.

## Letzte gingen um zwei Uhr

Die Reihen im Keller waren am Abend zwar deutlich lichter als noch am Nachmittag, doch die Stimmung war prima und die Letzten verliessen um zwei Uhr in der Früh das Fröschi. Wie die Verlängerung zu werten ist, wird Urs Schneider erst wissen, wenn ihm alle Zahlen vom letzten Samstag vorliegen. Doch der Vereinspräsident könnte sich durchaus vorstellen, dass aus dem Versuchsballon etwas Permanentes wird. «Wenn sich die Sache rumspricht, wieso nicht?»

Noch sind aber die Geschehnisse im Sägemehl das Salz in der Suppe beim Niklausschwingen, selbst wenn es sportlich nicht um viel geht. «Bei uns kann sich niemand für etwas qualifizieren, dementsprechend dient er den meisten als Ausklang oder als Standortbestimmung», weiss Urs Schneider. Primäres Ziel jedes Schwingers ist es, verletzungsfrei zu bleiben. Dies gelang am Samstag einem Aktivschwinger leider nicht. Doch seine Knieverletzung stellte sich im Nachhinein glücklicherweise nur als Zerrung heraus.



Schlusspunkt: Wenn Urs Schneider (am Mikrophon) die Rangverkündigung vornimmt, herrscht grosser Andrang.

Foto Markus Portmann



Alle Augen aufs Sägemehl: Der Besucheraufmarsch am diesjährigen Niklausschwingen war besonders gross.

Foto Markus Portmann



Wann bin ich an der Reihe? Dieser Nachwuchsschwinger kann seinen Einsatz kaum erwarten.

Foto Alan Heckel



Die Jüngsten in Aktion: Einmal im Sägemehl wurde jedervom sportlichen Ehrgeiz gepackt.

Foto Alan Heckel

Handball Junioren U9/U11

# Auch ohne Santichlaus ein grosser Spass

Trotz unfreiwilliger Änderungen kam das diesjährige Minihandball-Turnier des TV Pratteln NS gut an.

Von Andrea Oesch und Gabi Pietrek\*

Wie jedes Jahr fand auch am letzten Sonntag wieder das Minihandball-Turnier des TV Pratteln NS im Kuspo statt. Wegen neuer Richtlinien des schweizerischen Handballverbands war es dem Verein aber nicht mehr möglich, ein «Chlauseturnier» zu veranstalten. Diverse finanzielle Quellen, welche aufgrund dieser Änderungen fehlten, verunmöglichten einen Santichlaus, welcher mit Preisen vorbeischaute, wie es in den vergangenen Jahren Tradition war.

Dennoch kamen zahlreiche Zuschauer ins Kuspo und schauten den kleinsten Handballern beim Spielen zu. Die umsichtige Organisation von Andrea Oesch und Da-

*Auch neben dem Feld gut gelaunt: Der Nachwuchs des TV Pratteln NS hatte selbst beim Fototermin viel zu lachen.*

Foto zVg  
TV Pratteln NS



rio Strübli ermöglichte den 40 Teams dennoch ein tolles Turnier. Der Dank des TV Pratteln NS gilt auch den zahlreichen Helfern, die im Beizli, beim Auf- und Abbau

und beim Spielablauf als Schiris mitgeholfen haben. Und alle hatten Freude an den vielen Kuchen und Muffins, die gespendet worden sind. Auch wenn der Samichlaus

von einigen Kids vermisst wurde, zählt letztlich zählt ja, dass die Kinder Freude am Spielen hatten. Und die hatten sie sicher!

\*für den TV Pratteln NS

## Boxen

### Arnold Gjergaj boxt wieder

PA. Am Samstag, 17. Dezember, steht Arnold «The Cobra» Gjergaj erstmals seit seiner Niederlage Mitte Mai gegen David Haye wieder bei einem Schwergewichtskampf im Boxring. Im Rahmen des «Boxeo 31», das in der Kaserne Basel stattfindet, trifft «The Cobra» auf Jasmin Hasic. Der Mann aus Bosnien hat acht seiner letzten neun Kämpfe gewonnen, ist aber in der Boxrec-Rangliste 455 Plätze hinter dem Prattler klassiert.

Tickets für das «Boxeo 31» gibt es online auf [www.starticket.ch](http://www.starticket.ch). Der Anlass beginnt um 20 Uhr, der Schwergewichtskampf als Hauptevent ist für den späteren Abend geplant.



## Die tolle Bilanz ausgebaut



Letzten Samstag fand im Kuspo das 4. Turnier der U13-Challenger statt. Bisher hatte das Prattler Handballteam von Raphael Hofer, Marco Mesmer und Niggi Brönnimann alle Matches gewonnen, und natürlich wollte man die weisse Weste behalten. Das gelang sehr gut; wie schon bei den Turnieren davor wurden alle fünf Spiele deutlich gewonnen und die tolle Bilanz auf 16 Siege in 16 Partien ausgebaut.

Text Gabi Pietrek für den TV Pratteln NS / Foto zVg TV Pratteln NS

# Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 49/2016

## Traktanden des Einwohnerrats

Einladung (Nr. 457) zu einer Sitzung des Einwohnerrates auf Montag, 12. Dezember 2016, 19 Uhr, in der Alten Dorfturnhalle

### Geschäftsverzeichnis

#### 1. Geschäft 3021

- Bericht der RPK zum Aufgaben- und Finanzplan 2017–2021
- Aufgaben- und Finanzplan 2017–2021
- Korrigenda vom 3. November 2016

#### 2. Geschäft 3022

Postulat der SP-Fraktion, Eva Keller-

Gachnang, betreffend «Schnellzugshalt in Pratteln»

#### 3. Geschäft 3023

Postulat der Unabhängigen und Grünen, Fabienne Zahnd, betreffend «Sicherer Schulweg zum Grossmattschulhaus, vom Weiherweg her kommend»

#### 4. Geschäft 3024

Beantwortung Interpellation der Fraktion Unabhängige und Grüne, Benedikt Schmidt, betreffend «Abbruch des Piratenschiffs: Wie weiter?»

#### 5. Geschäft 3027

Beantwortung Interpellation der

SP-Fraktion, Mauro Pavan, betreffend «Zolli-Besuche durch Schulklassen»

#### 6. Fragestunde

(nach der Pause)

Im Anschluss an die Sitzung des Einwohnerrates findet traditions-gemäss ein vorweihnächtlicher Apéro statt, zu dem alle Anwesenden eingeladen sind.

Pratteln, 24. November 2016

Einwohnerrat Pratteln

Der Präsident: Jens Dürrenberger

## Neues aus der KMS

In der Kreismusikschule Pratteln Augst Giebenach arbeiten die Lehrpersonen in Fachgruppen zusammen, um Themen, die ihre Unterrichtsinhalte betreffen, weiterzuentwickeln. Es gibt die Fachgruppen Gruppenkurse (Leitung Fabian Maier), JazzRockPop (Leitung Konrad Wiemann), Bläser (Leitung Stephan Jourdan), Saiten (Philipp Schmidt) sowie Tasten und Theater (Leitung Stefan Karth). Heute stellt sich die Fachgruppe Tasten und Theater vor.

Mit Evi Burkhalter und Shahane Zurabova (Klavier), Uwe Fröhlich (Theater), Stefan Karth und Milan Jankovic (Keyboard) haben wir eine Fachgruppe, die bei vielen Auftritten der KMS massgeblich mitwirkt, ohne tatsächlich im Vordergrund zu stehen. Die Klavierlehrpersonen begleiten alle Schülerinnen und Schüler aus den verschiedenen



Instrumental- und Gesangsklassen bei zahlreichen Auftritten, während die Theaterklasse für die dramaturgischen Akzente sorgt. Sie moderieren Konzerte, inszenieren Szenenwechsel und sorgen mit der jährlichen Abschlussvorführung für ein besonders Flair an der KMS. Der nächste Auftritt der Theater-



klasse wird beim Primarmusica-morgen stattfinden.

### Kreismusikschule Pratteln Augst Giebenach

Erliweg 12  
4133 Pratteln  
info@musikschule-pratteln.ch  
www.kms-pratteln.ch

## Schöner Sternentraum hat seine Tücken

Zur Weihnachtszeit verkauft der Fachhandel Lasergeräte, die als besondere magische Sternenbeleuchtung angepriesen werden. Die Gemeindepolizei wurde in den letzten Wochen mehrmals von genervten Nachbarn gerufen. Viele Geräte scheinen dem Nachbarn direkt in die Wohnung oder ins Haus. Wir weisen darauf hin, dass diese Geräte nur das eigene Gebäude anstrahlen dürfen. *Die Gemeindepolizei*



## Weihnachtsbaumverkauf

Am Samstag, 17. Dezember, von 9 bis 12 Uhr und 13.30 bis 16 Uhr sowie am Mittwoch, 21. Dezember, von 13.30 bis 16 Uhr werden auf dem Schmittiplatz Weihnachtsbäume verkauft.

## Am 11. Dezember 2016 ist Fahrplanwechsel!

Am 11. Dezember 2016 ändern die Fahrpläne im öffentlichen Verkehr. Beachten Sie bitte die neuen Fahrzeiten.

## Blutspendeaktion

Die nächste Blutspendeaktion in Pratteln findet am Montag, 12. Dezember, von 16.30 bis 19.30 Uhr im Kultur- und Sportzentrum, Obere-mattstrasse 13, statt.

*Zivilschutz Pratteln*

## Baugesuche

- Heimgartner Paolo und Ivana, Geisswaldweg 12, 4133 Pratteln, betr. Sitzplatzüberdachung, Parz. 7225, Geisswaldweg 12, Pratteln.
- Graf D. und T., Am Zunftacker-rain 10, 4133 Pratteln, betr. Anbau Windfang/Wintergarten/Schopf, Parz. 7168, Am Zunft-acker-rain 10, Pratteln.
- Gysin Jacqueline, Hauptstrasse 35, 4133 Pratteln, betr. Zweckänderung: alt Laden in neu Wohnungen, Parz. 203, Hauptstrasse 35, Pratteln.
- Pfirter Heidi und Christoph, Hauptstrasse 41, 4133 Pratteln, betr. Umbau Bauernhaus, Parz. 200, Hauptstrasse 41, Pratteln.
- Canalella Nadine und Fabio, Ramlinsburgerstrasse 5, 4410 Liestal, betr. Einfamilienhaus, Parz. 5572, Unterer Rüschen-tenweg, Pratteln.

Allfällige Einsprachen gegen die projektierten Bauten, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich in vier Exemplaren bis spätestens 19. Dezember 2016 dem Kantonalen Bauinspektorat einzureichen.

## Kultur

## Gegensätze ziehen sich an

Noch bis zum 4. Advent ist die Kunstausstellung im Schloss zu besichtigen.

vf. Leichte Bilder – schwere Skulpturen: Mit dem Bild von Gegensätzen begann Margrit Mangold ihre Laudatio für die beiden Künstlerinnen Irene Brodmann-Balmer aus Ettingen und Roser Häfliger Lanaspä aus Aesch der aktuellen Ausstellung. Natürlich meinte Mangold damit nicht nur das unterschiedliche Gewicht der Bilder von Brodmann und der Skulpturen von Häfliger beim Treppensteigen hinauf im Schloss, sondern vor allem eine neue Beziehung, die sich für den Betrachter gleichsam zwischen den Werken im Ausstellungsraum entwickelt. Das Ausstellungskonzept «Gegensätze» sei ja eine subjektive Wahrnehmung, oft auch in scheinbarem Sinn, sagte das Vorstandsmitglied von Kultur Pratteln.

### Verschiedenste Stimmungen

In ihren mehrschichtigen, mosaikartigen Bildern zeigt Irene Brodmann Inspirationen aus der Natur. Sie fängt das Wechselspiel von Landschaften und Jahreszeiten durch die vier Elemente Feuer, Wasser, Luft und Erde ein und bringt so verschiedenste Stimmungen hervor. Ihre Werke seien nicht der herkömmlichen Druckgrafik zuzuschreiben, weiss Mangold. Die Bildgestaltung erfolge durch Auf-



Entstehungsprozess und Ansichten der aktuellen Kunstwerke im Schloss (links Bilder von Irene Brodmann, rechts Skulpturen von Roser Häfliger) und doch treten sie in einen Dialog.

Fotos zVg Erich Weisskopf

tragen der Farbe auf die Platte, dann werde in nassem Zustand bereits ein Abzug gemacht. Als nächste Schicht füge die Künstlerin etwa ein Zeichnungsmotiv hinzu, das nun gedruckt werde. «So entstehen bei Irene Brodmann nicht genau voraussehbare Bilder – in der Herstellung spannend bis zum Schluss, in der Ausdruckskraft berührend und beeindruckend.»

Ganz anders arbeitet Roser Häfliger, auch wenn sie wie alle Künst-

ler mit ihrem Werk einen Dialog zum Betrachter allein durch Gefühle herstellen will. «Beim Entstehungsprozess ihrer Skulpturen steht am Anfang die Idee, dann die Zeichnung, dann eine Skulptur aus Ton bis später in der Giesserei nach Abdrücken mit Silicon, Wachs, Gips und auch Glasfasern schliesslich eine Skulptur aus Bronze entsteht», erklärte Mangold den Besuchern an der Vernissage. Am Schluss bearbeite die Künstlerin

ihre Werke mit Feuer, Farbe und anderen Materialien. Roser Häfliger lege Wert auf eine dynamische, starke Ausdruckskraft in ihren Werken und betone doch gleichzeitig die Harmonie der Bewegung, so die Laudatorin. «Ein starker Hinweis auf die Heimat der gebürtigen Spanierin, mit dem Flamenco im Blut.»

[www.kulturpratteln.ch](http://www.kulturpratteln.ch)

Die Ausstellung im Schloss dauert bis 18. Dezember, geöffnet jeweils am Samstag- und Sonntagnachmittag.

### Was ist in Pratteln los?

#### Dezember

- Sa 10. Kunstausstellung.**  
14–17 Uhr, Schloss, Irene Brodmann (Bilder), Roser Häfliger (Skulpturen), Kultur Pratteln.
- So 11. Kunstausstellung.**  
14–17 Uhr, Schloss, Irene Brodmann (Bilder), Roser Häfliger (Skulpturen), Kultur Pratteln.
- Kirchenkonzert.**  
17 Uhr, katholische Kirche, Musikgesellschaft Pratteln.
- Mo 12. Blutspendeaktion.**  
16.30–19.30 Uhr, Kuspo, Zivilschutzorganisation, Blutspendedienst beider Basel.
- Einwohnergat.**  
19 Uhr, Alte Dorfturnhalle, Gemeinde.
- Mi 14. Senioren-Wandergruppe.**  
9.25 Uhr, Bahnhof, Schlusswanderung von Büren nach Liestal, Details unter [www.ps-wandern.ch](http://www.ps-wandern.ch)

- Weihnachtskrippe.**  
18 Uhr, Schmittiplatz, KMS-Kurs Musik Bewegung Geschichte, VVP.
- Sa 17. Weihnachtsbaumverkauf.**  
9–12 Uhr und 13.30–16 Uhr, Schmittiplatz, Bürgergemeinde Pratteln.
- «spielbar».**  
10–12.30 Uhr, Ludothek Gampiross, Bahnhofstr. 16.
- Kunstausstellung.**  
14–17 Uhr, Schloss, Kurs Musik Bewegung Geschichte, Kultur Pratteln.
- Mozart und Freunde.**  
20 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, Konzert, Neues Orchester Basel.
- So 18. Kunstausstellung.**  
14–17 Uhr, Schloss, Irene Brodmann (Bilder), Roser Häfliger (Skulpturen), Kultur Pratteln.
- Di 20. Weihnachtskrippe.**  
17.15 Uhr, Schmittiplatz, 2. Klasse M. Schilling, VVP.

- Mi 21. Weihnachtsbaumverkauf.**  
13.30–16 Uhr, Schmittiplatz, Bürgergemeinde Pratteln.
- Weihnachtskrippe.**  
18 Uhr, Schmittiplatz, ökumenischer Kinderchor Rägeboge und 19 Uhr Cantabile Chor, VVP.
- So 25. Weihnachtssingen.**  
19.30 Uhr, beim Weihnachtsbaum Schmittiplatz, Verschönerungsverein Pratteln, [www.vv-pratteln.ch](http://www.vv-pratteln.ch)
- Sa 31. Prosit Neujahr.**  
Treffpunkt 24 Uhr, Schmittiplatz. Jede Person bringt ihr Getränk und Glas selbst mit, Verschönerungsverein, [www.vv-pratteln.ch](http://www.vv-pratteln.ch)

- projekts «Pratteln erleben» des Verschönerungsvereins VVP, Kultur Pratteln.
- So 8. Neujahrskonzert.**  
17 Uhr, Kuspo, «Operettengala» mit Solisten, Chor und Orchester Crescendo, Kultur Pratteln.
- Do 12. Infoabend Primarschule.**  
19.30 Uhr, Alte Dorfturnhalle, Schulleitung, Gemeinde.
- Do 19. Senioren-Wandergruppe.**  
Details unter [www.ps-wandern.ch](http://www.ps-wandern.ch)

#### Und ausserdem ...

**9.–18.12. Winterzauber.**  
Circus Gasser-Olympia. Tägliche Vorstellungen, Parkplatz Löhrenacker Aesch. [www.circus-go.ch](http://www.circus-go.ch)

#### Januar

- So 1. Neujahrspéro.**  
14.30 Uhr, Museum im Bürgerhaus, Vernissage Ausstellung «Leben im öffentlichen Raum» und Präsentation des Jubiläums-

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: [redaktion@prattleranzeiger.ch](mailto:redaktion@prattleranzeiger.ch)